

**BAND
162**

STATISTIK VON BADEN-WÜRTTEMBERG

**Die Bauwirtschaft
in Baden-Württemberg
1969/70**

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Vorwort

Für die inhaltliche Abgrenzung von Veröffentlichungen gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten. Es können entweder Ergebnisse einzelner Statistiken oder Zahlenmaterial für bestimmte Tatbestände aus verschiedenen Statistiken dargestellt werden.

Bei den Benutzern wird Interesse an beiden Arten der Veröffentlichung vorausgesetzt werden können. Da eine Zusammenstellung des Materials nach beiden Gesichtspunkten jedoch zu einer Verdoppelung des Veröffentlichungsprogramms führen würde, muß für die Masse der Veröffentlichungen ein Prinzip gewählt werden.

Zum ersten Mal werden mit diesem Tabellenband statistische Daten über die Bauwirtschaft in Baden-Württemberg in einem Band veröffentlicht. Damit soll die bislang getrennte Darstellung der verschiedensten, die Bauwirtschaft betreffenden statistischen Erhebungen, nunmehr durch eine neue Reihe von Veröffentlichungen fortgesetzt werden, um interessierten Stellen in Wirtschaft und Verwaltung in zusammengefaßter Form wichtiges statistisches Material über einen der bedeutendsten Wirtschaftszweige unseres Landes zur Verfügung zu stellen.

Im Vordergrund des Interesses steht dabei der Überblick über die Entwicklung und der Vergleich mit den vorangegangenen Jahren. Aus diesem Grund kann sich der neue Band nicht nur auf die Darstellung der neuesten Ergebnisse von 1969 und 1970 beschränken. Es ist seine Aufgabe, eine zusammengefaßte Übersicht über die Entwicklung der letzten Jahre für alle wichtigen Daten der Bauwirtschaft zu geben. Um den starken regionalplanerischen Interessen Rechnung zu tragen, werden Ergebnisse für Stadt- und Landkreise, soweit vorhanden, nachgewiesen.

Der Verschiedenartigkeit der Quellen und der Fachgebiete wird insoweit Rechnung getragen, als das gesamte Tabellenwerk in einzelne, sachlich gegliederte Abschnitte unterteilt ist.

Der vorliegende Band wurde in der von Regierungsdirektor Dr. Albert Ander geleiteten Abteilung Produzierendes Gewerbe, Handel und Verkehr von Diplomvolkswirt Günter Schittenhelm bearbeitet.

Stuttgart, im September 1970

Statistisches Landesamt
Baden - Württemberg

Professor Dr. Klaus Szameitat
Präsident

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	
1. Rechtliche Grundlagen	9
2. Begriffsbestimmungen	10
Tabellenteil	
I. Gesamtüberblick	
1. Der Beitrag des Baugewerbes zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen Baden-Württembergs 1959 bis 1968	17
2. Bauwirtschaft und Wohnungswesen in Baden-Württemberg 1959 bis 1969	18
3. Bauwirtschaft und Wohnungswesen in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet 1959 bis 1969	20
II. Bauhauptgewerbe	
A) Strukturdaten	
1. Betriebe und Beschäftigte Ende Juni 1969 nach Wirtschaftszweigen	21
2. Beschäftigte Ende Juni 1969 nach der Stellung im Betrieb	21
3. Ausgewählte Geräte Ende Juni 1969	22
4. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz	23
5. Ausgewählte Geräte Ende Juni 1969	24
B) Entwicklungsdaten	
6. Übersicht über das Bauhauptgewerbe nach Monaten	28
7. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten	28
8. Umsätze im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten	29
III. Baugenehmigungen und Auftragsvergaben im Tiefbau	
A) Baugenehmigungen	
1. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren im Jahr 1969	31
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Stadt- und Landkreisen 1969	32
3. Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1963 bis 1969	34
B) Auftragsvergaben im Tiefbau	
4. Auftragsvergaben im Tiefbau nach der Ausführungszeit 1969	35
5. Auftragsvergaben im Tiefbau 1968 bis 1970	36

IV. Baufertigstellungen und Bauüberhang

A) Baufertigstellungen

1. Rohzugang an Wohngebäuden, deren Wohnungen und Wohnräume in den Vierteljahre 1969 37
2. Rohzugang an Nichtwohngebäuden in den Vierteljahre 1969 38
3. Rohzugang an Wohngebäuden, deren Wohnungen und Wohnräume 1969 und 1970 in den Monaten 39
4. Rohzugang an Nichtwohngebäuden 1969 und 1970 in den Monaten 39
5. Rohzugang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Stadt- und Landkreisen 1969 40

B) Bauüberhang

6. Bauüberhang an Gebäuden und Wohnungen nach Genehmigungsjahren und Bauzustand am 31. Dezember 1969 42
7. Bauüberhang an Wohnbauten nach Bauzustand und Bauherren am 31. Dezember 1969 43
8. Bauüberhang an Nichtwohnbauten nach Bauzustand und Bauherren am 31. Dezember 1969 44
9. Bauüberhang nach Gebäudearten, Stadt- und Landkreisen am 31. Dezember 1969 45

V. Öffentlich geförderter sozialer Wohnungsbau

1. Sonderangaben von bewilligten, vollgeforderten reinen Wohnbauten 1965 bis 1969 50
2. Herstellungskosten von bewilligten, vollgeforderten Wohnbauten 1965 bis 1969 50

VI. Gebäude- und Wohnungsbestand

1. Bestand an Gebäuden und Wohnungen 1961, 1968 und 1969 nach Stadt- und Landkreisen und Großen Kreisstädten 51

VII. Arbeitszeiten und Verdienste

1. Tarifverträge der Arbeiter im Hoch- und Tiefbau 53
 - a) Lohntabelle für das Baugewerbe in Baden-Württemberg (ohne Südbaden)
 - b) Lohntabelle für das Baugewerbe in Südbaden
2. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Hoch- und Tiefbau 1969 und 1970 in den Vierteljahre 54
3. Gehaltstarifvertrag der Angestellten im Baugewerbe in Württemberg und Nordbaden 55
4. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Hoch- und Tiefbau 1969 und 1970 in den Vierteljahre 56

VIII. Preise und Mieten

A) Baulandpreise

1. Baulandpreise nach Grundstücksarten 1965 bis 1970 57
2. Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen Baden-Württembergs im Jahr 1969 58

	Seite
3. Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen im Jahr 1969	60
4. Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern für Baden-Württemberg im Jahr 1969	63
B) Bauleistungspreise	
5. Preisindizes für Wohngebäude (Neubau) 1969 und 1970	64
6. Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden 1969 und 1970	65
7. Preisindizes für Nichtwohngebäude (Neubau) 1969 und 1970	66
8. Baupreisentwicklung für Wohngebäude nach den verschiedenen Basisjahren	67
C) Sonstige Preise	
9. Nettopreise für Baustoffe 1969 und 1970	68
D) Mieten	
10. Mieten für freifinanzierte Wohnungen 1964 bis 1969	69
11. Durchschnittliche Mieten für Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern im öffentlichen und sozialen Wohnungsbau 1964 bis 1969	69
IX. Wohngeld	
1. Wohngeldfälle und gezahlte Beträge in Baden-Württemberg 1965 bis 1969	70
2. Wohngeldempfänger nach der Höhe des Wohngeldes und nach Stadt- und Landkreisen am 31. Dezember 1969	71
X. Öffentliche Bauinvestitionen	
1. Kommunale Bauinvestitionen nach Arten 1969	72
2. Ausgaben des Landes für das Straßenwesen nach Ausgabe- und Einnahmearten 1969 und 1970	73
3. Ausgaben des Landes für Bauten nach Funktionen 1969 und 1970	74

Allgemeine Vorbemerkungen

Der Band umfaßt Ergebnisse der folgenden Statistiken:

1. Bauberichterstattung

(Tabellen Seite 21 - 30)

a) *Monatliche Berichterstattung für das Bauhauptgewerbe*

Von insgesamt rund 12 000 Betrieben werden monatlich nur Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, das sind rund 2500 Betriebe mit einem Anteil von ca. 72% der Beschäftigten sämtlicher Betriebe des Bauhauptgewerbes erfaßt. Die Ergebnisse werden auf alle Betriebe hochgeschätzt. Die Angaben in den Tabellen beziehen sich somit auf alle Betriebe.

Im einzelnen werden die folgenden Tatbestände erfragt und dargestellt:

Betriebe nach Gewerbebezügen; Beschäftigte nach fünf Beschäftigtengruppen; Bruttosumme der Löhne und Gehälter. Bausewerblicher Umsatz und geleistete Arbeitsstunden, jeweils gegliedert nach der Art der Bauten (Wohnbauten, landwirtschaftliche Bauten, gewerbliche und industrielle Bauten, öffentliche und Verkehrsbauten; bei öffentlichen und Verkehrsbauten gesonderte Angaben für Hoch-, Straßen- und sonstigen Tiefbau).

b) *Totalerhebung im Bauhauptgewerbe*

Sämtliche Betriebe des Bauhauptgewerbes werden einmal jährlich mit Stichtag Ende Juni erfaßt und aufbereitet. Als Tatbestände sind hier zu nennen: Betriebe nach Gewerbebezügen (fachliche Gliederung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige - Ausgabe 1961"); Beschäftigte nach Stellung im Betrieb; Bruttosumme der im Juni gezahlten Löhne und Gehälter; bausewerblicher Umsatz im vorhergehenden Kalenderjahr. Umsatz und geleistete Arbeitsstunden im Juni des laufenden Jahres gegliedert nach Art der Bauten. Bestand an wichtigen Geräten. Sämtliche Ergebnisse liegen gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen sowie gesondert für Handwerk und Industrie vor.

Rechtsgrundlage: Gesetz über die Allgemeine Statistik in der Industrie und im Bauhauptgewerbe vom 15. Juli 1957 (BGBl. I S. 720). Das Gesetz zur Ergänzung des Gesetzes über die Allgemeine Statistik in der Industrie und im Bauhauptgewerbe vom 26. April 1961 (BGBl. I S. 477). Das zweite Gesetz zur Ergänzung des Gesetzes über die Allgemeine Statistik in der Industrie und im Bauhauptgewerbe vom 24. April 1963 (BGBl. I S. 202).

2. Bautätigkeitsstatistik

(Tabellen Seite 31 - 50)

Die nachstehend unter a) bis c) aufgeführten Statistiken erfassen nur genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird.

a) *Statistik der erteilten Baugenehmigungen*

Die Zählkarten sind durch die Bauherren bzw. Architekten auszufüllen und durch die Bauaufsichtsbehörden zu überprüfen. Die Erfassung erfolgt laufend, eine Aufbereitung findet monatlich statt. Die Tatbestände der erteilten Baugenehmigungen sind: Gebäude, Wohnungen, umbauter Raum, Bruttowohn- bzw. Nutzflächen, veranschlagte reine Baukosten, jeweils nach Art der Baumaßnahmen (Neubau, Wiederaufbau, sonstige Baumaßnahmen), Gebäudearten (Wohngebäude; für Nichtwohngebäude: Anstaltsgebäude, Bürogebäude usw.) und Bauherrngruppen. Außerdem Fertigteilbauten.

b) *Statistik der Baufertigstellungen*

Die Meldung der Fertigstellungen (Durchdrucke der Baugenehmigungszählkarten) erfolgt durch die Bauherren bzw. Architekten, eine Meldung der Abgänge infolge Abbruch, Brand usw. durch die Eigentümer, jeweils mit anschließender Überprüfung der Meldungen durch die Bauaufsichtsbehörden. Die Erfassung erfolgt laufend, eine eingeschränkte Aufbereitung zu Zwischenergebnissen findet monatlich, eine ausführliche Aufbereitung jährlich statt. Die Tatbestände der fertiggestellten Bauvorhaben sind: Gebäude, Wohnungen, umbauter Raum, Bruttowohn- bzw. Nutzfläche, veranschlagte reine Baukosten, jeweils nach Arten der Baumaßnahmen, außerdem jährlich nach Gebäudearten und Bauherrngruppen. Gebäude, Wohnungen und Räume nach der Größe, darunter die mit öffentlichen Mitteln geförderten Gebäude, Wohnungen und Räume. Der Zeitraum zwischen Ge-

nehmigung und Fertigstellung. Außerdem werden jährlich die Abgänge an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen infolge Abbruch, Brand usw. festgestellt.

c) *Statistik des Bauüberhanges*

Die Feststellung und Eintragung des Bauzustandes erfolgt durch Beauftragte der Gemeinden bzw. Bauaufsichtsbehörden. Die Erfassung und Aufbereitung findet jährlich (Stichtag: 31. Dezember) statt. Zu den Tatbeständen der genehmigten Baumaßnahmen, die am Jahresende noch nicht als fertiggestellt gemeldet sind, zählen: Gebäude, Wohnungen und umbauter Raum nach dem Bauzustand und Bauherrngruppen. Erlösene Baugenehmigungen.

d) *Statistik der Auftragsvergaben im Tiefbau*

Die Auftragsvergebenden Stellen des Bundes, der Länder, der Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern, Gemeindeverbände, juristische Personen des öffentlichen und des privaten Rechts, an denen die öffentliche Hand maßgeblich beteiligt ist, melden laufend Tiefbaumaßnahmen mit einem Auftragswert ab 25 000 DM nach Bauherren, Art der Baumaßnahmen und voraussichtlicher Abwicklungsdauer. Die Aufbereitung erfolgt monatlich.

e) *Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau*

Die Bewilligungsstellen für öffentliche Mittel bzw. die oberste Baubehörde des Landes melden laufend die ausgesprochenen Bewilligungen für öffentlich geförderte Wohnungsbauvorhaben, die veranschlagten Finanzierungsmittel für öffentlich geförderte Wohnungsbauvorhaben nach Finanzierungsquellen und Förderungsform. Ferner die vorgesehenen Gebäude und Wohnungen nach Größe, Arten der Baumaßnahmen und Gebäudearten; Wohnungen nach Eigentumsformen und Zweckbindung und die durchschnittliche Miete je qm und Monat. Außerdem für voll geförderte Wohnbauten: Gebäude, Wohnungen, umbauter Raum, Wohnfläche und veranschlagte reine Baukosten nach Größe, Gebäudearten und Bauherrngruppen. Gesamtherstellungskosten außerdem nach Kostenbestandteilen. Die Aufbereitung findet vierteljährlich statt.

Rechtsgrundlage: Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit (BauStatG) vom 20. August 1960 (BGBl. I S. 704).

3. Statistische Feststellungen über die bewohnten Gebäude

(Tabellen Seite 51 und 52)

a) Mit Stichtag 6. Juni 1961, zusammen mit der Volks- und Berufszählung, wurde die Gebäudezählung 1961 durchgeführt. Befragt wurden die Grundstücks- bzw. Gebäudeeigentümer. In den Tabellen sind die beiden Tatbestände Gebäude und Wohnungen dargestellt.

Rechtsgrundlage: Gesetz über eine Zählung der Bevölkerung und der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und Unternehmen im Jahre 1961 sowie über einen Verkehrszensus im Jahre 1962 (Volkszählungsgesetz 1961) vom 13. April 1961 (BGBl. I S. 437).

b) *Gebäude- und Wohnungszählung 1968*

Mit Stichtag 25. Oktober 1968 wurde wieder eine Gebäude- und Wohnungszählung durchgeführt. Zum Kreis der Befragten gehörten die Grundstücks- bzw. Gebäudeeigentümer und die Wohnungsinhaber bzw. Mieter. Die Darstellung der Tatbestände in den Tabellen dieses Bandes beschränkt sich auf Gebäude und Wohnungen.

Rechtsgrundlage: Gesetz über die Gebäude- und Wohnungszählung 1968 (Wohnungszählungsgesetz 1968) vom 18. März 1968 (BGBl. I S. 225).

4. Laufende Verdienstatistiken

(Tabellen Seite 53 - 56)

Verdienerhebung in Industrie und Handel

Zum Kreis der Befragten gehören ausgewählte Betriebe der Industrie und des Handels sowie des Geld- und Versicherungswesens mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten (im Baugewerbe, Handel, Geld- und Versicherungswesen mit 5 und mehr Beschäftigten, im Bergbau sämtliche Betriebe), die Meldungen im Lohnsummenverfahren zu erstellen haben.

Erfasst werden Arbeiter und Angestellte bestimmter Wirtschaftsabteilungen. Erhebung und Aufbereitung erfolgen in vierteljährlichem Turnus, jeweils für den ersten Monat des Quartals. Als Tatbestände sind zu nennen: Durchschnittliche Bruttowochen- und Bruttostundenverdienste, durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit der Arbeiter nach Wirtschaftszweigen, Leistungsgruppen und Geschlecht. Die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsarten, Leistungsgruppen und Geschlecht.

Rechtsgrundlage: Gesetz über die Lohnstatistik vom 18. Mai 1956 (BGBl. I S. 429).

5. Preisstatistiken

(Tabellen Seite 57 - 69)

a) Statistik der Erzeuger- und Großhandelsverkaufspreise

Zu den Befragten zählen ausgewählte Betriebe, Genossenschaften, Preisnotierungskommissionen, Marktverwaltungen. Die Erhebung und Aufbereitung erfolgt grundsätzlich monatlich, bei saisonempfindlichen Waren in kürzeren Zeitabständen. Die Erzeugerpreise werden aus den Erzeugerabsatzpreisen für industrielle Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren bzw. aus den Großhandelseinkaufspreisen für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse gebildet, die Großhandelsverkaufspreise nur aus den Verkaufspreisen des Großhandels.

b) Statistik der Baulandpreise

Die Meldungen erfolgen monatlich von den Finanzämtern. Die Aufbereitung wird in vierteljährlichen Abständen durchgeführt. Zu den dargestellten Merkmalen zählen die Durchschnittspreise nach Art, Lage und Größe des Grundstücks sowie nach Art des Baugebietes und nach der Person des Verkäufers und Erwerbers.

c) Statistik der Baupreise

Zum Kreis der Befragten gehören ausgewählte Betriebe der Bauindustrie und des Bauhandwerks. Die Erhebung erfolgt vierteljährlich (Mitte Februar, Mai, August, November), ebenso die Aufbereitung. Die Darstellung erfolgt in Form von Preisindizes für Wohngebäude — Bauleistungen am Gebäude —.

d) Statistik der Verbraucherpreise (Mieten)

Die Inhaber von Mietwohnungen, zum Teil auch Vermieter in ausgewählten Gemeinden zählen zu den Befragten. Die Erhebung und Aufbereitung erfolgt monatlich. Dargestellt werden die im Monat bezahlten Mietpreise je qm Wohnfläche, für bestimmte, nach Größe, Alter und Ausstattung ausgewählte Mietwohnungen.

Rechtsgrundlage: Gesetz über die Preisstatistik vom 9. August 1958 (BGBl. I S. 605). Die Verordnung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 29.5.1959 (BA Nr. 104). Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 19.8.1960 (BA Nr. 160).

Zweite Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 30.8.1961 (BA Nr. 171).

Dritte Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 20.12.1962 (BA Nr. 242).

Vierte Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.3.1964 (BA Nr. 51).

6. Wohngeldstatistik

(Tabellen Seite 70 und 71)

Die zuständigen Stellen in den Ländern für die Gewährung von Wohngeld melden in halbjährlichen Abständen. Die Aufbereitung findet ebenfalls halbjährlich statt. Die Tatbestände sind: Zahl der Bearbeitungsfälle, bewilligte Erstanträge und weitere Gewährungen, Einstellungen, Ablehnungen und Versagungen. Gezahlte Wohngeldbeträge; benutzte Wohnfläche, qm-Miete bzw. Belastung; monatliches Familieneinkommen. Bezieherkreis nach Haushaltsgrößen und sozialer Stellung.

Rechtsgrundlage: Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Wohnungsbauhilfen vom 23. März 1965 (BGBl. I S. 140) als Wohngeldgesetz neu bekanntgemacht am 1. April 1965 (BGBl. I S. 177).

7. Öffentliche Finanzen

(Tabellen Seite 72 - 74)

Statistik der Haushaltswirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden

Der Haushaltsplan des Landes wird jährlich vom Finanzministerium aufgestellt. Er umfaßt die Nettoausgaben, Bauausgaben, Gewährung von Darlehen an Dritte, jeweils nach Gebietskörperschaften und Aufgabenbereichen. Zahlungsverkehr zwischen Gebietskörperschaften. Steuern nach einzelnen Arten, sonstige Einnahmen sowie die Ausgaben nach Arten und jeweils nach Gebietskörperschaften. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Arten, getrennt nach ordentlichem und außerordentlichem Haushalt sowie nach Ländern.

Rechtsgrundlage: Gesetz über die Finanzstatistik vom 8. Juni 1960 (BGBl. I S. 322). Gesetz über die Feststellung des Staatshaushaltsplanes von Baden-Württemberg für das Rechnungsjahr 1970 (Staatshaushaltsgesetz 1970) vom 3. März 1970 (GesBl. S. 35).

Begriffsbestimmungen:

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, die der gemeinsamen Unterkunft, Verpflegung und Betreuung bestimmter Personenkreise zur Erfüllung religiöser, sozialer, gesundheitlicher, erzieherischer oder ähnlicher Zwecke dienen. Hierzu gehören z.B. Klöster, Erziehungsheime, Flüchtlingslager, Hotels, Internate, Krankenhäuser, Pensionen u.ä.

Auftragsvergaben im Tiefbau

Erfasst werden sämtliche Tiefbauaufträge mit einem Auftragswert von mindestens DM 25 000. Berichtspflichtig sind alle auftragsvergebenden Stellen des Bundes, der Länder, der Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern, der Gemeindeverbände sowie die juristischen Personen der privaten Rechts, an denen die öffentliche Hand maßgeblich beteiligt ist. Private Tiefbauaufträge werden nicht erfasst.

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt oder auf andere Weise bekannt wird.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungspflichtig. Einzelheiten regelt die Bauordnung.

Baugewerblicher Umsatz

Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Geldeingänge für Inlandsleistungen (zuzüglich der Bauleistungen in deutschen Freihäfen) einschließlich des sozialen Wohnungsbaus und des Umsatzes für die Bundeswehr und die im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte. Hierzu zählen alle Umsätze für Bauleistungen, nicht jedoch Handels- und sonstige Umsätze (z.B. aus Verkauf von Baustoffen und unbebauten Grundstücken). Erträge aus Schlußabrechnungen von Arbeitsgemeinschaften sind kein baugewerblicher Umsatz und daher nicht in die Meldung einzubeziehen.

Bis Ende 1967 wurden die Umsätze nach den vereinnahmten Entgelten erfasst. Ab 1968 werden die Umsätze jedoch auf Grund des neuen Umsatzsteuergesetzes in der Regel nach den vereinbarten Entgelten besteuert und gesondert einschließlich und ohne Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) erfasst.

Bauhauptgewerbe

Das Bauhauptgewerbe umfaßt vor allem diejenigen Zweige des Bauwesens, die an der Ausführung der Rohbauarbeiten beteiligt sind, und zwar: Hoch- und Ingenieurhochbau, Tief- und Ingenieurtiefbau, Straßenbau, Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (kombiniert), Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau, Dämmung und Abdichtung, Brunnenbau und nichtbergbauliche Tiefbohrung, Abbruch-, Spreng- und Entrümmerungsgewerbe, Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei, Zimmerei und Ingenieurholzbau, Dachdeckerei.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen läßt. Es wird zwischen Behörden und Verwaltungen, Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen sowie privaten Bauherren unterschieden. Unter den privaten Bauherren sind freie Wohnungsunternehmen, privatwirtschaftliche Betriebe und vor allem private Haushaltungen zu verstehen.

Baulandpreise

Baulandpreise werden bei dem Kauf unbauter Grundstücke über die Finanzämter ermittelt. Es werden folgende Grundstücksarten unterschieden:

Rohbauland, baureifes Land, Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

Baureifes Land

Eine Bebauung des Grundstückes ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Bauzustand

Die Feststellung des Bauzustandes im Rahmen der jährlichen Bauüberhangserhebung umfaßt äußerlich erkennbare Merkmale. Man unterscheidet drei Bauzustandsstufen:

- a) Als "unter Dach" ist jedes Gebäude zu bezeichnen, das im Rohbau fertiggestellt und dessen Dach bereits gedeckt ist. Es fehlen meist noch Fenster, Türen und der Verputz.
- b) Als "noch nicht unter Dach" wird jedes Gebäude bezeichnet, das zwar begonnen, dessen Dach jedoch noch nicht gedeckt ist.
- c) "Noch nicht begonnen" ist ein Bauvorhaben, das unter vorstehende Punkte a) und b) nicht eingeordnet werden kann.

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen tätige Inhaber, nichtbezahlte mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Lehrlinge, Facharbeiter einschl. Poliere, Schachtmeister usw., Hilfsarbeiter, gewerbliche Lehrlinge einschl. Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten, die in einem Arbeitsvertrags- oder Dienstverhältnis zu der Baufirma stehen. Bei nicht bezahlten mithelfenden Familienangehörigen wird davon ausgegangen, daß sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind. Als Beschäftigte gelten auch die fehlenden, erkrankten oder im Urlaub befindlichen und die teilbeschäftigten Betriebsangehörigen (z.B. Halbtagsbeschäftigte), die als Vollbeschäftigte zu melden sind. Für die Zuordnung der Beschäftigten zu den verschiedenen Gruppen ist in Zweifelsfällen nicht die Tarifgruppe, nach der sie bezahlt werden, sondern die Art der Tätigkeit (Tätigkeitsmerkmal) maßgebend. Z.B. sind Arbeiter, die als Helfer tätig sind, als Helfer zu zählen, auch wenn sie höher bezahlt werden.

Bezahlte Arbeitszeit

Als bezahlte Arbeitszeit gelten die geleisteten Stunden zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden, z.B. für gesetzliche Feiertage, bezahlten Urlaub, bezahlte Arbeitspausen sowie bezahlte Freizeit aus betrieblichen und persönlichen Gründen.

Bruttoinlandsprodukt

Der Beitrag eines Bereichs zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (in der Tabelle abgekürzt als Bruttoinlandsprodukt bezeichnet) ergibt sich durch Abzug der sogenannten Vorleistungen (Materialeinsatz usw.) vom Bruttoproduktionswert.

Bruttoproduktionswert

Darunter wird, soweit von Unternehmen erbracht, der Wert der laufenden Verkäufe von Waren und Dienstleistungen (einschl. der Verkäufe von Handelsware) an andere in- und ausländische Wirtschaftseinheiten verstanden, vermehrt um den Wert der Bestandsveränderungen an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und um den Wert der selbsterstellten Anlagen.

Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten

Als Bruttoverdienst gilt der tarifliche oder frei vereinbarte Lohn bzw. das Gehalt zuzüglich Vergütungen für geleistete Überstunden, tarifliche und außertarifliche Leistungs-, Sozial- und sonstige Zulagen und Zuschläge, wie sie dem Arbeitnehmer effektiv für den Berichtsmonat als Arbeitsverdienst berechnet werden. Nicht enthalten im

Bruttoverdienst sind: Gratifikationen, Jahresabschlußprämien, 13. Monatsgehalt, Gewinnanteile und Gewinnbeteiligungen, sofern keine monatlichen Teilbeträge bezahlt werden, außerdem der vom Arbeitgeber an die Zusatzversorgungskasse abzuführende Gesamtbetrag von 11,3% der Bruttolohnsumme. Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Arbeiter errechnet sich aus Bruttolohnsumme durch bezahlte Stunden.

Bruttowohnfläche

Die Bruttowohnfläche umfaßt die gesamte in der Wohnung enthaltene Fläche innerhalb der Außenmauern (Zimmer, Küche, Nebenräume) und die Wohnfläche der einzelnen Wohnräume außerhalb der Wohnungen. Bei der Berechnung der Wohnfläche sind Keller, Dachboden und die Grundfläche von Treppen innerhalb abgeschlossener Wohnungen nicht mitzuzählen.

Bundeswasserstraßen (Flüsse und Kanäle) und Häfen

Dazu zählen im Sinne der Tiefbaustatistik der Ausbau und die Unterhaltung von Bundeswasser- und Schifffahrtswegen sowie Häfen.

Einfamilienhaus

Einfamilienhäuser sind Wohngebäude mit einer Wohnung. Im Ausnahmefall kann eine zusätzliche Einliegerwohnung vorhanden sein.

Fortschreibung

Die Fortschreibung ermittelt alljährlich Bestandszahlen auf Grund von Basiszahlen der jeweils letzten Zählung unter Hinzurechnung des Reinzuganges.

Freiflächen

Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze u.ä., die aus Gründen der Volksgesundheit und Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Geleistete Arbeitsstunden

Hierzu sind alle Arbeitsstunden auf Baustellen und Bauhöfen zu rechnen, wobei es gleichgültig ist, ob sie von Arbeitern, Angestellten, Inhabern, Familienangehörigen oder Lehrlingen (ohne Berufsschulstunden) geleistet wurden. Abgerechnete, aber nicht geleistete Stunden sowie betrieblich festgesetzte Ruhepausen sind abzuziehen. Für Trümmerbeseitigung auf Bauhöfen und Fabriken geleistete Arbeitsstunden sind anteilig auf die Bauarten umzulegen, denen das Endbauwerk angehört.

Geleistete Arbeitszeit

Unter "geleisteter Arbeitszeit" sind die effektiv geleisteten Stunden zu verstehen. Dies sind in der Regel die innerhalb der Arbeitsstätte bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten abzüglich allgemein betrieblich festgesetzter Ruhepausen.

Geräteausstattung

Als Bestand zählen alle Geräte, die Eigentum der Baubetriebe sind. Mietgeräte sind nicht vom Mieter, sondern vom Eigentümer zu melden. Die von den Partnern den Arbeitsgemeinschaften beigestellten Maschinen und Geräte werden bei den Arbeitsgemeinschaften, nicht bei den Stammfirmen gezählt. Zweigniederlassungen melden die in ihrem Bereich vorhandenen Geräte. Hauptverwaltungen melden nicht die an Zweigniederlassungen abgegebenen Geräte. Bei Geräten mit wechselnder Kapazität z.B. bei Baggern mit auswechselbaren Löffeln, ist jeweils die größtmögliche Kapazität maßgebend.

Gewerblicher und industrieller Bau

Hierzu zählen alle überwiegend gewerblichen Zwecken dienende Bauten. Der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken stellt einen gewerblichen Bau dar, auch wenn es sich um einen Versorgungsbetrieb öffentlich-rechtlicher Körperschaften handelt. Gewerbliche Bauten sind ferner Kinos, Hotels, Bürogebäude, Legen von Rohrleitungen (Pipelines), Kanalanlagen, soweit sie der Wasserzufuhr von Elektrizitätswerken dienen, ferner Lager- und Kühlhäuser, Abdeckereien, Markthallen (auch von öffentlichen und landwirtschaftlichen Genossenschaften), Messegebäude (nicht Messeämter) und Messeanlagen, Sparkassen, Banken, Gebäude von Versicherungsunternehmen (aber nicht solche der Sozialversicherung, die öffentliche Bauten sind) Tankstellen, Garagen, Ställe von Speditionen- und Fuhrgeschäften, ferner Mühlen, Brennereien, Sägewerke und Ziegeleien (auch soweit sie Nebenbetrieb landwirtschaftlicher Betriebe sind).

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Industrieland

Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Landeskulturbauten im Sinne der Tiefbaustatistik

Zu dieser Gruppe zählen:

- Ödlandkultivierungen,
- Moorkultivierungen (ohne Dränung und Entwässerung),
- Rodungen,
- Bau von Windschutzanlagen,
- Forst- und agrarwirtschaftliche Tiefbauten zur Bekämpfung der Bodenerosion,
- Begrünung von Halden (soweit nicht im Zusammenhang mit anderen Tiefbauten wie Straßenbau, Damm- oder Deichbau o.ä.).

Land für Verkehrszwecke

Das Grundstück soll für den 'öffentlichen Verkehr' (Wege, Straßen, Brücken verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen Rohbau- oder Industrieland.

Landwirtschaftlicher Bau

Zum landwirtschaftlichen Bau gehören Scheunen, Silos u.a.m., ferner Entwässerungsanlagen und sonstige Wasserbauten, die besonders der Intensivierung der Landwirtschaft dienen. Ställe, soweit sie nicht für gewerbliche Unternehmen bestimmt sind (z.B. bei Fuhrgeschäften, Brauereien usw.), Garagen für landwirtschaftlich genutzte Traktoren. Wird ein Gebäude mit Wohnung, Stallung und Scheune unter einem Dach ausgeführt, so liegt ein landwirtschaftlicher Bau vor. Werden Wohnhaus, Stallung und Scheune als getrennte Gebäude ausgeführt, so sind nur Stall und Scheune als landwirtschaftliche Bauten zu melden. Scheunen und Ställe sind auch landwirtschaftliche Bauten, wenn bei Errichtung in ihnen eine Wohnung für Landarbeiter eingebaut wird.

Lastenzuschuß

Für Lastenzuschuß sind antragsberechtigt die Eigentümer eines Eigenheimes, einer Kleinsiedlung oder einer landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle, Eigentümer einer Eigentumswohnung oder die Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts, ferner diejenigen, die Anspruch auf Übereignung eines Gebäudes oder auf ein ähnliches Recht haben, wenn die Belastung vom Antragsteller getragen wird.

Leistungsgruppen

a) Arbeiter

Leistungsgruppe I:

Arbeiter, die auf Grund ihrer Fachkenntnisse mit Arbeiten beschäftigt werden, welche als besonders schwierig oder verantwortungsvoll bzw. vielgestaltig anzusehen sind. Die Befähigung kann durch abgeschlossene Lehre oder durch langjährige Beschäftigung bei entsprechenden Arbeiten erworben sein. In den Tarifen sind die Angehörigen dieser Gruppe meist als Facharbeiter, Poliere und Hilfspoliere im Stundenlohn sowie Vorarbeiter bezeichnet. (Tarifliche Lohngruppen I, II, IIIa, IIIb und IIIc)

Leistungsgruppe II:

Arbeiter, die im Rahmen einer speziellen meist branchegebundenen Tätigkeit mit gleichmäßig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen Arbeiten beschäftigt werden, für die keine allgemeine Berufsbefähigung vorausgesetzt werden muß. Die Kenntnisse und Fähigkeiten für diese Arbeiten haben die Arbeiter meist im Rahmen einer mindestens 3 Monate dauernden Anlernzeit mit oder ohne Abschlußprüfung erworben. In den Tarifen werden die hier erwähnten Arbeiter meist als Helfer u.ä. bezeichnet (Tarifliche Lohngruppe IV).

Leistungsgruppe III:

Arbeiter, die mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten beschäftigt sind, für die eine fachliche Ausbildung auch nur beschränkter Art nicht erforderlich ist. In den Tarifen werden diese Arbeiter meist als Hilfsarbeiter, ungelernte Arbeiter u.ä. bezeichnet. (Tarifliche Lohngruppen Va und Vb)

b) Angestellte

Leistungsgruppe I:

Angestellte in leitender Stellung mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Diese Angestellten werden in der Lohn- und Gehaltsstatistik nicht erfaßt.

Leistungsgruppe II:

Kaufmännische und technische Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die Angestellte anderer Tätigkeitsgruppen einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben. Ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen. (Tarifliche Gehaltsgruppen K 5 bzw. T 5)

Leistungsgruppe III:

Kaufmännische und technische Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch keine Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen. (Tarifliche Gehaltsgruppen K 4 und K 3 bzw. T 4 und T 3)

Leistungsgruppe IV:

Kaufmännische und technische Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt. Außerdem Angestellte, die als Aufsichtspersonen einer kleineren Zahl von überwiegend ungelernten Arbeitern vorstehen. (Tarifliche Gehaltsgruppen K 2 bzw. T 2)

Leistungsgruppe V:

Kaufmännische und technische Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert. (Tarifliche Gehaltsgruppen K 1 bzw. T 1)

Löhne und Gehälter

Die Löhne und Gehälter setzen sich aus der Bruttosumme (ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung) einschließlich Vergütung für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit sowie Arbeitgeberzulagen gemäß Vermögensbildungsverträgen und die seitens der Betriebe an die Zusatzversorgungskasse abgeführten Beträge zusammen. Hierbei werden die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister zur Lohn- und nicht zur Gehaltssumme gerechnet. Unternehmerlohn, der über Gehaltskonto verbucht wird, ist abzusetzen. In die Lohn- und Gehaltssummen sind einzubeziehen:

- Erziehungsbeihilfen
- Vergütung für Urlaub, Feiertage, Arbeitsausfall, soweit sie vom Baubetrieb ohne Erstattung durch LAK, Urlaubskasse oder Arbeitsamt getragen werden.
- Beträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes (Lohnausgleichs-, Urlaubs- und Zusatzversorgungskasse).
- Zuschüsse des Arbeitgebers zu den Leistungen der Kranken- und Unfallversicherung.
- Gratifikationen, Erfolgsprämien, Umsatztantiemen.
- Die vom Arbeitgeber im Auftrage der Arbeitnehmer vom Lohn- bzw. Gehalt einbehaltenen und abgeführten Sparanteile zum 312 DM Gesetz.

Nicht einzuschließen sind:

- Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung,
- Trennungsentschädigung (Auslösung), Wege- und Unterkunftsgelder, Fahrtkosten sowie sonstige Vergütungen, die Spesersatz und nicht Arbeitseinkommen sind,
- Vergütungen, die von der LAK, der Urlaubskasse oder dem Arbeitsamt zurückerstattet werden,
- Arbeitgeberzulagen gemäß Vermögensbildungstarifverträgen.

Mehrfamilienhäuser

Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen.

Mietzuschuß

Für Mietzuschuß sind antragsberechtigt die Mieter (Haupt- und Untermieter), ihnen vergleichbar Nutzungsberechtigte, wie genossenschaftliche Nutzungsverträge und mietähnliche Dauerwohnrechte, auch Eigentümer eines Mehrfamilienhauses, die eine Wohnung im eigenen Hause bewohnen.

Neubau

Neubauten sind Gebäude, die auf bisher unbebautem Grund errichtet werden. Als bisher unbebaut gilt auch ein Grundstück, auf dem vorher ein Not- oder Behelfsbau gestanden hat.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken benutzt werden (z.B. Schulen, Hotels, Anstalten, Verwaltungsgebäude u.a.m.). In der Baustatistik werden Nichtwohngebäude nur dann erfaßt, wenn sie mindestens 350 cbm umbauten Raum enthalten oder die veranschlagten reinen Baukosten DM 25 000 und mehr betragen.

Nutzfläche

Als Nutzfläche gilt die Fläche aller Räume, die für einen bestimmten Verwendungszweck ausgebaut werden, jedoch nicht die Fläche von Wohnungen und von Einzelzimmern in Wohngebäuden. Nicht als Nutzfläche gelten die Flächen von unausgebauten Keller- und Dachräumen.

Öffentlicher- und Verkehrsbau

Zum öffentlichen Bau gehören Bauten, die überwiegend bei Ausübung staatlicher und kommunaler Funktionen benötigt werden, z.B. Gebäude für Finanzämter, Landratsämter, Gefängnisse, Kasernen, Amtsgerichte, ferner behördliche Forschungsanstalten, Wetterwarten, Schlachthöfe, Anstalten zur Nahrungsmitteluntersuchung, zur Desinfektion, Bauvorhaben zur Kanalisation, Müllbeseitigung, zur Beseitigung von Abwässern, Spülwässern und Abfällen, Bauten zum Schutz vor Überschwemmungen, ferner Krematorien, Friedhöfe, Kirchen, öffentliche Schulen, Theater, Krankenhäuser, Kliniken, Kinderheime, Bibliotheken, Messeämter, Museen, Sportanlagen. Bei den letzteren können die Auftraggeber auch caritative, kulturelle oder sportliche Vereine sein.

Zum Verkehrsbau gehören alle Bauten, die überwiegend dem Verkehr zu dienen bestimmt sind, also Bauten von Straßen, Häfen, Kanälen, Brücken, Schleusen, Wehren, Unterbau von Eisen- und Straßenbahnen, von Flugplätzen, sämtliche Bauten der Bundesbahn und Bundespost, soweit sie nicht den Wohnungsbau betreffen, also auch Fernsprech-, Telegraf- und technische Funkbetriebsbauten.

Rohbauland

Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Sonstige Tiefbauten im Sinne der Tiefbaustatistik

Darunter sind zu verstehen:

- Bahndämme,
- Gleisanlagen für Schienenbahnen einschl. Bahnbrücken (ohne Elektr.-Oberleitungen),
- Verlegung von Signal-, Zugmelde- und Stellwerksanlagen u.ä.,
- Bahnunterführungen, Tunnelbauten (soweit nicht Straßentunnels),
- U-Bahn-Bauten,
- Bepflanzung der Bahnkörper,
- Tiefbauten zur Verlegung von Fernmeldeleitungen,
- Flugplätze, Landepisten, auch kleinere Kontrollhäuschen,
- Atommeiler, Reaktoren, Radaranlagen (ohne technische Ausrüstung),
- Unterirdische oder angebohrte Treibstofflager und Tankanlagen,
- Sportanlagen, Schwimmbäder (ohne Umkleide- und Aufenthaltsräume),
- Hangsicherung gegen Bergrutsch oder Steinschlag,
- Alle Tiefbauten für Verteidigungszwecke,
- Luftschutz- und andere Bunker unter der Erde.

Straßenbauten

Als Straßen im Sinne der Tiefbaustatistik zählen:

Straßen des klassifizierten Straßennetzes (Autobahnen, Bundesstraßen, Landstraßen I. und II. Ordnung),

Gemeindestraßen,
Gemeindeverbindungswege,
Forststraßen,
Wirtschaftswege.

Straßenbrückenbauten

Als Straßenbrücken im Sinne der Tiefbaustatistik zählen ohne Rücksicht auf ihre Konstruktion und das zu ihrer Erstellung verwendete Baumaterial alle im Zuge einer Straße gebauten Brücken, also Straßenbrücken aus Stahl, Stahlbeton, Holz und anderem Material, z.B. gemauerte Straßenbrücken.

Veranschlagte reine Baukosten

Bei den veranschlagten reinen Baukosten sind auch die Eigenleistungen entsprechend zu bewerten und einzubeziehen. Nicht zu berücksichtigen sind besondere technische Einrichtungen, die u.U. gleich in das Gebäude mit eingebaut werden, jedoch nicht der Wohnbar- oder Nutzbarmachung des Gebäudes, sondern einem im Gebäude ausgeübten Gewerbe oder einer sonstigen Tätigkeit (wie z.B. Benzinpumpen bei einer Tankstelle) zugute kommen.

Wasserwirtschaftliche Tiefbauten

Zu dieser Gruppe zählen im Sinne der Tiefbaustatistik hauptsächlich diejenigen Tiefbauten, die den Wasserhaushalt (Gewinnung, Bevorratung, Nutzung und Verbrauch) berühren. Hier sind Abwasseranlagen und Landeskulturbauten eingeschlossen.

Weitergewährung

Nach Ablauf des Bewilligungszeitraums (in der Regel 12 Monate) wird das Wohngeld i.d.R. für weitere 12 Monate gewährt, wenn der Antrag hierfür rechtzeitig gestellt wird.

Wiederaufbau

Wiederaufbau eines zerstörten Gebäudes ist das Schaffen von Wohn- oder anderem auf die Dauer benutzbarem Raum durch Aufbau dieses Gebäudes oder durch Bebauung von Trümmerflächen. Ein Gebäude gilt als zerstört, wenn ein außergewöhnliches Ereignis bewirkt hat, daß oberhalb des Kellergeschosses auf die Dauer benutzbarer Raum nicht mehr vorhanden ist.

Wohnfläche

Als Wohnfläche gelten alle Flächen innerhalb von Wohnungen (Zimmer, Küchen und Nebenräume wie Speisekammern u.ä.) und die Flächen von Einzelzimmern in Wohngebäuden. Einzelzimmer in Nichtwohngebäuden werden nicht als Wohnräume erfaßt. Ihre Fläche gilt als Nutzfläche.

Wohngebäude

Als Wohngebäude sind solche Gebäude ausgewiesen, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen, auch wenn sie zum Zeitpunkt der Zählung leer standen. Nicht zu den Wohngebäuden gehören Wochenend- und Ferienhäuser unter 50 qm Wohnfläche.

Wohngeld

Wohngeld wird Wohnrauminhabern als Zuschuß zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt, um soziale Härten zu vermeiden und ein Mindestmaß an Wohnraum wirtschaftlich zu sichern. Es wird als Mietzuschuß zur monatlichen Miete und als Lastenzuschuß zur monatlichen Belastung gezahlt.

Wohnungen

Als Wohnungen wurden die selbständigen Wohneinheiten erfaßt, die aus einem Raum oder mehreren, in der Regel zusammenliegenden Räumen mit eigener Küche oder Kochnische bestehen und nicht im Kellergeschoß oder einer Unterkunft liegen.

Wohnungsbau

Zum Wohnungsbau gehören alle Bauten, die überwiegend und unmittelbar den Wohnbedürfnissen dienen. Bei gemischt genutzten Bauten (z.B. teilweise für gewerbliche Zwecke) sind alle geleisteten Arbeitsstunden unter Wohnungsbau aufzuführen. Bei nachträglichem Ein- oder Umbau eines Ladens in einem Wohnbaukomplex dagegen, handelt es sich um einen gewerblichen Bau. Wohnbauten sind auch der Bau von Einfamilienhäusern oder Wohnblocks zugunsten der Bundeswehr oder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sowie der Um- und Ausbau bisher anderweitig genutzter Gebäude und Räume zu Wohnungen.

Tabellenteil

1. Der Beitrag des Baugewerbes zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen Baden-Württembergs
1959 - 1968 ¹⁾

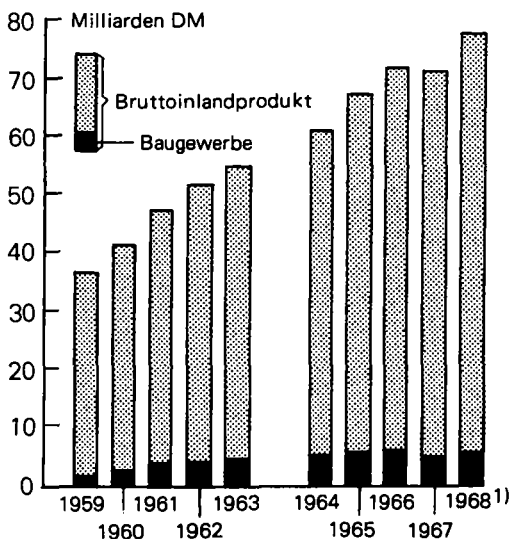
Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Davon										
		Landwirtschaft	Bergbau und Energie	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr- u. Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute u. Versicherungen	Wohnungsvermietung	Sonstige Dienstleistungen	Staat	Private Haushalte u. private Organis. oh. Erwerbschar.
Werte in Mill.DM												
1959	36 983	2 460	724	17 770	2 597	4 157	1 923	1 059	968	2 189	2 623	512
1960	41 632	2 532	839	20 253	2 993	4 657	2 125	1 226	1 145	2 448	2 868	545
1961	47 064	2 615	941	22 880	3 738	5 153	2 321	1 374	1 416	2 675	3 365	586
1962	51 564	2 668	963	25 012	4 248	5 849	2 365	1 523	1 541	3 008	3 764	626
1963	54 778	2 858	978	26 018	4 562	6 195	2 516	1 677	1 787	3 266	4 236	685
1964	60 987	2 998	1 001	29 109	5 400	6 768	2 765	1 831	2 126	3 572	4 678	738
1965	67 335	2 908	1 044	32 481	5 680	7 529	2 947	2 085	2 412	4 116	5 328	804
1966	71 699	2 948	1 254	33 925	5 938	7 906	3 178	2 391	2 762	4 556	5 980	862
1967	71 256	3 066	1 347	33 013	5 004	7 939	3 166	2 560	3 175	4 649	6 391	897
1968 2)	77 394	2 864	1 780	36 143	5 495	8 513	3 328	2 786	3 638	5 031	6 888	929

Anteile in %												
1959	100	6,7	2,0	48,0	7,0	11,3	5,2	2,9	2,6	5,9	7,1	1,4
1960	100	6,1	2,0	48,6	7,2	11,2	5,1	2,9	2,7	5,9	6,9	1,3
1961	100	5,6	2,0	48,6	7,9	10,9	4,9	2,9	3,0	5,7	7,1	1,2
1962	100	5,2	1,9	48,5	8,2	11,3	4,6	3,0	3,0	5,8	7,3	1,2
1963	100	5,2	1,8	47,5	8,3	11,3	4,6	3,1	3,3	6,0	7,7	1,3
1964	100	4,9	1,6	47,7	8,9	11,1	4,5	3,0	3,5	5,9	7,7	1,2
1965	100	4,3	1,6	48,2	8,4	11,2	4,4	3,1	3,6	6,1	7,9	1,2
1966	100	4,1	1,7	47,3	8,3	11,0	4,4	3,3	3,9	6,4	8,3	1,2
1967	100	4,3	1,9	46,3	7,0	11,2	4,4	3,6	4,5	6,5	9,0	1,3
1968 ²⁾	100	3,7	2,3	46,7	7,1	11,0	4,3	3,6	4,7	6,5	8,9	1,2

¹⁾ Differenzen durch Rundung der Zahlen. - ²⁾ Schätzung.

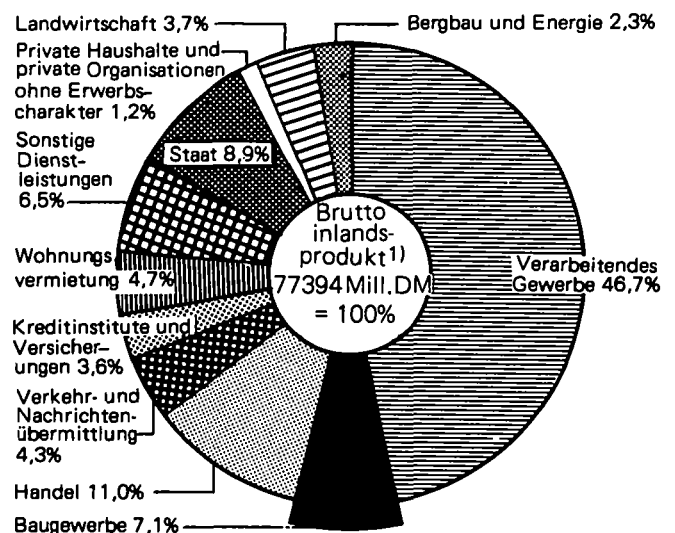
Schaubild 1

Der Beitrag des Baugewerbes zum Bruttoinlandsprodukt 1959 bis 1968



¹⁾ Schätzung

Der Anteil des Baugewerbes am Bruttoinlandsprodukt 1968



¹⁾ Schätzung

2. Bauwirtschaft und Wohnungswesen in Baden-Württemberg 1959 - 1969

Jahr	Bauhauptgewerbe										Durchschn. Arbeitszeit u. Verdienste			Baulandpreise		Preisindex für Wohngebäude 2) - Bauleistungen an Gebäuden	
	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden			Umsatz			Löhne	Gehälter	männl. Arbeiter		m. v. w. Ang.		für Baureifes Land		für Rohbau-Land
			insgesamt	darunter in		insgesamt	darunter in				bezahlte Wochenstunden	Brutto-stunden-verdienst	Brutto-monats-verdienst				
				Wohnungsbau	Tiefbau		Wohnungsbau	Tiefbau									
Anzahl		Mill. Stunden			Mill. DM					Anzahl	Pr	DM		(1962=100)			
1959	12 114	190 092	369,9	168,5	87,3	3 208	1 285	908	914	72	43,7	252	654	.	.	76,8	
1960	12 001	199 411	375,8	162,2	86,0	3 664	1 444	973	1 051	84	43,7	274	705	.	.	83,7	
1961	11 966	211 909	398,7	171,0	97,0	4 431	1 714	1 261	1 267	104	43,6	296	775	.	.	92,1	
1962	12 551	227 205	408,8	173,2	105,9	5 089	1 918	1 605	1 463	129	43,0	332	871	19,44	12,90	100,0	
1963	13 194	238 213	408,5	169,4	110,1	5 566	2 082	1 771	1 647	152	43,9	362	929	22,02	15,50	105,3	
1964	12 897	250 184	449,6	181,3	123,8	6 738	2 428	2 186	1 996	179	45,6	400	1 002	23,20	16,17	110,7	
1965	12 799	255 287	449,1	183,0	121,0	7 069	2 621	2 185	2 197	209	45,6	433	1 092	24,66	18,40	115,9	
1966	12 774	245 280	436,7	185,7	113,6	7 240	2 791	2 197	2 240	229	45,0	462	1 196	28,40	22,37	117,7	
1967	12 612	217 870	367,7	163,4	94,8	6 435	2 536	1 984	1 939	232	43,7	466	1 233	30,74	20,98	112,5	
1968	12 363	219 878	379,3	162,6	101,6	3 778	2 152	1 694	2 058	245	44,3	483	1 269	35,43	21,47	115,5	
1969	12 258	224 516	379,0	154,4	104,1	6 255	2 759	2 082	2 257	278	44,9	530	1 354	35,52	24,15	122,6	

1) Bis 1962 = Ende Juli, ab 1963 = Ende Juni. - 2) 1968 und 1969 mit Mehrwertsteuer.

Noch: Bauwirtschaft und Wohnungswesen in Baden-Württemberg 1959 - 1969

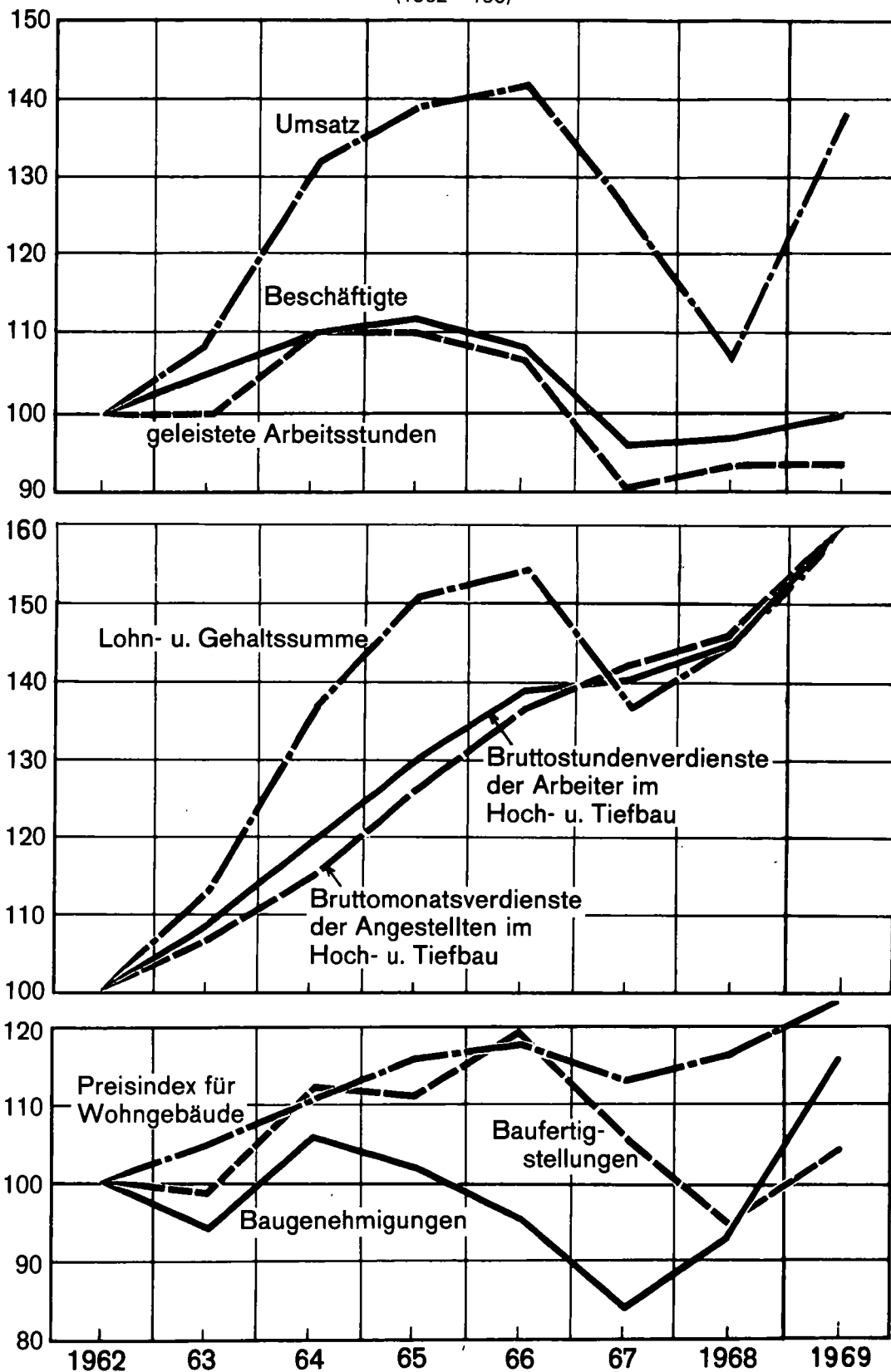
Jahr	Gebäude- ³⁾ bestand am 31.12.	Wohnungs- ³⁾ bestand am 31.12.	Baufertigstellungen						Beuüberhang			Baugenehmigungen								Auftrags- vergaben im Tiefbau		
			Wohngebäude			Nichtwohngebäude			Wohn- gebäude	Nicht- wohn- gebäude	Wohnungen	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohnungen insgesamt	ver- anschl. reine Baukosten je oim umb.Raum					
			insgesamt	unbauter Raum	Wohnungen ⁴⁾	insgesamt	unbauter Raum	Wohnungen				ins- gesamt	unbauter Raum	ins- gesamt	unbauter Raum							
	Anzahl		1000 qm		Anzahl		1000 qm		Anzahl		Anzahl		1000 qm		DM	Anzahl		1000 qm		Anzahl	DM	1000 DM
1959	1098 095	2159 626	30 187	28 181	79 261	20 747	18 485	1 648	34 033	16 458	90 277	33 739	33 002	68 23 985	23 638	93 375	28 050	.				
1960	1128 267	2235 778	31 080	29 465	80 714	15 154	22 203	1 898	39 357	13 291	101 131	37 151	36 015	75 17 101	28 681	97 794	32 284	.				
1961	1152 618	2296 580	31 698	30 320	81 717	14 391	21 317	2 059	45 355	14 532	116 162	38 453	37 713	82 16 288	29 853	101 213	36 115	808 929				
1962	1186 111	2379 061	34 653	33 635	88 571	14 113	24 772	2 029	48 372	16 177	122 904	38 192	38 179	89 16 109	29 661	100 874	40 315	963 340				
1963	1219 070	2459 220	34 240	33 484	87 475	14 421	24 131	2 127	50 322	16 405	129 354	37 083	37 261	96 15 222	26 777	97 235	43 940	919 247				
1964	1256 615	2549 043	38 857	38 213	97 919	16 305	27 253	2 301	48 987	16 145	127 539	38 225	39 232	105 16 686	32 842	101 080	48 730	1052 611				
1965	1292 535	2635 615	37 080	37 597	93 675	8 767	27 330	2 333	47 457	9 967	127 465	36 117	39 043	112 8 233	30 068	97 421	52 543	911 553				
1966	1328 191	2726 851	37 024	39 804	98 884	8 283	29 736	2 488	42 387	8 941	113 909	33 174	36 551	118 7 602	28 060	90 802	57 305	880 678				
1967	1321 414	2696 955	31 581	34 929	85 292	7 398	27 177	2 464	37 313	8 029	104 393	27 434	32 448	116 6 867	24 616	82 116	55 895	1050 152				
1968	1347 151	2763 278	27 299	30 326	67 271	6 650	25 351	1 995	37 082	8 778	104 033	28 643	33 971	117 7 604	28 798	79 424	54 696	1330 533				
1969	1372 685	2832 648	27 290	31 411	70 129	7 250	29 423	2 586	39 964	9 540	116 317	31 293	38 315	121 8 436	40 038	88 034	57 353	1814 892				

3) 1967 - 1969 Berechnung auf Basis Gebäude- u. Wohnungszählung 1966. - 4) Ab 1968 Nettomethode.

Schaubild 2

Entwicklung der Bauwirtschaft in Baden-Württemberg 1962 bis 1969

(1962 = 100)



3. Bauwirtschaft und Wohnungswesen in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet 1959 - 1969

Jahr	Bauhauptgewerbe										Durchschnittlicher Bruttostundenver- dienst der Arbeiter in Hoch- u. Tiefbau		Durchschnittlicher Bruttomonatsver- dienst der Ange- stellten in Hoch- u. Tiefbau	
	Betriebe		Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden		Umsatz (einschl. Mehrw. st.)		Lohn- u. Gehalts- summe					
	Baden- Württembg.	Bundes- gebiet	Baden- Württembg.	Bundes- gebiet	Baden- Württembg.	Bundes- gebiet	Baden- Württembg.	Bundes- gebiet	Baden- Württembg.	Bundes- gebiet	Baden- Württembg.	Bundes- gebiet	Baden- Württembg.	Bundes- gebiet
	Anzahl				Mill. Stunden		Mill. DM				Pf		DM	
1959	12 144	58 696	190 092	1 321 600	369,9	2 556,1	3 208	21 057	986	7 093	252	267	654	679
1960	12 001	59 646	199 411	1 360 100	375,8	2 522,9	3 664	24 182	1 135	8 036	274	292	705	733
1961	11 966	59 941	211 909	1 404 500	398,7	2 595,6	4 431	27 881	1 371	9 573	296	316	775	788
1962	12 551	62 946	227 205	1 491 000	408,8	2 640,7	5 089	32 561	1 592	10 571	332	357	871	875
1963	13 194	63 353	238 213	1 604 402	408,5	2 659,5	5 566	36 420	1 799	12 484	362	394	929	944
1964	12 897	66 610	250 184	1 643 154	449,6	2 907,8	6 738	42 617	2 175	14 910	400	430	1 002	1 033
1965	12 799	66 802	255 287	1 642 632	449,1	2 799,7	7 069	44 375	2 406	15 856	433	466	1 095	1 122
1966	12 774	66 736	245 280	1 618 834	436,7	2 793,3	7 240	46 878	2 469	16 961	462	496	1 196	1 206
1967	12 612	66 198	217 870	1 466 629	367,7	2 474,7	6 435	44 329	2 171	15 383	466	496	1 233	1 235
1968	12 363	65 422	219 878	1 486 590	379,3	2 471,7	3 778	28 417	2 303	16 282	483	516	1 269	1 282
1969	12 258	65 239	224 516	1 504 742	379,0	2 440,2	6 255	42 752	2 535	17 683	530	569	1 354	1 408

1) Bis 1962 = Ende Juli, ab 1963 = Ende Juni

Noch: Bauwirtschaft und Wohnungswesen in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet 1959 - 1969

Jahr	Durchschnittl. erzielter Quadrat- meterpreis für Bauland insgesamt		Preisindex für Wohngebäude 3) -Bauleistungen an Gebäude-		Wohnungswesen 4)				Baufertigstellungen in Wohn-u. Nichtwohn- bau nach umbauten Raum		Bauüberhänge im Wohn-u. Nichtwohn- bau nach umbauten Raum 5)		Baugenehmigungen in Wohn-u. Nichtwohn- bau nach umbauten Raum		Auftragsvergaben im Tiefbau		
					Gebäudebestand an 31.12.		Wohnungsbestand an 31.12.										
	Baden- Württemberg	Bundes- gebiet 2)	Baden- Württemberg	Bundes- gebiet	Baden- Württemberg	Bundes- gebiet	Baden- Württemberg	Bundes- gebiet	Baden- Württemberg	Bundes- gebiet	Baden- Württemberg	Bundes- gebiet	Baden- Württemberg	Bundes- gebiet	Baden- Württemberg	Bundes- gebiet	
	DM		(1952=100)			Anzahl				1000 qm						1000 DM	
1959	.	.	76,8	79,8	1 098 095	6 884 413	2 159 626	14 449 084	46 665	307 463	23 762	141 951	56 640	343 689	.	.	
1960	.	.	83,7	85,8	1 128 267	7 081 290	2 235 778	14 969 730	51 668	327 883	29 011	157 879	64 696	383 313	.	.	
1961	.	.	92,1	92,3	1 152 618	7 404 296	2 296 580	15 957 596	54 637	341 554	35 568	186 424	67 566	414 147	808 929	5 416 700	
1962	16,32	11,54	100,0	100,0	1 186 111	7 611 746	2 379 061	16 479 736	58 407	364 362	39 735	206 051	67 839	419 207	963 340	6 861 400	
1963	18,73	13,41	105,3	105,2	1 219 070	7 958 737	2 459 220	17 892 802	57 616	360 411	40 651	215 404	64 038	383 725	919 247	7 187 100	
1964	20,26	14,25	110,7	110,0	1 256 615	8 188 419	2 549 043	18 476 093	65 466	410 748	44 491	231 151	72 074	429 634	1052 611	7 479 800	
1965	21,86	17,04	115,9	114,6	1 292 535	8 271 565	2 635 615	18 098 442	64 927	397 403	46 145	243 016	69 112	441 163	911 553	8 388 700	
1966	26,07	18,93	117,7	118,5	1 328 191	8 633 648	2 726 851	19 573 831	69 539	425 954	43 198	242 292	64 611	421 309	880 678	7 685 800	
1967	27,23	20,68	112,5	115,9	1 321 414	.	2 696 955	.	62 106	406 705	39 255	222 353	57 064	378 533	1050 152	8 325 600	
1968	30,62	22,52	115,5	120,8	1 347 151	.	2 763 278	.	55 677	380 629	86 329	523 376	62 768	400 265	1330 533	10226 500	
1969	30,03	.	122,6	127,2	1 372 685	.	2 832 648	.	60 834	.	100 796	.	78 353	.	1814 892	.	

2) 1962 - 1964 ohne Berlin West. - 3) 1968 und 1969 mit Mehrwertsteuer. - 4) 1967 - 1969 Berechnung auf Basis Gebäude- und Wohnungszählung 1966. - 5) Bis 1967 nur für Nichtwohnbauteile.

II. Bauhauptgewerbe

A) Strukturdaten

1. Betriebe und Beschäftigte Ende Juni 1969 nach Zweigen

Zweig	In den Betrieben mit ... Beschäftigten							Insgesamt	Davon	
	1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 und mehr		Bau-industrie	Bau-handwerk

Betriebe

Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	76	91	226	188	122	76	23	802	158	644
Hoch- und Ingenieurhochbau	2 001	1 231	754	180	59	11	1	4 237	238	3 999
Tief- und Ingenieurtiefbau	221	80	140	43	17	4	-	505	278	227
Straßenbau	144	71	105	82	47	21	1	471	137	334
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	23	8	4	-	1	-	-	36	7	29
Dämmung und Abdichtung (Isolierbau)	143	41	23	8	5	1	-	221	65	156
Brunnenbau und nichtbergbauliche Tiefbohrung	13	5	5	3	1	-	-	27	9	18
Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	33	6	3	-	-	-	-	42	27	15
Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	2 075	510	123	12	2	-	-	2 722	26	2 696
Zimmerei und Ingenieurholzbau	2 526	179	45	7	-	2	-	2 759	6	2 753
Dachdeckerei	300	90	40	4	2	-	-	436	5	431
Insgesamt	7 555	2 312	1 468	527	256	115	25	12 258	956	11 302

Beschäftigte

Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	412	1 321	7 152	13 304	17 065	39 444	78 693	27 744	50 954
Hoch- und Ingenieurhochbau	10 279	16 920	20 850	12 244	7 869	3 602	71 764	9 284	62 480
Tief- und Ingenieurtiefbau	921	1 165	3 728	3 067	2 393	1 119	12 393	7 506	4 887
Straßenbau	625	1 018	2 929	5 904	6 491	7 111	24 078	10 674	13 404
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	81	.	.	-	.	-	439	39	340
Dämmung und Abdichtung (Isolierbau)	590	564	676	570	934	-	3 334	1 335	1 999
Brunnenbau und nichtbergbauliche Tiefbohrung	53	70	101	345	-	-	569	327	242
Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	139	.	.	-	-	-	306	157	149
Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	10 451	6 662	3 489	1 014	-	-	21 616	169	21 447
Zimmerei und Ingenieurholzbau	8 706	2 349	1 387	.	-	.	13 406	62	13 344
Dachdeckerei	1 510	1 185	1 124	446	-	-	4 265	131	4 134
Insgesamt	33 767	31 460	41 636	36 779	35 265	34 496	17 465	230 868	57 488

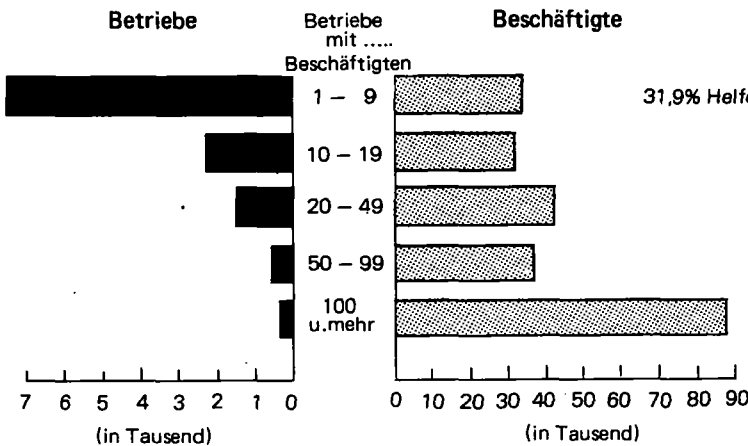
2. Beschäftigte Ende Juni 1969 nach der Stellung im Betrieb

Stellung in Betrieb	In den Betrieben mit Beschäftigten						Insgesamt	Davon	
	1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 und mehr		Bau- industrie	Bau- handwerk
Tätige Inhaber und Mitinhaber	10 915	1 602	636	328	133	29	13 643	684	12 959
Unbezahlte mithelfende Familienangehörige	1 115	88	11	12	3	-	1 229	56	1 173
Kaufmännische Angestellte einschl. kaufm. Lehrlinge	2 745	2 061	1 564	1 647	1 752	1 362	11 131	3 227	7 904
Technische Angestellte einschl. techn. Lehrlinge	283	642	1 010	1 321	1 816	1 547	6 619	3 260	3 359
Poliere, Schachtmeister und Meister	654	1 106	1 347	1 620	1 607	758	7 092	2 636	4 456
Hilfspolier, Hilfsmeister und Fachvorarbeiter	1 924	2 533	2 383	2 166	2 204	1 172	12 382	3 777	8 605
Maurer	10 418	8 458	6 236	5 502	4 715	2 207	37 546	6 700	30 846
Betonbauer	172	424	475	693	439	335	2 538	1 133	1 405
Zimmerer	4 995	2 248	2 727	2 688	3 402	1 861	17 921	6 170	11 751
Übrige Baufacharbeiter (Dachdecker, Isolierer, Gipsr usw.)	11 682	3 741	1 985	1 608	1 474	1 113	21 603	3 264	18 339
Sonstige Facharbeiter (Kran- und Baggerführer, Schlosser usw.)	2 691	3 743	4 636	4 887	4 402	2 489	22 848	8 672	14 176
Helfer und Hilfsarbeiter	16 338	14 528	13 476	12 571	12 292	4 450	73 655	17 676	55 979
Gewerbliche Lehrlinge, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten	1 295	452	293	222	257	142	2 661	233	2 428
Beschäftigte insgesamt	65 227	41 636	36 779	35 265	34 496	17 465	230 868	57 488	173 380

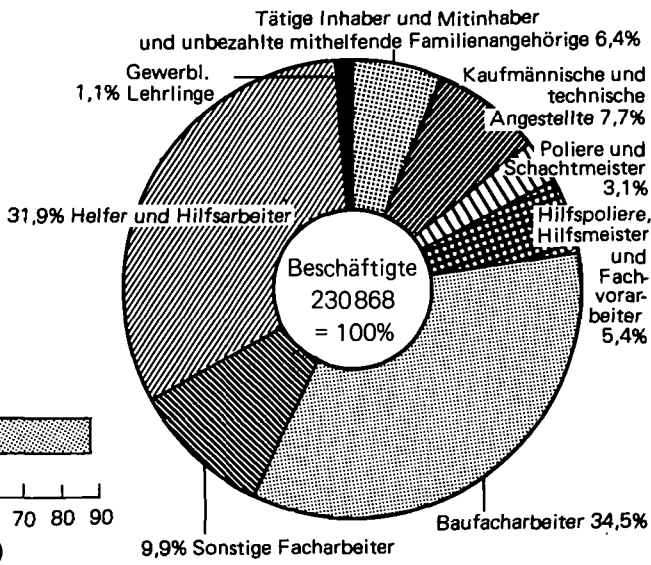
3. Ausgewählte Geräte Ende Juni 1969

Geräteart	In den Betrieben mit ... Beschäftigten						Insgesamt	Davon	
	1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 u.mehr		Bauindustrie	Bauhandwerk
Betonmischer	12 922	4 635	2 723	1 994	1 479	810	24 563	2 443	22 120
davon mit einem Trommelinhalt									
unter 250 l	11 231	3 226	1 706	1 149	816	440	18 568	1 445	17 123
250 l und mehr	1 691	1 409	1 017	845	663	370	5 995	998	4 997
Fahrmischer (Transportbetonmischer, Agitatoren)	61	93	117	147	137	51	606	76	530
Putzmaschinen	2 604	271	48	29	9	28	2 989	61	2 928
Turmdrehkrane	3 076	1 869	1 217	946	761	491	8 360	992	7 368
davon unter 16 m/t									
16 m/t und mehr	1 042	881	682	615	584	418	4 222	780	3 442
Bauaufzüge	3 101	993	484	304	246	135	5 263	402	4 861
Förderbänder	1 486	726	411	328	367	274	3 592	689	2 903
Stahlrohrgerüste	1 549	1 149	1 457	1 612	1 918	1 008	8 693	2 769	5 924
Kompressoren	2 457	1 467	1 126	955	864	618	7 487	1 644	5 843
Bagger	1 173	1 131	1 064	910	715	402	5 395	1 602	3 793
davon mit einem Löffelinhalt									
unter 0,5 cbm	829	754	693	490	384	151	3 301	844	2 457
0,5 cbm und mehr	344	377	371	420	331	251	2 094	758	1 336
Lastkraftwagen	5 699	2 505	1 874	1 633	1 396	523	13 630	2 226	11 404
davon mit einer Nutzlast									
unter 5 t	4 557	1 079	462	343	324	92	6 857	573	6 284
5 t und mehr	1 142	1 426	1 412	1 290	1 072	431	6 773	1 653	5 120
Autokrane und Mobilkrane	41	48	34	46	68	64	301	107	194
Zugmaschinen, Traktoren	354	127	89	93	93	69	825	224	601
Planiermaschinen	673	573	535	424	426	174	2 805	884	1 921
Schürfwagen (Scraper)	12	15	17	12	29	11	99	43	56
Erdhobel (Grader)	46	78	121	124	145	46	560	245	315
Lader	485	515	574	559	485	181	2 799	942	1 857
Schütter (Vorderkipper, Dumper)	106	166	218	212	252	231	1 185	462	723
Straßenbaumaschinen für									
a) Betonstraßen									
Fertiger und Verteiler	3	7	26	46	57	94	233	148	85
b) Schwarzdecken									
Fertiger	39	85	143	155	132	58	612	237	375
Mischanlagen	10	30	84	93	81	30	330	145	185
Bitumen-, Teer, Gußasphalt-									
kocher	60	75	121	89	221	53	619	304	315
Straßenwalzen (Glattwalzen)	379	568	733	732	659	306	3 377	1 267	2 110
davon unter 8 t	272	358	446	421	410	205	2 112	800	1 312
8 t und mehr	107	210	287	311	249	101	1 265	467	798
Verdichtungsmaschinen (ohne Straßen-									
walzen, ohne Betoninnen- und -außenrütt-									
ler, aber einschl. Schafffußwalzen)	525	691	832	853	976	620	4 497	1 729	2 768
Gummiradwalzen	3	13	55	64	66	34	235	120	115
Bodenstabilisierungs- (Vermörtelungs-)									
maschinen	-	-	-	-	-	10	10	9	1
Kammen (ohne Handrammen)	340	367	353	328	279	179	1 846	565	1 281

Schaubild 3
Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe
nach Größenklassen Ende Juni 1969



Beschäftigte im Bauhauptgewerbe
nach der Stellung im Betrieb Ende Juni 1969



4. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz

K r e i s e Regierungsbezirke L a n d	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Löhne	Gehälter	Umsatz		Umsatz					
						einschl.	ohne	einschl.	ohne				
										Umsatz-(Mehrwert-)steuer		Umsatz-(Mehrwert-)steuer	
										Juni 1969		Jahr 1968	
Ende Juni 1969		Juni 1969				Jahr 1968							
Anzahl		1000 DM				1000 DM							
Stadtkreise													
Stuttgart	569	27 485	4 214	27 007	5 290	64 162	57 498	662 603	569 791				
Heilbronn	93	3 471	535	3 308	367	5 824	5 243	80 304	68 106				
Ulm	84	4 238	691	4 296	479	9 098	8 020	109 783	95 321				
Landkreise													
Aalen	216	4 030	587	3 416	275	10 367	9 333	78 032	70 149				
Backnang	199	2 172	343	1 994	124	4 108	3 698	53 804	46 706				
Böblingen	279	4 742	784	4 559	359	13 522	12 187	122 974	107 725				
Craillshiem	145	1 599	254	1 290	65	3 373	3 034	30 770	27 250				
Esslingen	309	5 787	939	5 807	488	14 658	12 722	136 806	118 977				
Güppingen	306	6 049	928	5 386	465	14 137	12 692	137 482	118 632				
Heidenheim	139	2 779	442	2 565	154	6 707	6 010	61 732	52 932				
Heilbronn	335	3 790	610	3 383	157	8 679	7 824	85 214	75 862				
Künzelsau	70	656	98	490	27	1 716	1 545	15 035	11 351				
Leonberg	192	2 057	324	1 908	129	4 642	4 188	53 482	48 041				
Ludwigsburg	343	5 209	834	5 064	395	15 961	14 351	137 450	116 067				
Mergentheim	92	1 376	204	1 080	91	2 173	1 928	22 863	19 630				
Nürtingen	275	3 678	584	3 437	254	9 159	8 248	88 885	76 106				
Öhringen	95	985	145	768	49	2 533	2 269	25 524	21 045				
Schwäbisch Gmünd	184	2 092	317	1 745	127	4 444	3 985	42 404	37 463				
Schwäbisch Hall	109	2 193	343	1 837	222	3 971	3 535	49 616	41 935				
Ulm	167	1 942	304	1 695	79	5 117	4 625	47 753	41 336				
Vaihingen	143	1 951	301	1 740	115	4 595	4 144	48 662	43 406				
Waiblingen	329	5 910	923	5 623	546	18 629	16 697	150 129	127 164				
Nordwürttemberg	4 673	94 131	14 704	88 398	10 267	227 575	203 776	2 241 307	1 934 995				
Stadtkreise													
Karlsruhe	217	8 001	1 142	7 331	1 012	17 753	15 923	192 760	155 098				
Heidelberg	94	3 044	463	3 023	316	6 561	5 904	76 336	61 109				
Mannheim	289	11 600	1 700	11 161	2 207	24 033	21 605	279 251	225 282				
Pforzheim	82	3 062	469	2 975	309	7 863	7 052	76 830	64 085				
Landkreise													
Bruchsal	170	3 484	535	3 179	337	8 610	7 734	89 630	73 829				
Buchen	105	1 637	248	1 437	121	3 290	2 843	39 080	33 410				
Heidelberg	227	3 757	591	3 339	244	8 463	7 658	87 322	63 701				
Karlsruhe	300	4 426	653	4 012	456	10 594	9 137	116 041	97 153				
Mannheim	185	4 472	708	4 523	453	14 388	12 858	97 278	84 321				
Mosbach	134	2 614	422	2 434	175	5 750	5 135	62 473	52 701				
Pforzheim	110	882	135	765	34	2 148	1 935	18 537	16 350				
Sinsheim	151	1 746	262	1 444	105	4 425	3 646	42 314	36 228				
Tauberbischofsheim	91	2 826	445	2 710	304	6 584	5 936	56 924	46 501				
Nordbaden	2 155	51 551	7 773	48 333	6 073	120 462	107 396	1 234 776	1 009 768				
Stadtkreise													
Freiburg im Breisgau	164	4 533	675	4 321	484	9 819	8 840	115 188	96 408				
Baden-Baden	45	1 185	173	1 072	154	3 390	2 946	28 028	22 687				
Landkreise													
Bühl	169	3 988	653	3 817	388	8 893	7 992	99 236	84 747				
Donauessingen	152	1 800	275	1 540	101	3 829	3 445	43 292	42 403				
Emmendingen	176	2 366	360	1 997	120	6 204	5 542	60 883	52 660				
Freiburg	174	2 182	325	1 866	138	6 495	5 853	61 062	53 741				
Hochschwarzwald	118	1 254	193	1 043	69	3 371	3 026	32 276	28 453				
Kehl	98	1 153	180	976	86	3 560	3 204	29 867	26 930				
Konstanz	252	3 529	535	3 151	243	8 105	7 252	87 140	74 494				
Lahr	137	2 139	343	1 908	135	7 457	6 710	53 877	45 748				
Lörrach	165	2 943	453	2 663	194	7 347	6 586	72 977	64 024				
Müllheim	103	1 216	180	966	75	2 402	2 111	29 192	24 935				
Offenburg	144	2 445	386	2 188	207	8 135	7 229	67 995	57 961				
Rastatt	150	4 237	696	4 110	478	7 888	7 100	89 930	75 752				
Säckingen	107	1 882	301	1 764	123	3 613	3 261	45 083	39 488				
Stockach	112	876	124	640	24	1 818	1 639	19 334	17 048				
Überlingen	144	1 626	235	1 266	99	3 573	3 199	41 092	36 210				
Villingen	129	2 682	415	2 403	241	4 932	4 443	66 622	59 114				
Waldshut	147	1 756	282	1 525	96	4 389	3 930	54 579	47 911				
Wolfach	113	1 061	169	904	43	2 131	1 918	27 104	23 979				
Südbaden	2 799	44 853	6 953	40 120	3 498	107 351	96 257	1 130 757	974 693				
Landkreise													
Balingen	177	2 831	428	2 576	172	7 106	6 323	74 544	58 955				
Biberach	175	3 197	460	2 593	215	6 877	6 157	68 880	58 103				
Calw	294	3 352	513	2 861	205	7 671	6 916	79 066	70 535				
Ehingen	74	1 136	173	946	66	2 144	1 914	24 482	20 450				
Freudenstadt	152	1 590	247	1 355	65	4 841	4 363	50 205	33 613				
Hechingen	116	1 469	218	1 215	88	2 873	2 589	36 500	32 948				
Horb	109	1 105	160	858	69	2 553	2 302	25 183	21 341				
Münsingen	95	980	142	770	32	2 112	1 875	20 397	17 819				
Ravensburg	150	2 718	417	2 422	155	4 305	3 872	55 310	47 244				
Reutlingen	243	4 510	710	4 200	329	10 577	9 529	105 161	91 105				
Rottweil	205	2 926	452	2 543	211	6 935	6 242	72 087	60 275				
Saulgau	120	1 896	298	1 614	93	3 795	3 415	44 352	38 371				
Sigmaringen	127	2 009	324	2 097	200	2 915	2 608	38 329	32 005				
Tettnang	114	3 109	469	2 812	302	6 274	5 652	64 286	48 398				
Tübingen	211	3 224	483	2 891	200	5 995	5 398	70 494	62 193				
Tuttlingen	153	2 271	363	2 077	194	6 916	6 243	57 753	51 855				
Wangen	116	1 960	288	1 601	97	4 144	3 709	38 953	33 347				
Südwestfalen- Hörsing	2 631	40 283	6 145	35 431	2 693	88 033	79 107	925 982	778 557				
Land Baden-Württemberg	12 258	230 868	35 575	212 282	22 531	543 421	486 536	5 532 822	4 698 013				

5. Ausgewählte Geräte Ende Juni 1969

K r e i s e Regierungsbezirke L a n d	Betonmischer			Fahr- mischer 1)	Verputz- maschinen	Turmdrehkrane			Bau- aufzüge
	insgesamt	davon				insgesamt	davon		
		unter 250 l	250 l und mehr				unter 16 m/t	16 m/t und mehr	
		Trommelinhalt							
Stadtkreise									
Stuttgart	1 435	894	541	48	108	681	194	487	485
Heilbronn	232	136	96	7	22	117	47	70	78
Ulm	266	186	80	8	53	89	23	66	85
Landkreise									
Aalen	445	370	75	34	57	114	57	57	80
Backnang	333	275	58	3	57	90	51	39	66
Böblingen	419	334	85	17	76	162	83	79	68
Crailsheim	294	254	40	9	17	45	29	16	76
Esslingen	488	347	141	17	103	231	103	128	141
Göppingen	556	423	133	10	89	221	114	107	150
Heidenheim	289	211	78	8	43	95	43	52	54
Heilbronn	453	347	106	17	86	172	96	76	87
Künzelsau	108	96	12	2	13	15	9	6	27
Leonberg	293	211	82	12	55	117	64	53	65
Ludwigsburg	641	458	183	15	101	270	137	133	127
Mergentheim	205	177	28	6	23	54	20	34	53
Nürtingen	419	315	104	10	85	168	110	58	96
Öhringen	149	132	17	5	19	38	30	8	33
Schwäbisch Gmünd	261	215	46	4	42	70	36	34	58
Schwäbisch Hall	221	176	45	11	19	75	35	40	45
Ulm	252	200	52	6	41	91	63	28	54
Vaihingen	300	244	56	8	37	89	51	38	60
Waiblingen	595	447	148	11	99	244	111	133	134
Nordwürttemberg	8 654	6 448	2 206	268	1 250	3 248	1 506	1 742	2 122
Stadtkreise									
Karlsruhe	642	423	219	1	45	198	65	133	174
Heidelberg	245	175	70	18	28	75	39	36	77
Mannheim	1 028	605	423	7	72	422	80	342	247
Pforzheim	225	149	76	6	17	84	24	60	56
Landkreise									
Bruchsal	391	276	115	14	50	125	63	62	51
Buchen	221	180	41	7	18	47	26	21	20
Heidelberg	450	352	98	7	71	157	91	66	59
Karlsruhe	615	488	127	7	69	201	123	78	109
Mannheim	434	305	129	7	46	161	84	77	94
Mosbach	265	203	62	11	36	78	46	32	34
Pforzheim	174	158	16	-	23	58	41	17	44
Sinsheim	274	215	59	15	41	84	51	33	43
Tauberbischofsheim	306	242	64	9	7	80	43	37	52
Nordbaden	5 270	3 771	1 499	109	523	1 770	776	994	1 060
Stadtkreise									
Freiburg im Breisgau	414	274	140	-	37	146	47	99	101
Baden-Baden	111	83	28	6	14	54	11	23	34
Landkreise									
Bühl	469	364	105	10	36	147	70	77	69
Donaueschingen	250	206	44	5	27	78	50	28	56
Emmendingen	353	286	67	7	45	102	61	41	58
Freiburg	321	255	66	7	26	93	53	40	57
Hochschwarzwald	210	165	45	2	16	59	33	26	42
Kehl	169	144	25	-	14	32	18	14	30
Konstanz	479	363	116	3	56	149	79	70	122
Lahr	287	219	68	9	29	90	60	30	51
Lörrach	381	281	100	10	41	102	68	34	77
Müllheim	216	190	26	-	17	46	27	19	52
Offenburg	294	214	80	8	29	90	47	43	61
Rastatt	374	267	107	18	57	142	78	64	52
Säckingen	233	171	62	-	26	61	34	27	25
Stockach	205	184	21	1	16	51	38	13	42
Überlingen	298	243	55	-	34	89	57	32	62
Villingen	237	181	56	14	28	103	50	53	47
Waldshut	274	219	55	3	43	75	48	27	56
Wolfach	195	163	32	-	17	58	42	16	36
Südbaden	5 770	4 472	1 298	103	608	1 747	971	776	1 130
Landkreise									
Balingen	330	269	61	12	36	123	68	55	78
Biberach	388	311	77	17	40	138	82	56	60
Calw	512	395	117	9	74	162	101	61	96
Ehingen	136	110	26	2	15	44	31	13	26
Freudenstadt	257	209	48	5	34	66	39	27	43
Hechingen	184	136	48	2	18	61	35	26	45
Horb	159	131	28	5	26	39	24	15	19
Münsingen	176	148	28	1	25	44	20	24	35
Ravensburg	321	266	55	7	36	89	45	44	60
Reutlingen	395	314	81	4	56	97	97	75	88
Rottweil	314	260	54	7	53	172	53	49	67
Saulgau	278	228	50	13	15	102	53	47	59
Sigmaringen	228	179	49	6	19	82	45	37	43
Tettang	299	225	74	5	25	109	60	49	56
Tübingen	340	254	86	10	70	129	61	68	82
Tuttlingen	247	191	56	11	45	81	56	25	42
Wangen	305	251	54	10	21	81	38	43	52
Südwürttemberg- Hohenzollern	4 869	3 877	992	126	608	1 595	885	710	951
Baden-Württemberg	24 563	18 568	5 995	606	2 989	8 360	4 138	4 222	5 263

1) Transportbetonmischer, Agitatoren.-

Noch: 5. Ausgewählte Geräte Ende Juni 1969

K r e i s e Regierungsbezirke L a n d	Förder- bänder	Stahl- rohr- gerüste in t	Kom- pres- soren	Bagger			Lastkraftwagen		
				insgesamt	davon		insgesamt	davon	
					unter 0,5 cbm	0,5 cbm und mehr		unter 5 t	5 t und mehr
					Löffelinhalt			Nutzlast	
Stadtkreise									
Stuttgart	334	1 536	906	452	240	212	1 066	572	494
Heilbronn	49	60	99	82	65	17	235	79	156
Ulm	11	259	115	84	48	36	199	61	138
Landkreise									
Aalen	27	84	133	112	74	38	290	126	164
Backnang	45	32	78	57	30	27	185	116	69
Böblingen	69	119	142	113	67	46	283	139	144
Crailsheim	14	32	66	39	31	8	98	40	58
Esslingen	67	234	171	94	62	32	325	187	138
Göppingen	70	202	168	125	81	44	345	172	173
Heidenheim	22	96	99	81	40	41	181	64	117
Heilbronn	90	103	131	101	60	41	332	173	159
Künzelsau	13	34	16	14	8	6	36	17	19
Leonberg	44	74	88	53	28	25	167	115	52
Ludwigsburg	88	238	169	100	60	40	435	275	160
Mergentheim	18	38	42	29	19	10	84	49	35
Nürtingen	65	201	159	118	73	45	349	177	172
Öhringen	17	33	31	28	18	10	85	48	37
Schwäbisch Gmünd	30	33	64	54	37	17	146	91	55
Schwäbisch Hall	29	81	81	56	42	14	106	50	56
Ulm	15	41	59	46	27	19	127	54	73
Vaihingen	48	45	79	70	47	23	165	93	72
Waiblingen	81	146	169	103	70	33	417	262	155
Nordwürttemberg	1 246	3 721	3 065	2 011	1 227	784	5 656	2 960	2 696
Stadtkreise									
Karlsruhe	110	212	199	117	79	38	309	153	156
Heidelberg	54	177	89	68	55	13	140	93	47
Mannheim	288	1 089	561	356	176	180	472	265	207
Pforzheim	21	137	87	49	28	21	135	50	85
Landkreise									
Bruchsal	56	77	113	122	84	38	232	99	133
Buchen	67	25	40	47	27	20	105	53	52
Heidelberg	90	102	113	90	48	42	241	124	117
Karlsruhe	70	77	126	97	56	41	241	134	107
Mannheim	96	148	114	78	56	22	202	113	89
Mosbach	52	61	78	71	38	33	184	81	103
Pforzheim	13	5	30	10	8	2	65	48	17
Sinsheim	60	40	50	39	18	21	132	74	58
Tauberbischofsheim	41	52	52	49	31	18	119	42	77
Nordbaden	1 018	2 202	1 652	1 193	704	489	2 577	1 329	1 248
Stadtkreise									
Freiburg im Breisgau	54	298	108	74	52	22	194	121	73
Baden-Baden	25	20	45	24	17	7	55	19	36
Landkreise									
Bühl	75	51	142	153	85	68	305	91	214
Donaueschingen	26	22	47	41	13	28	103	55	48
Emmendingen	52	28	64	66	46	20	166	82	84
Freiburg	50	35	70	63	32	31	174	72	102
Hochschwarzwald	22	57	48	40	25	15	97	42	55
Kehl	33	15	34	39	29	10	79	40	39
Konstanz	49	112	115	89	54	35	232	127	105
Lehr	42	58	65	64	46	18	133	91	42
Lörrach	26	141	102	63	39	24	155	64	91
Müllheim	18	3	35	38	27	11	93	52	41
Offenburg	58	68	82	85	55	30	131	60	71
Rastatt	54	240	114	108	47	61	298	93	205
Säckingen	34	10	64	55	34	21	101	27	74
Stockach	20	11	36	20	12	8	52	35	17
Überlingen	37	52	52	37	23	14	102	56	46
Villingen	31	78	87	74	44	30	171	77	94
Waldshut	31	17	65	68	34	34	172	91	81
Wolfach	14	1	45	29	24	5	66	26	40
Südbaden	751	1 317	1 420	1 230	738	492	2 879	1 321	1 558
Landkreise									
Balingen	44	98	117	79	52	27	183	98	85
Biberach	32	114	77	89	69	20	207	61	146
Calw	58	56	117	74	49	25	243	133	90
Ehingen	15	61	40	22	13	9	68	31	37
Freudenstadt	38	27	79	49	31	13	115	62	53
Hechingen	27	14	52	43	29	14	87	37	50
Horb	28	5	40	20	14	6	71	35	36
Münsingen	10	18	50	21	13	8	89	49	40
Ravensburg	41	173	91	68	47	21	148	62	86
Reutlingen	59	111	154	100	66	34	297	148	149
Rottweil	49	78	89	63	34	29	198	112	86
Saulgau	24	32	58	46	34	12	96	40	56
Sigmaringen	26	133	75	55	26	29	94	38	56
Tettnang	21	389	80	56	34	22	119	68	51
Tübingen	42	115	96	55	35	20	200	110	90
Tuttlingen	42	27	76	76	49	27	186	80	106
Wangen	21	24	59	45	37	8	117	63	54
Südwestfalen- Hohenzollern	577	1 477	1 350	961	632	329	2 518	1 247	1 271
Baden-Württemberg	3 592	8 693	7 487	5 395	3 301	2 094	13 630	6 857	6 773

Noch: 5. Ausgewählte Geräte Ende Juni 1969

K r e i s e Regierungsbezirke L a n d	Autokrane und Mobilkrane	Zugmaschinen, Traktoren	Planier- raupen	Schürf- wagen (Scraper)	Erdhobel (Grader)	Lader	Schütter (Vorderkipper Dumper)	Straßenbau- maschinen 1) Fertiger und Verteiler
Stadtkreise								
Stuttgart	57	80	229	22	53	281	196	42
Heilbronn	5	5	50	-	11	44	5	4
Ulm	3	7	32	-	12	54	29	1
Landkreise								
Aalen	9	10	91	1	52	76	29	-
Backnang	4	6	43	-	5	22	11	1
Böblingen	8	32	53	-	15	50	15	-
Crailsheim	4	4	24	-	6	14	2	1
Esslingen	3	13	49	1	5	42	14	-
Göppingen	3	12	55	-	12	74	15	1
Heidenheim	9	7	31	1	5	37	6	2
Heilbronn	3	10	50	4	10	42	23	4
Künzelsau	1	3	18	2	3	25	1	-
Leonberg	2	8	35	3	3	34	7	3
Ludwigsburg	3	4	58	2	7	38	13	-
Mergentheim	4	9	17	-	4	12	5	1
Nürtingen	1	22	61	-	11	66	14	-
Öhringen	1	6	30	1	10	13	2	-
Schwäbisch Gmünd	-	7	33	-	4	34	7	1
Schwäbisch Hall	2	5	28	-	5	33	8	1
Ulm	1	6	16	1	11	25	4	1
Vaihingen	3	7	26	2	6	33	23	-
Waiblingen	8	15	42	-	10	55	36	1
Nordwürttemberg	134	278	1 071	40	260	1 104	465	64
Stadtkreise								
Karlsruhe	6	12	58	2	11	46	22	4
Heidelberg	4	3	30	2	4	28	26	4
Mannheim	50	44	114	3	14	87	185	41
Pforzheim	4	4	15	2	4	26	30	-
Landkreise								
Bruchsal	4	20	54	6	9	47	37	5
Buchen	5	5	21	2	7	22	6	-
Heidelberg	1	7	28	2	6	48	29	5
Karlsruhe	4	25	35	-	10	43	25	35
Mannheim	8	4	32	1	3	32	24	6
Mosbach	-	8	52	2	11	30	13	4
Pforzheim	-	9	12	-	2	3	3	-
Sinsheim	1	7	24	1	4	14	6	5
Tauberbischofsheim	5	9	20	-	3	44	26	2
Nordbaden	92	157	495	23	88	470	432	111
Stadtkreise								
Freiburg im Breisgau	1	13	29	1	1	23	15	-
Baden-Baden	1	4	10	-	-	13	10	-
Landkreise								
Bühl	3	21	90	-	12	77	24	3
Donauessingen	3	11	18	-	5	28	1	1
Emmendingen	2	10	38	1	5	36	6	1
Freiburg	9	15	56	4	6	31	7	1
Hochschwarzwald	2	8	23	-	3	16	6	-
Kehl	3	7	25	-	1	13	3	1
Konstanz	2	14	36	-	7	38	6	-
Lahr	1	15	39	-	4	18	7	3
Lörrach	-	12	30	7	5	36	9	2
Müllheim	-	5	14	-	2	22	1	1
Offenburg	1	13	38	-	4	28	11	1
Rastatt	9	9	65	6	13	28	14	36
Säckingen	2	6	19	2	6	32	7	-
Stockach	1	6	14	-	1	8	4	-
Überlingen	-	10	17	-	4	22	2	-
Villingen	6	7	40	-	8	58	3	1
Waldshut	-	16	30	-	5	32	7	-
Wolfach	-	7	34	-	3	19	8	-
Südbaden	46	209	665	21	95	578	151	51
Landkreise								
Balingen	2	15	46	4	11	79	10	-
Biberach	2	10	53	-	10	52	9	-
Calw	1	19	41	-	11	40	4	-
Ehingen	1	6	10	-	4	26	1	-
Freudenstadt	1	5	36	-	4	30	1	-
Hechingen	2	6	21	-	3	24	10	1
Horb	1	3	11	-	2	23	10	-
Münsingen	1	6	14	-	3	27	-	-
Ravensburg	3	7	36	1	9	35	15	-
Reutlingen	1	17	56	1	18	71	20	1
Rottweil	4	12	27	1	8	47	6	-
Saulgau	2	8	36	-	4	27	4	1
Sigmaringen	-	8	27	2	6	24	13	1
Tettnang	3	7	33	4	5	21	13	2
Tübingen	-	13	44	-	5	17	15	1
Tuttlingen	2	30	64	2	11	74	6	-
Wangen	3	9	19	-	3	30	-	-
Südwestwürttemberg- Hohenzollern	29	181	574	15	117	647	137	7
Baden-Württemberg	301	825	2 805	99	560	2 799	1 185	233

1) Für Betonstraßen.

Noch: 5. Ausgewählte Geräte Ende Juni 1969

K r e i s e Regierungsbezirke L a n d	Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken			Straßenwalzen 1)			Verdich- tungs- maschinen 2)	Gummi- rad- walzen	Rammen (ohne Hand- rammen)
	Fertiger	Mischen- lagen	Bitumen-, Teer-, Guß- asphaltkoher	inagesamt	davon				
					unter 8 t	8 t und mehr			
Stadtkreise									
Stuttgart	86	51	183	510	340	170	474	43	292
Heilbronn	10	5	20	59	32	27	66	3	53
Ulm	13	8	14	65	36	29	82	7	14
Landkreise									
Aalen	11	6	5	65	40	25	74	6	39
Backnang	6	3	1	41	28	13	27	1	33
Böblingen	13	5	17	76	42	34	45	1	44
Craillsheim	4	2	3	23	5	20	23	2	9
Esslingen	9	4	8	65	42	23	61	2	73
Göppingen	11	7	17	98	65	33	85	3	77
Heidenheim	6	5	3	35	19	16	43	4	27
Heilbronn	5	3	5	45	25	20	52	2	37
Künzelsau	3	2	-	28	22	6	7	5	7
Leonberg	5	2	2	30	19	11	33	-	32
Ludwigsburg	9	3	9	59	41	18	68	2	50
Mergentheim	3	1	3	17	11	6	20	1	12
Nürtingen	9	7	7	60	39	21	77	3	58
Öhringen	5	2	4	25	14	11	15	-	1
Schwäbisch Gmünd	3	3	4	32	22	10	19	-	14
Schwäbisch Hall	4	2	6	28	16	12	30	2	16
Ulm	7	4	1	30	17	13	24	1	5
Vaihingen	5	1	9	40	24	16	37	1	24
Waiblingen	12	5	10	87	62	25	41	2	75
Nordwürttemberg	239	131	331	1 520	961	559	1 405	91	992
Stadtkreise									
Karlsruhe	20	8	11	82	56	26	115	7	35
Heidelberg	15	7	16	82	58	24	85	4	36
Mannheim	11	5	33	86	65	21	407	3	173
Pforzheim	8	2	10	41	26	15	32	3	30
Landkreise									
Bruchsal	15	4	9	56	31	25	98	7	24
Buchen	5	3	2	29	14	15	24	2	13
Heidelberg	10	9	6	52	37	15	78	6	17
Karlsruhe	12	5	11	59	42	17	167	4	15
Mannheim	11	3	4	29	17	12	106	2	23
Mosbach	9	4	5	66	40	26	70	2	25
Pforzheim	1	-	1	7	5	2	4	-	5
Sinsheim	4	7	6	17	10	7	29	2	16
Tauberbischofsheim	10	5	7	48	30	18	34	4	14
Nordbaden	131	62	121	654	431	223	1 249	46	426
Stadtkreise									
Freiburg im Breisgau	7	8	18	51	23	28	63	3	24
Baden-Baden	7	1	6	15	10	5	35	1	7
Landkreise									
Bühl	20	7	16	85	48	37	221	7	22
Donaueschingen	3	5	7	19	12	7	27	2	3
Emmendingen	12	4	7	36	20	16	39	6	8
Freiburg	6	5	1	24	16	8	41	3	5
Hochschwarzwald	6	2	4	15	4	11	12	2	4
Kehl	5	-	2	19	12	7	52	1	-
Konstanz	8	3	5	42	25	17	78	1	18
Lahr	9	5	2	29	20	9	40	4	7
Lörrach	6	4	6	33	25	8	54	4	9
Müllheim	3	1	1	17	11	6	23	1	10
Offenburg	8	5	1	37	19	18	39	2	7
Rastatt	16	6	15	72	46	26	127	7	22
Säckingen	12	6	3	33	18	15	62	3	4
Stockach	1	1	-	6	5	1	4	-	3
Überlingen	4	2	3	18	9	9	28	1	3
Villingen	8	7	5	42	21	21	53	3	23
Waldshut	4	3	-	30	15	15	44	3	7
Wolfach	3	2	1	22	15	7	7	1	-
Südbaden	148	77	103	645	374	271	1 049	55	186
Landkreise									
Balingen	10	7	6	68	34	34	90	5	29
Biberach	8	5	1	37	24	13	61	4	10
Calw	7	4	4	44	27	17	49	3	14
Ehingen	4	4	3	17	10	7	21	2	4
Freudenstadt	2	1	3	22	13	9	24	1	4
Hechingen	3	2	2	23	16	7	22	1	17
Horb	1	-	-	10	7	3	6	2	12
Münsingen	7	2	-	22	11	11	23	2	7
Ravensburg	6	4	2	31	22	9	36	3	7
Reutlingen	12	9	8	93	65	28	121	5	37
Rottweil	8	1	4	35	19	16	35	4	12
Saulgau	2	4	1	10	8	2	26	-	7
Sigmaringen	2	2	1	21	14	7	54	1	10
Tettngang	3	2	1	21	13	8	46	2	29
Tübingen	4	2	5	26	15	11	21	1	21
Tuttlingen	14	9	20	63	37	26	129	7	11
Wangen	1	2	3	15	11	4	30	-	11
Südwestwürttemberg- Hohenzollern	94	60	64	558	346	212	794	43	242
Baden-Württemberg	612	330	619	3 377	2 112	1 265	4 497	235	1 846

1) Glatwalzen, statische und Vibrationsglatwalzen. - 2) Ohne Strassenwalzen, ohne statische, ohne Betoninnen- und -aussenrüttler aber einschl. Schaffusswalzen. -

B) Entwicklungsdaten

6. Übersicht über das Bauhauptgewerbe nach Monaten

Jahr Monat		Beschäftigte					Geleistete Arbeitsstunden	Umsatz		Löhne	Gehälter
		insgesamt	darunter					einschließlich Mehrwert- steuer 1)	ohne Mehrwert- steuer		
			Inhaber u. Angestellte	Facharbeit- er(I-III)	Helfer, Hilfs- arb. (IV - V)	gewerbliche Lehrlinge					
Anzahl							1000	1000 DM			
1968	Januar	202 560	30 977	109 663	58 065	3 855	17 378	385 473	80 228	96 941	19 034
	Februar	204 837	30 843	109 243	61 012	3 739	25 377	302 482	93 187	119 906	19 147
	März	214 756	30 794	112 970	67 349	3 643	28 439	297 205	117 861	148 112	19 050
	April	219 891	30 861	114 974	71 022	3 034	33 908	293 343	154 222	179 415	19 260
	Mai	221 665	30 835	116 057	71 924	2 849	36 554	362 217	210 425	197 769	19 837
	Juni	221 869	30 832	115 981	72 256	2 800	32 831	560 173	395 725	182 763	19 943
	Juli	224 498	30 894	117 358	73 268	2 978	38 046	476 495	341 176	205 236	20 077
	August	226 855	31 047	118 922	73 681	3 205	32 969	429 459	335 590	183 651	20 367
	September	227 781	31 169	119 950	73 322	3 340	35 445	468 574	394 817	192 668	20 341
	Oktober	230 045	31 635	122 096	72 933	3 381	39 029	536 573	459 597	210 186	20 614
	November	226 921	31 562	121 165	70 917	3 277	34 443	565 078	491 186	193 991	21 506
	Dezember	216 855	31 562	117 420	64 625	3 248	24 870	788 727	703 660	147 054	26 229
1969	Januar	205 072	31 492	112 439	57 951	3 190	20 702	313 094	273 198	118 863	21 287
	Februar	208 880	31 590	113 700	60 396	3 194	17 177	294 562	264 835	97 962	21 041
	März	217 826	31 255	116 453	66 953	3 165	30 117	375 975	332 803	164 848	20 971
	April	227 659	31 256	120 858	72 746	2 799	35 246	439 962	392 059	204 727	21 895
	Mai	229 672	31 319	121 870	73 837	2 646	36 801	463 529	413 604	218 788	22 237
	Juni	229 639	31 393	121 930	73 655	2 661	35 578	543 419	486 536	212 281	22 524
	Juli	232 419	31 433	122 691	75 447	2 848	39 905	614 399	551 818	234 271	22 512
	August	232 895	31 680	122 930	75 303	2 982	32 543	576 152	518 728	197 536	22 923
	September	232 059	31 741	122 752	74 431	3 135	38 153	697 711	625 889	226 336	22 885
	Oktober	232 343	31 990	123 346	74 009	2 998	40 205	775 213	695 452	241 757	23 647
	November	228 828	32 029	122 276	71 539	2 984	33 566	805 953	725 877	206 454	24 805
	Dezember	216 897	32 003	117 545	64 495	2 854	18 968	1083 475	974 508	133 535	30 822
1970	Januar	202 475	31 932	111 774	55 993	2 776	16 972	.	439 393	112 286	25 036
	Februar	207 986	32 054	113 626	59 489	2 817	19 139	.	361 312	124 083	24 711
	März	224 344	32 083	121 065	68 401	2 795	27 140	.	461 230	177 726	24 889

1) Ab 1970 nur noch ohne Mehrwertsteuer

7. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten in 1000

Jahr Monat		Arbeitsstage ¹⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Davon in						
				Wohnungs- bau	landwirtschaft- lichen Bau	gewerblichen u. industriellen Bau	insgesamt	Öffentlichen Bau und Verkehrsbaui		
								Hochbau	Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1968	Januar	22,6	17 378	7 961	229	3 737	5 751	1 982	1 649	2 120
	Februar	21,8	25 377	11 473	499	4 943	8 462	2 524	2 634	3 304
	März	22,0	28 439	12 661	559	5 235	9 984	2 840	3 366	3 778
	April	20,6	33 908	15 037	839	5 902	12 130	3 242	4 499	4 389
	Mai	21,8	36 554	16 109	931	6 316	13 198	3 407	5 102	4 689
	Juni	18,0	32 831	14 485	779	5 767	11 800	2 910	4 706	4 184
	Juli	23,8	38 046	16 196	923	6 653	14 274	3 509	5 667	5 098
	August	23,0	32 969	13 176	959	6 078	12 756	3 250	5 059	4 447
	September	21,8	35 445	14 489	1 059	5 330	13 567	3 606	5 233	4 728
	Oktober	23,8	39 029	16 215	1 127	6 920	14 767	3 923	5 642	5 202
	November	20,0	34 443	14 491	776	6 204	12 972	3 482	4 733	4 757
	Dezember	20,8	24 870	10 349	529	4 776	9 216	2 596	3 126	3 494
1969	Januar	21,8	20 702	8 841	483	4 316	7 062	2 094	2 078	2 890
	Februar	20,8	17 177	7 185	346	3 759	5 887	1 775	1 794	2 318
	März	22,0	30 117	13 086	466	5 822	10 743	3 180	3 538	4 025
	April	20,8	35 246	14 769	751	6 600	13 126	3 526	4 735	4 865
	Mai	20,0	36 801	15 487	680	6 918	13 716	3 491	5 124	5 101
	Juni	19,8	35 578	14 656	751	6 863	13 308	3 464	5 061	4 783
	Juli	23,8	39 905	16 092	778	7 871	15 164	3 845	5 682	5 637
	August	22,0	32 543	12 327	635	6 975	12 606	3 189	4 836	4 581
	September	22,8	38 153	14 995	697	7 721	14 740	3 761	5 669	5 310
	Oktober	23,8	40 205	15 945	648	8 072	15 540	4 024	5 869	5 647
	November	19,8	33 566	13 512	586	6 891	12 577	3 185	4 732	4 660
	Dezember	21,0	18 968	7 488	264	4 392	6 824	1 679	2 399	2 746
1970	Januar	20,0	16 972	6 869	189	4 159	5 755	1 665	1 703	2 387
	Februar	20,0	19 139	7 857	202	4 746	6 334	1 774	1 843	2 717
	März	20,0	27 140	11 135	326	6 092	9 587	2 553	3 097	3 937

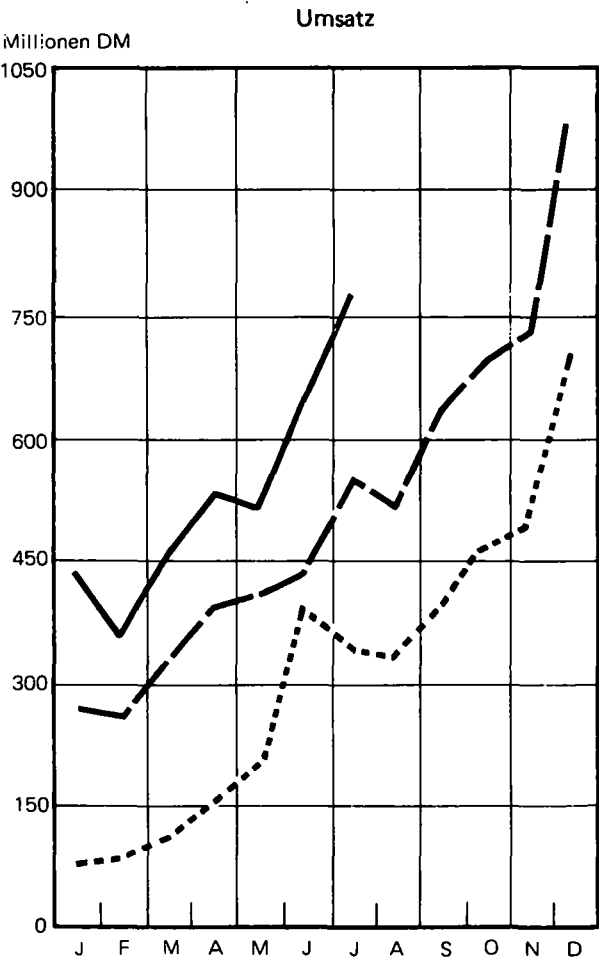
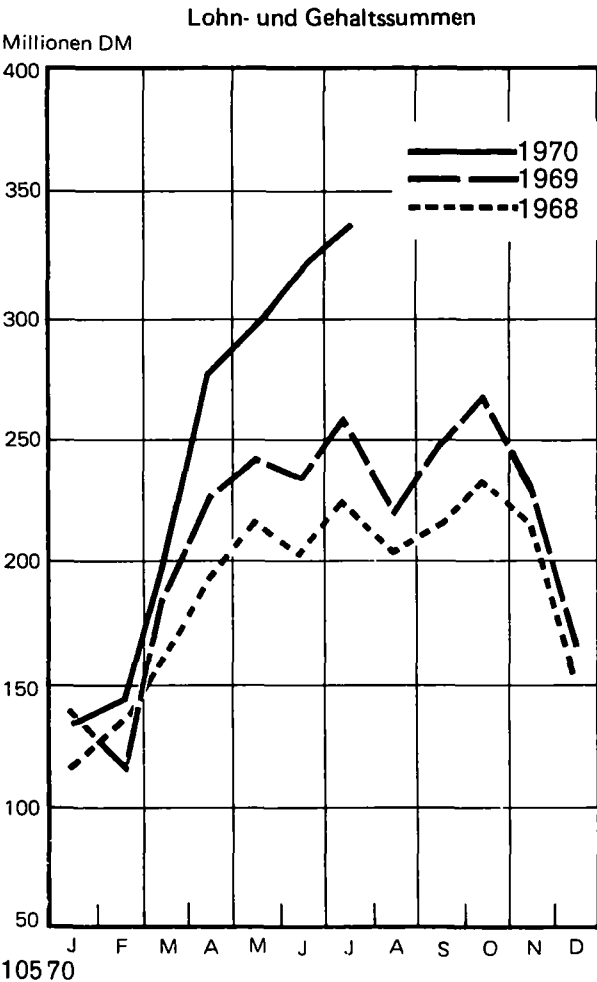
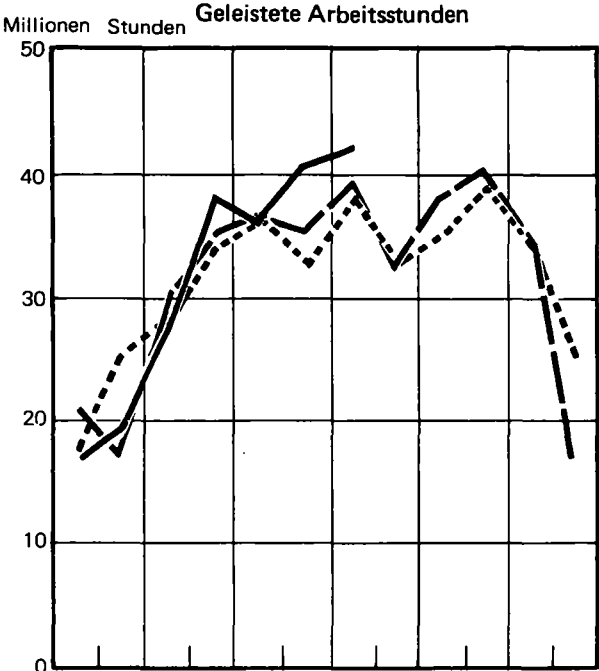
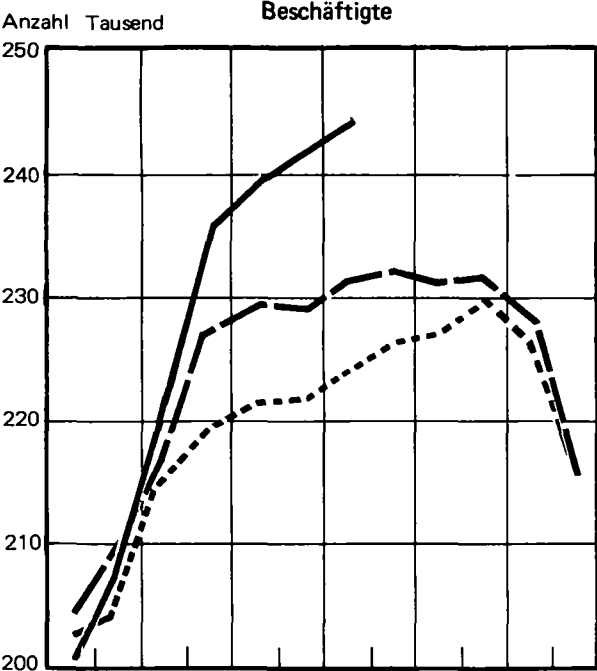
1) Ab 1970 ohne Sonntage

8. Umsätze im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten in 1000 DM

Jahr Monat	Umsätze insgesamt	Davon in						
		Wohnungsba	landwirt- schaftlichen Bau	gewerblichen und industr. Bau	Öffentlichen Bau und Verkehrsbau			
					insgesamt	davon		
						Hochbau	Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
einschließlich Mehrwertsteuer ¹⁾								
1968 Januar	385 473	141 365	7 344	68 233	168 531	40 900	64 985	62 646
Februar	302 482	126 150	5 478	59 896	110 958	31 468	41 746	37 744
März	297 205	116 931	4 878	55 101	120 295	30 945	41 396	47 954
April	293 343	123 367	5 395	53 604	110 977	29 991	45 493	35 493
Mai	362 217	144 654	6 217	69 058	142 288	37 695	57 654	46 939
Juni	560 173	267 940	12 615	94 727	184 891	41 780	82 341	60 770
Juli	476 495	187 211	13 062	82 091	194 131	43 922	90 049	60 160
August	429 459	159 974	10 219	82 349	176 917	40 592	80 868	55 457
September	468 574	180 808	13 020	83 423	191 323	43 785	88 029	59 509
Oktober	536 573	206 165	9 572	98 732	222 104	48 033	99 044	75 027
November	565 078	209 096	10 003	101 283	244 696	51 895	122 087	70 714
Dezember	788 727	288 369	16 040	148 063	336 255	68 337	164 048	103 870
1969 Januar	313 094	110 752	5 122	73 430	123 790	27 157	51 116	45 517
Februar	294 562	119 339	4 356	62 352	108 515	29 376	37 207	41 932
März	375 975	167 516	6 894	76 160	125 405	41 563	41 222	42 620
April	439 962	187 635	7 840	87 988	156 499	48 344	49 734	58 421
Mai	463 529	201 577	8 220	91 532	162 200	41 425	57 643	63 132
Juni	543 419	222 659	10 113	108 307	202 340	43 460	86 786	72 092
Juli	614 399	254 989	8 420	110 402	240 588	56 782	97 947	85 859
August	576 152	212 442	13 665	109 170	240 875	45 687	97 797	97 391
September	697 711	264 400	14 238	149 603	269 470	54 732	125 892	88 846
Oktober	775 213	305 613	11 268	147 574	310 758	62 814	146 517	101 427
November	805 953	306 990	11 243	160 976	326 744	66 920	157 500	102 324
Dezember	1 083 475	405 478	8 281	210 279	459 437	126 624	198 548	134 265
ohne Mehrwertsteuer								
1968 Januar	80 228	39 067	1 360	12 019	27 782	8 792	8 751	10 239
Februar	93 187	41 908	1 286	19 609	30 384	8 681	11 092	10 611
März	117 861	50 875	1 484	25 491	40 011	10 876	17 640	11 495
April	154 222	65 567	2 608	30 067	55 980	12 492	27 100	16 388
Mai	210 425	86 631	3 902	41 645	78 247	17 205	35 410	25 632
Juni	395 725	196 885	9 140	64 705	124 995	27 997	58 190	38 808
Juli	341 176	136 913	10 650	59 610	134 003	31 174	64 035	38 794
August	335 590	124 951	9 028	69 200	132 411	31 326	62 283	38 802
September	394 817	151 153	12 782	73 527	157 355	35 989	73 888	47 478
Oktober	459 597	178 469	8 162	86 207	186 759	40 926	84 258	61 575
November	491 186	184 503	9 078	89 811	207 794	43 945	103 982	59 867
Dezember	703 660	264 660	15 393	133 389	290 218	60 668	139 393	90 157
1969 Januar	273 198	101 524	4 733	60 642	106 299	24 534	43 006	38 759
Februar	264 835	109 406	3 824	55 246	96 359	26 098	32 132	38 129
März	332 803	148 732	6 085	68 165	109 821	35 619	36 936	37 266
April	392 059	167 829	7 084	78 497	138 649	43 383	44 405	50 861
Mai	413 604	181 027	7 446	81 861	143 270	37 106	50 949	55 215
Juni	486 536	199 878	9 151	96 801	180 706	38 330	77 737	64 639
Juli	551 818	229 739	7 605	99 277	215 197	50 825	88 851	75 521
August	518 728	191 592	12 370	97 489	217 277	41 846	88 711	86 720
September	625 889	238 477	13 019	135 039	239 354	48 819	114 090	76 445
Oktober	695 452	274 828	10 267	133 009	277 348	56 533	131 469	89 346
November	725 877	276 948	10 232	144 951	293 746	59 879	141 844	92 023
Dezember	974 508	365 143	7 440	189 307	412 618	114 157	178 264	120 197
1970 Januar	439 393	167 780	2 443	97 820	171 350	41 768	70 140	59 442
Februar	361 312	147 212	4 334	81 540	128 226	33 808	55 625	38 793
März	461 230	192 932	5 469	116 478	146 351	50 248	50 611	45 492

1) Ab 1970 nur noch ohne Mehrwertsteuer.

Schaubild 4
Saisonale Schwankungen im Bauhauptgewerbe Baden-Württembergs 1968 bis 1970



III. Baugenehmigungen und Auftragsvergaben im Tiefbau

A) Baugenehmigungen

1. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren im Jahr 1969

Bauherren	Genehmigungen für								Genehmigungen insgesamt				
	Neu- und Wiederaufbau 1)					Bausubstanz an bestehenden Gebäuden							
	Gebäude	mit ... unbeautet Raum	mit ... Wohnungen	Brutto- Wohnfläche 2) M²	veranschlagte reine Baukosten	Wohnungen	Brutto- Wohnfläche 2) M²	veranschlagte reine Baukosten	Gebäude	mit ... unbeautet Raum	Wohnungen	Brutto- Wohnfläche 2) M²	veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl	1000 qm	Anzahl	1000 qm 4)	1000 DM	Anzahl	1000 qm 4)	1000 DM	Anzahl	1000 qm	Anzahl	1000 qm 4)	1000 DM
Wohnbauten													
Unternehmen	1 621	2 660,9	6 910	536,9	327 541,0	47	4,4	3 592,7	1 621	2 660,9	6 957	541,3	331 133,7
Gemein. Wohn.-u. Siedl. Unternehmen	3 062	6 162,5	16 290	1 306,1	705 324,2	21	1,6	887,0	3 062	6 162,5	16 311	1 307,7	706 211,2
Sonstige Wohnungsunternehmen	2 463	3 593,5	9 317	749,8	416 943,9	18	1,5	726,3	2 463	3 593,5	9 335	751,3	417 670,2
Öffentliche Bauherren	323	643,4	1 909	112,6	90 792,5	35	3,1	4 137,2	323	643,4	1 944	115,7	94 929,7
Private Haushalte	23 824	25 254,6	46 551	4 386,4	3 103 663,8	4 269	580,5	381 022,8	23 824	25 254,6	50 820	4 966,9	3 484 686,6
Bauherren insgesamt	31 293	38 314,9	80 977	7 091,8	4 644 265,4	4 390	591,1	390 366,0	31 293	38 314,9	85 367	7 682,9	5 034 631,4
Nichtwohnbauten, und zwar Anstaltsgebäude													
Unternehmen und freie Berufe	120	459,6	18	112,3	70 618,3	-	5,9	2 646,0	120	459,6	18	118,2	73 264,3
Öffentliche Bauherren	97	855,2	92	197,4	144 246,2	5	19,6	23 529,4	97	855,2	97	217,0	167 775,6
Private Haushalte	2	3,0	1	0,8	370,0	-	0,4	180,0	2	3,0	1	1,2	550,0
Bauherren insgesamt	219	1 317,8	111	310,5	215 234,5	5	25,9	26 355,4	219	1 317,8	116	336,4	241 589,9
Nichtwohnbauten, und zwar Bürogebäude													
Unternehmen und freie Berufe	376	1 730,6	243	326,0	252 349,4	21	67,0	52 966,9	376	1 730,6	264	393,0	305 316,3
Öffentliche Bauherren	36	121,8	12	21,4	19 171,7	- 10	9,4	9 872,5	36	121,8	2	30,8	29 044,2
Private Haushalte	5	6,6	9	1,1	801,0	-	0,2	280,0	5	6,6	9	1,3	1 081,0
Bauherren insgesamt	417	1 859,0	264	348,5	272 322,1	11	76,6	63 119,4	417	1 859,0	275	425,1	335 441,5
Nichtwohnbauten, und zwar landwirtschaftliche Betriebsgebäude													
Unternehmen und freie Berufe	2 138	3 775,9	131	805,0	132 714,0	6	144,5	35 136,4	2 138	3 775,9	137	949,5	167 850,4
Öffentliche Bauherren	19	56,8	-	14,2	4 141,4	-	3,5	1 013,0	19	56,8	-	17,7	5 154,4
Private Haushalte	61	59,5	12	11,1	2 572,9	2	3,0	738,3	61	59,5	14	14,1	3 311,2
Bauherren insgesamt	2 218	3 892,2	143	830,3	139 428,3	8	151,0	36 887,7	2 218	3 892,2	151	981,3	176 316,0
Nichtwohnbauten, und zwar gewerbliche Betriebsgebäude													
Unternehmen und freie Berufe	3 901	25 729,7	1 305	4 179,4	1 555 507,6	260	1 105,5	436 809,7	3 901	25 729,7	1 565	5 284,9	1 982 317,3
Öffentliche Bauherren	36	87,1	6	22,0	10 972,5	1	3,5	2 713,2	36	87,1	7	25,5	13 685,7
Private Haushalte	115	390,3	163	67,7	36 727,2	14	5,6	3 352,0	115	390,3	177	73,3	40 079,2
Bauherren insgesamt	4 052	26 207,1	1 474	4 269,1	1 603 207,3	275	1 114,6	442 874,9	4 052	26 207,1	1 749	5 383,7	2 046 082,2
Schulen													
Unternehmen und freie Berufe	2	3,9	1	0,8	475,0	-	-	-	2	3,9	1	0,8	475,0
Öffentliche Bauherren	215	2 182,7	22	459,3	327 582,9	3	19,0	16 219,6	215	2 182,7	25	478,3	343 802,5
Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauherren insgesamt	217	2 186,6	23	460,1	328 057,9	3	19,0	16 219,6	217	2 186,6	26	479,1	344 277,5
Sonstige Nichtwohnbauten													
Unternehmen und freie Berufe	244	343,5	21	100,9	30 729,7	2	3,7	2 030,0	244	343,5	23	104,6	32 759,7
Öffentliche Bauherren	978	4 160,4	316	707,3	511 934,2	10	41,3	33 366,5	978	4 160,4	326	748,6	545 300,7
Private Haushalte	91	71,0	1	17,4	4 687,5	-	0,4	65,1	91	71,0	1	17,8	4 752,6
Bauherren insgesamt	1 313	4 574,9	338	825,6	547 351,4	12	45,4	35 461,6	1 313	4 574,9	350	871,0	582 813,0
Alle Nichtwohngebäude zusammen													
Unternehmen und freie Berufe	6 781	32 043,2	1 719	5 524,6	2 042 394,0	289	1 326,7	529 589,0	6 781	32 043,2	2 008	6 851,3	2 571 983,0
Öffentliche Bauherren	1 381	7 464,0	448	1 421,7	1 018 048,9	9	96,5	86 714,2	1 381	7 464,0	457	1 518,2	1 104 763,1
Private Haushalte	274	530,4	186	98,2	45 158,6	16	9,6	4 615,4	274	530,4	201	107,8	49 774,0
Bauherren insgesamt	8 436	40 037,6	2 353	7 044,5	3 105 601,5	314	1 432,8	620 918,6	8 436	40 037,6	2 667	8 477,3	3 726 520,1
Wohn- und Nichtwohngebäude	39 729	78 352,5	83 330	-	7 749 866,9	4 704	-	1011 284,6	39 729	78 352,5	88 034	-	8 761 151,5

1) Einschließlich Umbau ganzer Gebäude.- 2) In Wohngebäuden.- 3) In Nichtwohngebäuden.- 4) Differenzen sind durch Abrundung begründet.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Stadt- und Landkreisen 1969

Kreis Regierungsbezirk	Gebäude		Wohnungen				Unbeunter Raum 1000 cbm		Flächen in 1000 qm		Veranschlagte reine Baukosten 1000 RM		Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden und -teilen
	Wohn- gebäude	Nicht- wohngebäude	insgesamt	nach der Art der Benützung		Darunter in Wohn- ge- bäuden und -teilen	Wohn- gebäude	Nicht- wohn- gebäude	Wohn- fläche in Wohn- gebäuden und -teilen	Nutz- fläche in Nichtwohn- gebäuden und -teilen	Wohn- gebäude und -teile	Nicht- wohn- gebäude und -teile	
				Neubau und Wieder- aufbau 1)	Besetz- nahmen an bestehenden Gebäuden								
Regierungsbezirk Nordwürttemberg													
Stadtkreise													
Stuttgart	782	212	5 344	5 206	138	5 195	1 919,6	2 712,4	395,4	477,3	262 101,9	385 811,6	19 764
Heilbronn	257	83	1 124	1 105	19	1 086	436,2	733,4	90,0	116,7	52 007,6	40 153,7	4 892
Ulm	153	58	661	653	8	535	219,0	590,5	43,7	116,1	29 385,5	80 802,5	2 527
Landkreise													
Aalen	483	251	1 082	991	91	1 038	511,3	715,8	100,0	154,2	67 776,7	55 847,4	5 508
Backnang	418	112	940	878	62	913	456,6	467,3	86,3	102,6	59 882,5	34 330,4	4 637
Böblingen	942	201	2 582	2 439	143	2 502	1 137,7	1 133,8	226,6	252,9	151 949,6	117 344,3	11 979
Crailsheim	244	156	657	618	39	634	290,4	469,6	54,5	95,9	35 701,6	30 042,6	3 093
Esslingen	1 066	180	3 342	3 219	123	3 237	1 353,2	1 217,0	275,4	278,9	188 812,8	125 009,8	14 698
Göppingen	844	161	2 140	2 007	133	2 044	950,5	908,0	191,6	213,4	132 707,7	101 971,8	9 922
Heidenheim	395	128	981	916	65	967	433,7	506,2	83,0	100,3	62 334,6	41 294,2	4 320
Heilbronn	1 087	229	2 157	2 062	95	2 114	1 016,0	861,2	200,4	198,2	124 992,6	65 852,6	10 673
Künzelsau	153	69	289	279	10	284	136,2	324,8	25,8	68,7	16 855,3	18 928,8	1 423
Leonberg	714	133	1 988	1 898	90	1 942	820,5	531,9	169,5	115,0	111 728,7	43 915,0	8 895
Ludwigsburg	1 359	269	3 927	3 776	151	3 830	1 659,8	2 059,7	336,7	415,2	212 023,9	166 320,7	18 157
Mergentheim	135	91	292	270	22	288	131,4	230,6	25,9	55,1	16 505,6	19 376,4	1 406
Nürtingen	772	155	1 673	1 536	137	1 613	762,8	857,0	152,4	170,1	109 889,5	78 013,3	8 178
Öhringen	213	60	462	446	16	452	210,2	196,5	40,1	41,7	25 316,7	12 239,3	2 177
Schwäbisch Gmünd	537	99	1 017	943	74	984	507,7	645,1	96,1	126,9	66 431,1	48 470,8	5 263
Schwäbisch Hall	255	130	659	623	36	637	292,9	343,5	58,1	77,6	37 967,3	26 754,0	3 147
Ulm	333	120	646	607	39	628	354,2	353,2	62,9	80,5	49 068,8	34 415,1	3 352
Vaihingen	396	85	826	757	69	800	393,1	499,2	77,6	106,1	54 632,9	36 505,3	4 056
Waiblingen	933	213	2 730	2 569	161	2 638	1 127,3	1 049,9	229,6	242,9	154 159,0	102 064,5	12 483
Nordwürttemberg	12 471	3 195	35 519	33 798	1 721	34 371	15 120,3	17 456,6	3 021,6	3 606,3	202 223,9	166 546,1	160 570
darunter													
Esslingen, Stadt	210	36	1 026	1 001	25	1 008	385,0	450,1	79,5	111,6	56 231,5	55 533,6	4 215
Ludwigsburg, Stadt	140	45	938	912	26	912	319,5	421,0	71,3	85,9	36 458,4	42 167,1	3 827
Heidenheim, Stadt	116	35	476	459	17	473	176,2	235,4	33,5	43,0	26 307,4	21 997,3	1 677
Regierungsbezirk Nordbaden													
Stadtkreise													
Karlsruhe	312	96	1 864	1 817	47	1 805	648,8	1 047,5	135,4	208,0	77 647,8	97 843,6	7 050
Heidelberg	309	48	1 267	1 244	23	1 239	503,0	327,8	106,8	71,0	62 364,6	44 303,5	5 298
Mannheim	361	165	1 667	1 580	87	1 631	635,1	2 017,1	134,1	318,1	78 713,0	142 242,9	6 531
Pforzheim	223	56	781	774	7	720	335,0	267,0	66,0	65,3	43 506,9	36 569,1	3 490
Landkreise													
Bruchsal	552	139	1 081	983	98	1 048	593,7	620,9	115,4	134,1	71 787,3	55 751,5	5 704
Buchen	274	102	480	453	27	464	239,3	343,9	47,8	77,8	29 901,7	27 384,8	2 448
Heidelberg	797	131	2 049	1 930	119	2 009	948,0	383,9	190,6	95,3	128 243,4	35 159,3	9 592
Karlsruhe	1 025	194	2 821	2 723	98	2 786	1 314,2	756,9	261,9	168,8	159 957,8	66 982,1	13 072
Mannheim	1 062	145	2 894	2 758	136	2 841	1 311,8	836,5	260,8	192,2	158 779,2	70 493,9	13 066
Mosbach	310	86	668	620	48	656	340,7	399,3	65,8	83,6	42 379,6	42 075,0	3 255
Pforzheim	366	65	793	759	34	779	395,0	180,7	77,9	46,0	55 746,4	22 644,1	3 835
Sinsheim	481	154	839	791	48	806	444,0	679,5	85,8	138,4	54 358,2	47 303,3	4 309
Tauberbischofsheim	358	131	832	810	22	817	415,5	447,7	79,2	92,1	47 429,0	30 422,5	3 983
Nordbaden	6 430	1 512	18 036	17 242	794	17 601	8 124,1	8 308,7	1 627,5	1 690,7	101 081,9	71 917,6	81 633

1) Einschließlich Umbau ganzer Gebäude.

Noch: 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Stadt- und Landkreisen 1969

Kreis Regierungsbezirk	Gebäude		Wohnungen				Unbeunter Raum 1000 qm		Flächen in 1000 qm		Vorgeschlagene reine Beizkosten 1000 RM		Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden und -teilen
	Wohn- ge- bäude	Nicht- wohn- ge- bäude	insgesamt	nach der Art der Benützung		Darunter in Wohn- ge- bäuden und -teilen	Wohnge- bäude	Nicht- wohnge- bäude	Wohn- fläche in Wohn- gebäuden und -teilen	Nicht- wohn- fläche in Nichtwohn- gebäuden und -teilen	Wohn- gebäude und -teile	Nicht- wohn- gebäude und -teile	
				Neubau- und Wieder- aufbau 1)	Besam- nahmen an bestehenden Gebäuden								

Regierungsbezirk Südbaden

Stadtkreise													
Freiburg	193	48	1 725	1 699	26	1 699	581,7	380,2	126,3	109,8	73 426,1	62 921,2	6 005
Baden-Baden	40	17	180	166	14	175	70,1	45,3	15,7	12,2	9 589,9	5 063,0	721
Landkreise													
Bühl	361	91	845	784	61	807	411,6	468,2	78,7	93,3	53 803,3	35 924,4	4 058
Donaueschingen	204	76	450	412	38	431	206,7	261,7	41,7	53,4	27 916,6	27 779,8	2 143
Emmendingen	477	107	1 352	1 271	81	1 322	580,4	309,1	119,8	71,3	73 381,8	25 929,3	6 367
Freiburg	539	121	1 146	1 087	59	1 088	527,5	409,1	102,2	95,5	70 183,4	43 406,5	5 503
Hochschwarzwald	193	78	462	439	23	423	192,7	248,0	39,1	53,6	27 019,2	29 815,3	2 104
Kehl	193	79	620	542	78	604	265,9	285,1	58,7	53,7	35 800,7	17 374,7	3 045
Konstanz	640	172	2 460	2 337	123	2 382	962,1	687,0	191,5	157,3	127 937,9	74 593,4	9 939
Lahr	263	100	751	689	62	723	329,0	333,2	69,1	70,1	42 129,1	25 501,2	3 457
Lörrach	421	91	1 410	1 365	45	1 359	544,5	293,9	112,6	90,2	71 393,7	37 314,5	6 078
Müllheim	250	76	634	598	36	610	288,6	286,6	57,0	62,8	41 765,0	37 701,6	2 949
Offenburg	410	101	1 100	1 015	85	1 073	510,5	545,0	102,0	104,7	65 132,0	46 336,6	5 214
Rastatt	539	101	1 196	1 135	61	1 168	591,0	754,2	117,8	136,2	73 424,2	56 453,4	5 854
Säckingen	207	66	766	705	61	752	306,6	261,0	67,4	61,1	40 752,5	38 068,0	3 469
Stockach	158	68	313	274	39	303	155,6	124,4	31,1	31,9	21 467,5	9 905,0	1 592
Überlingen	386	107	882	822	60	835	397,6	259,3	80,7	64,4	52 431,5	20 613,8	4 214
Villingen	372	123	1 301	1 222	79	1 269	498,7	690,6	107,3	142,1	66 784,0	70 491,2	5 651
Waldbach	256	73	712	658	54	690	307,3	281,1	61,5	56,9	39 737,4	20 167,5	3 193
Wolfach	170	49	357	327	30	345	176,7	115,0	35,6	34,1	24 399,3	12 422,5	1 798
Südbaden	6 272	1 744	18 662	17 547	1 115	18 058	7 904,8	7 038,0	1 615,8	1 554,6	1 038 475,2	705 782,9	83 354
darunter													
Konstanz, Stadt	122	39	686	661	25	673	239,4	254,7	46,6	48,7	33 471,6	40 800,1	2 455

Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern

Landkreise													
Balingen	453	104	1 157	1 065	92	1 126	546,5	323,1	105,0	89,8	71 801,9	32 085,5	5 613
Biberach	403	159	900	867	33	875	479,1	480,9	84,3	120,1	59 158,8	45 119,4	4 435
Calw	554	163	1 939	1 761	178	1 896	753,9	460,9	165,2	113,4	103 433,3	45 687,4	8 662
Ehingen	171	67	293	279	14	290	176,4	226,5	29,6	49,5	20 465,7	16 303,6	1 514
Freudenstadt	180	84	870	806	64	828	265,1	339,3	56,0	84,8	39 553,3	37 361,4	3 121
Hechingen	207	57	386	332	54	378	203,1	255,6	40,7	58,2	29 452,6	16 598,2	2 064
Horb	169	71	274	231	43	263	154,4	433,4	28,4	80,3	21 727,2	26 460,0	1 452
Münsingen	160	189	306	266	40	277	154,2	231,8	30,2	57,9	21 351,5	19 999,9	1 688
Ravensburg	562	157	1 622	1 543	79	1 563	706,5	694,6	141,8	152,8	90 162,8	66 585,9	7 628
Reutlingen	671	152	2 022	1 941	81	1 971	860,3	719,7	173,0	149,9	114 568,0	63 943,9	8 976
Rottweil	429	114	1 103	1 033	75	1 068	506,1	512,4	100,8	122,6	67 984,8	52 327,4	5 382
Saulgau	257	160	544	478	66	526	279,2	384,8	53,6	95,6	38 925,5	36 469,6	2 738
Sigmaringen	219	95	427	385	42	409	206,4	187,4	41,1	44,4	27 074,1	14 622,3	2 280
Tettnang	324	69	964	932	32	936	406,0	499,7	79,2	87,9	53 715,2	38 037,5	4 275
Tübingen	673	150	1 610	1 508	102	1 571	773,5	554,1	155,0	130,8	113 295,1	57 114,1	8 264
Tuttlingen	358	89	803	755	48	779	400,8	341,3	76,2	77,3	51 738,7	29 738,0	4 022
Wangen	330	165	592	561	31	578	292,2	588,8	56,2	115,0	38 700,9	37 643,4	2 994
Südwürttemberg- Hohenzollern	6 120	1 985	15 817	14 743	1 074	15 337	7 165,7	7 234,3	1 416,1	1 630,3	963 109,4	636 097,5	75 109
darunter													
Reutlingen, Stadt	223	60	985	966	19	962	364,4	357,2	75,4	64,1	46 320,4	28 625,0	3 873
Tübingen, Stadt	157	37	742	719	23	721	293,6	196,8	64,2	55,8	40 495,2	28 459,5	3 541

Baden-Württemberg

Baden-Württemberg | 31 293 | 8 436 | 88 034 | 83 330 | 4 704 | 83 367 | 38 314,9 | 40 037,6 | 7 681,0 | 8 481,9 | 5034 631,4 | 3726520,4 | 400 666

1) Einschließlich Umbau ganzer Gebäude

**3. Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau
1963 - 1969**

Jahr Monat	Genehmigungen für						Genehmigungen insgesamt			
	Neu- und Wiederaufbau 1)				Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden					
	Gebäude	mit ... umbauten Raum	mit ... Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten	Wohnungen 2)	veranschlagte reine Baukosten	Gebäude	mit ... umbauten Raum	Wohnungen 2)	veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 DM	Anzahl	1000 DM	Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 DM
1963	52 305	64 037,7	83 397	5 589240,6	13 838	704 425,6	52 305	64 037,7	97 235	6 293666,2
1964	54 911	72 074,2	86 456	6 797222,0	14 624	789 630,0	54 911	72 074,2	101 080	7 586852,0
1965	44 350	69 111,5	85 078	7 074338,9	12 343	830 251,1	44 350	69 111,5	97 421	7 904590,0
1966	40 776	54 611,0	77 038	6 612004,0	13 764	821 133,6	40 776	54 611,0	90 802	7 433137,6
1967	34 301	57 064,0	69 530	5 821209,1	12 586	733 820,7	34 301	57 064,0	82 116	6 555029,8
1968	36 247	62 768,2	74 624	6 245479,9	4 800	846 583,9	36 247	62 768,2	79 424	7 092063,8
Januar 1969	2 355	4 573,2	4 762	491089,4	292	58 246,3	2 355	4 573,2	5 054	549335,7
Februar 1969	2 818	5 067,9	5 825	473554,2	340	64 993,3	2 818	5 067,9	6 165	538547,5
März 1969	3 442	6 434,9	7 605	649301,3	451	83 749,6	3 442	6 434,9	8 056	733030,9
April 1969	3 561	6 942,6	7 723	706163,8	442	82 522,6	3 561	6 942,6	8 165	788686,4
Mai 1969	3 486	6 488,0	7 074	618959,3	413	101 650,9	3 486	6 488,0	7 487	720610,2
Juni 1969	3 475	6 495,2	6 429	604518,2	425	93 167,5	3 475	6 495,2	6 854	697685,7
Juli 1969	4 186	8 589,0	8 621	307688,8	560	140 042,2	4 186	8 589,0	9 181	947731,0
August 1969	3 517	7 051,8	7 360	705054,3	442	74 230,8	3 517	7 051,8	7 802	779285,1
September 1969	3 469	6 691,4	7 108	678383,9	364	97 462,2	3 469	6 691,4	7 472	775846,1
Oktober 1969	3 700	6 952,8	7 320	675905,6	391	84 063,3	3 700	6 952,8	7 711	759968,9
November 1969	3 051	6 959,9	7 116	732033,2	314	79 284,3	3 051	6 959,9	7 430	811317,5
Dezember 1969	2 667	6 054,7	6 384	604558,6	265	51 767,2	2 667	6 054,7	6 649	656325,8

1) Einschl. Umbau ganzer Gebäude.- 2) Ab 1968 Rettomethode.

B) Auftragsvergaben im Tiefbau

4. Auftragsvergaben im Tiefbau ¹⁾ nach der Ausführungszeit 1969

Bauherr Art der Tiefbaumaßnahmen	Auftrags- vergeben in Tiefbau insgesamt	Davon vorgesehene Ausführungszeit				Außerdem: Von Bauherren gestelltes Material
		bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 12 Monate	
Gesamtbetrag der Aufträge in 1 000 DM						
Bund						
Straßenbauten	414 252,2	53 069,3	56 491,4	92 970,7	211 720,8	2 842,1
Straßenbrückenbauten	143 196,3	7 136,6	8 127,5	47 070,0	80 862,2	406,8
Tiefbauten an Bundeswasserstraßen ²⁾	5 171,0	1 464,9	1 506,1	2 200,0	-	39,5
Wasserwirtschaftliche Tiefbauten ³⁾	1 419,9	834,6	299,3	286,0	-	100,0
Sonstige Tiefbauten	166 822,6	54 788,2	58 560,6	43 688,8	9 785,0	56 268,2
zusammen	730 862,0	117 293,6	124 984,9	186 215,5	302 368,0	59 656,6
Land						
Straßenbauten	227 183,5	19 707,2	47 065,7	77 215,5	83 195,1	5 994,2
Straßenbrückenbauten	20 242,6	918,5	5 369,8	3 220,7	10 733,6	9,0
Tiefbauten an Bundeswasserstraßen ²⁾	1 091,0	55,0	1 036,0	-	-	-
Wasserwirtschaftliche Tiefbauten ³⁾	9 304,0	918,9	3 574,7	3 248,3	1 562,1	58,3
Sonstige Tiefbauten	25 438,0	3 037,8	2 263,5	8 316,2	11 820,5	40,9
zusammen	283 259,1	24 637,4	59 309,7	92 000,7	107 311,3	6 102,4
Gemeinden						
Straßenbauten	266 004,5	66 462,8	87 334,0	61 711,9	50 495,8	21 563,0
Straßenbrückenbauten	70 287,5	2 269,4	3 154,5	7 192,0	57 671,6	551,1
Tiefbauten an Bundeswasserstraßen ²⁾	1 066,6	654,8	259,3	152,5	-	183,8
Wasserwirtschaftliche Tiefbauten ³⁾	213 491,2	42 141,5	59 341,6	66 336,2	45 671,9	24 386,7
Sonstige Tiefbauten	39 779,1	14 836,3	9 777,1	7 979,8	7 185,9	10 758,0
zusammen	590 628,9	126 364,8	159 866,5	143 372,4	161 025,2	57 442,6
Gemeindeverbände						
Straßenbauten	107 682,5	14 045,3	30 655,2	38 484,4	24 497,6	250,1
Straßenbrückenbauten	7 604,0	281,6	2 876,8	1 898,4	2 547,2	2,0
Tiefbauten an Bundeswasserstraßen ²⁾	-	-	-	-	-	-
Wasserwirtschaftliche Tiefbauten ³⁾	-	-	-	-	-	-
Sonstige Tiefbauten	200,1	60,0	140,1	-	-	-
zusammen	115 486,6	14 386,9	33 672,1	40 382,8	27 044,8	252,1
Sonstige Bauherren						
Straßenbauten	6 883,5	341,0	582,8	5 162,0	797,7	-
Straßenbrückenbauten	406,1	-	-	406,1	-	-
Tiefbauten an Bundeswasserstraßen ²⁾	94,0	94,0	-	-	-	-
Wasserwirtschaftliche Tiefbauten ³⁾	65 553,8	3 966,8	13 615,0	38 379,2	9 592,8	20 515,3
Sonstige Tiefbauten	21 718,1	7 722,8	6 040,6	5 422,9	2 531,8	12 641,8
zusammen	94 655,5	12 124,6	20 238,4	49 370,2	12 922,3	33 157,1
Alle Bauherren						
Straßenbauten	1 022 006,2	153 625,6	222 129,1	275 544,5	370 707,0	30 649,4
Straßenbrückenbauten	241 736,5	10 606,1	19 528,6	59 787,2	151 814,6	968,9
Tiefbauten an Bundeswasserstraßen ²⁾	7 422,6	2 268,7	2 801,4	2 352,5	-	223,3
Wasserwirtschaftliche Tiefbauten ³⁾	289 768,9	47 861,8	76 830,6	108 249,7	56 826,8	45 060,3
Sonstige Tiefbauten	253 957,9	80 445,1	76 781,9	65 407,7	31 323,2	79 708,9
zusammen	1 814 892,1	294 807,3	398 071,6	511 341,6	610 671,6	156 610,8

¹⁾ Einschließlich Ressortstatistik.- ²⁾ Einschließlich Tiefbauten an Häfen.- ³⁾ Einschließlich Abwasseranlagen und Landeskulturbauten.

5. Auftragsvergaben im Tiefbau 1968 - 1970

Bauherr Art der Tiefbaumaßnahmen	Auftragsvergaben insgesamt					
	1968 ¹⁾	1969 ¹⁾	Januar 1970	Februar 1970	März 1970	April 1970
	Gesamtbetrag der Aufträge in 1 000 DM					
Bund						
Straßenbauten	270 802,2	414 252,2	11 409,8	31 190,1	22 747,8	14 863,8
Straßenbrückenbauten	97 184,4	143 196,3	1 507,0	4 129,2	10 038,4	7 902,8
Tiefbauten an Bundeswasserstraßen ²⁾	8 611,7	5 171,0	35,2	146,2	1 356,7	-
Wasserwirtschaftliche Tiefbauten ³⁾	1 992,8	1 419,9	-	325,4	-	-
Sonstige Tiefbauten	146 439,2	166 822,6	12 715,4	8 348,3	24 007,1	28 319,8
zusammen	525 030,3	730 862,0	25 667,4	44 139,2	58 150,0	51 086,4
Land						
Straßenbauten	120 035,2	227 183,5	4 064,4	8 473,8	9 765,8	19 044,9
Straßenbrückenbauten	11 953,2	20 242,6	2 211,0	347,3	1 025,9	574,3
Tiefbauten an Bundeswasserstraßen ²⁾	1 761,1	1 091,0	-	746,8	-	-
Wasserwirtschaftliche Tiefbauten ³⁾	4 309,1	9 304,0	910,4	-	-	451,5
Sonstige Tiefbauten	13 028,9	25 438,0	98,6	-	800,0	126,2
zusammen	151 087,5	283 259,1	7 284,4	9 567,9	11 591,7	20 196,9
Gemeinden						
Straßenbauten	203 348,3	266 004,5	11 085,9	9 635,4	19 643,5	29 702,5
Straßenbrückenbauten	60 455,6	70 287,5	1 997,5	1 870,7	3 077,6	6 006,8
Tiefbauten an Bundeswasserstraßen ²⁾	345,7	1 066,6	506,8	-	-	60,0
Wasserwirtschaftliche Tiefbauten ³⁾	150 055,8	213 491,2	14 341,9	12 457,9	13 312,1	21 612,4
Sonstige Tiefbauten	23 475,3	39 779,1	936,9	3 371,6	2 477,0	3 003,9
zusammen	437 680,7	590 628,9	28 869,0	27 335,6	38 510,2	60 385,6
Gemeindeverbände						
Straßenbauten	100 017,4	107 682,5	3 144,3	5 240,3	9 332,3	13 624,2
Straßenbrückenbauten	4 797,6	7 604,0	608,2	-	178,0	2 256,1
Tiefbauten an Bundeswasserstraßen ²⁾	-	-	-	-	-	-
Wasserwirtschaftliche Tiefbauten ³⁾	-	-	-	-	-	-
Sonstige Tiefbauten	352,2	200,1	-	-	-	-
zusammen	105 167,2	115 486,6	3 752,5	5 240,3	9 510,3	15 880,3
Sonstige Bauherren						
Straßenbauten	459,0	6 883,5	286,7	-	-	-
Straßenbrückenbauten	-	406,1	-	-	-	-
Tiefbauten an Bundeswasserstraßen ²⁾	-	94,0	-	-	-	-
Wasserwirtschaftliche Tiefbauten ³⁾	96 150,0	65 553,8	883,3	5 089,4	6 256,4	3 534,4
Sonstige Tiefbauten	14 958,4	21 718,1	1 042,4	1 700,0	542,1	8 982,6
zusammen	111 567,4	94 655,5	2 212,4	6 789,4	6 798,5	12 517,0
Alle Bauherren						
Straßenbauten	694 662,1	1 022 006,2	29 991,1	54 539,6	61 489,4	77 235,4
Straßenbrückenbauten	174 390,8	241 736,5	6 323,7	6 347,2	14 319,9	16 740,0
Tiefbauten an Bundeswasserstraßen ²⁾	10 718,5	7 422,6	542,0	893,0	1 356,7	60,0
Wasserwirtschaftliche Tiefbauten ³⁾	252 507,7	289 768,9	16 135,6	17 872,7	19 568,5	25 598,3
Sonstige Tiefbauten	198 254,0	253 957,9	14 793,3	13 419,9	27 826,2	40 432,5
zusammen	1 330 533,1	1 814 892,1	67 785,7	93 072,4	124 560,7	160 066,2

¹⁾ Einschl. Ressortstatistik.- ²⁾ Einschl. Tiefbauten an Häfen.- ³⁾ Einschl. Abwasseranlagen und Landeskulturbauten.

IV. Baufertigstellungen und Bauüberhang

A) Baufertigstellungen

1. Rohzugang an Wohngebäuden, deren Wohnungen und Wohnräume 1969

Art der Bautätigkeit Gebäudeart Besitzer Gemeindegrößenklasse	Gebäude		Wohnungen					Brutto- wohn- fläche 1000 qm ¹⁾	Wohnräume insgesamt
	Insgesamt	mit unbebauten Räumen in 1000 qm	Insgesamt	davon mit Räumen (einschl. Küche)					
				1 oder 2	3	4	5 oder mehr		
1. Vierteljahr									
Neubau, Wiederaufbau, Umbau ganzer Gebäude									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	1 213	927,4	1 213	-	4	70	1 139	147,5	7 381
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	799	822,1	1 598	54	253	384	907	144,0	7 501
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	455	1 165,3	3 334	420	680	1 466	768	240,7	12 622
Wohngebäude insgesamt	2 467	2 914,8	6 145	474	937	1 920	2 814	532,2	27 504
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	-	-	357	31	- 75	56	345	44,9	2 269
Rohzugang insgesamt	2 467	2 914,8	6 502	505	862	1 976	3 159	577,1	29 773
Darunter									
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	319	404,8	1 010	31	190	421	368	80,1	4 295
Private Haushalte	1 894	2 085,6	4 361	362	453	1 141	2 405	407,2	20 845
Rohzugang in									
Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern	2 095	2 323,5	4 982	273	600	1 451	2 658	457,4	23 727
Gemeinden mit 50 000 oder mehr Einwohnern	372	591,3	1 520	232	262	525	501	119,5	6 046
2. Vierteljahr									
Neubau, Wiederaufbau, Umbau ganzer Gebäude									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	1 798	1 341,4	1 798	-	9	103	1 686	214,8	10 834
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	1 125	1 121,4	2 250	104	342	561	1 243	199,2	10 435
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	721	1 942,2	5 710	780	1 217	2 174	1 539	409,1	21 674
Wohngebäude insgesamt	3 644	4 405,0	9 758	884	1 568	2 838	4 468	823,1	42 943
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	-	-	565	43	- 89	164	447	66,4	3 222
Rohzugang insgesamt	3 644	4 405,0	10 323	927	1 479	3 002	4 915	889,5	46 165
Darunter									
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	394	776,1	2 136	137	387	782	830	166,1	8 911
Private Haushalte	2 754	2 803,5	5 894	423	646	1 477	3 348	552,8	28 291
Rohzugang in									
Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern	3 183	3 477,3	7 722	574	905	2 158	4 085	688,2	35 959
Gemeinden mit 50 000 oder mehr Einwohnern	461	927,7	2 601	353	574	844	830	201,2	10 206
3. Vierteljahr									
Neubau, Wiederaufbau, Umbau ganzer Gebäude									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 336	2 489,3	3 336	-	10	195	3 131	399,9	20 122
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	2 146	2 165,8	4 292	161	624	1 077	2 430	384,2	20 013
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	1 186	2 934,6	8 493	000	1 785	3 557	2 151	611,0	32 505
Wohngebäude insgesamt	6 668	7 589,7	16 121	161	2 419	4 829	7 712	1 395,1	72 640
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	-	-	772	59	-183	93	803	107,4	5 005
Rohzugang insgesamt	6 668	7 589,7	16 893	220	2 236	4 922	8 515	1 502,5	77 645
Darunter									
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	701	1 312,5	3 640	232	746	1 450	1 212	278,9	15 031
Private Haushalte	5 139	5 215,5	10 376	597	1 000	2 413	6 366	1 008,3	51 221
Rohzugang in									
Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern	5 909	6 281,9	13 388	776	1 549	3 679	7 384	1 227,9	63 557
Gemeinden mit 50 000 oder mehr Einwohnern	759	1 307,8	3 505	444	687	1 243	1 131	274,6	14 088
4. Vierteljahr									
Neubau, Wiederaufbau, Umbau ganzer Gebäude									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	7 512	5 737,3	7 512	11	56	479	6 966	905,5	45 364
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	4 749	4 782,5	9 498	399	1 395	2 506	5 198	846,4	43 732
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	2 258	5 985,9	16 997	032	3 506	6 881	4 578	1 244,3	65 683
Wohngebäude insgesamt	14 519	16 505,7	34 007	442	4 957	9 866	16 742	2 996,2	154 779
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	-	-	2 407	98	-552	512	2 349	325,1	15 258
Rohzugang insgesamt	14 519	16 505,7	36 414	540	4 405	10 378	19 091	3 321,3	170 037
Darunter									
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 547	2 670,1	7 142	335	1 398	3 040	2 369	555,1	29 849
Private Haushalte	11 386	11 545,3	23 303	323	2 011	5 461	14 508	2 302,8	115 859
Rohzugang in									
Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern	13 074	13 964,5	29 698	648	3 120	8 014	16 916	2 790,3	142 903
Gemeinden mit 50 000 oder mehr Einwohnern	1 445	2 541,2	6 716	892	1 285	2 364	2 175	531,1	27 134
1. - 4. Vierteljahr									
Neubau, Wiederaufbau, Umbau ganzer Gebäude									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	13 859	10 495,4	13 859	11	79	847	12 922	1 667,7	83 701
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	8 819	8 891,8	17 638	718	2 614	4 528	9 778	1 573,8	81 681
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	4 620	12 028,0	34 534	232	7 188	14 078	9 036	2 505,1	132 484
Wohngebäude insgesamt	27 298	31 415,2	66 031	961	9 881	19 453	31 736	5 746,6	297 866
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	-	-	4 101	231	-899	825	3 944	543,8	25 754
Rohzugang insgesamt	27 298	31 415,2	70 132	192	8 982	20 278	35 680	6 290,4	323 620
Darunter									
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	2 961	5 163,5	13 928	735	2 721	5 693	4 779	1 080,2	58 086
Private Haushalte	21 173	21 649,9	43 934	705	4 110	10 492	26 627	4 271,1	216 216
Rohzugang in									
Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern	24 261	26 047,2	55 790	271	6 174	15 302	31 043	5 163,8	266 146
Gemeinden mit 50 000 oder mehr Einwohnern	3 037	5 368,0	14 342	921	28 08	4 976	4 637	1 126,4	57 474

1) Differenzen sind durch Abrundungen begründet.

2. Rohzugang an Nichtwohngebäuden 1969

Art der Bautätigkeit Gebäudeart Gemeindegrößenklasse	Gebäude		Brutto- nutz- fläche in 1000 qm ¹⁾	Wohnungen insgesamt	Wohnräume insgesamt
	insgesamt	mit umbauten Raum in 1000 qm			

1. Vierteljahr

Neubau, Wiederaufbau, Umbau ganzer Gebäude					
Anstaltsgebäude	15	181,7	36,3	9	23
Bürogebäude	33	174,0	32,8	15	59
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	143	277,0	59,8	11	60
Gewerbliche Betriebsgebäude	297	1 390,1	224,5	108	487
Schulgebäude	20	181,3	36,8	1	5
Sonstige Nichtwohngebäude	94	255,4	47,9	41	95
Nichtwohngebäude insgesamt	602	2 459,5	438,1	185	729
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	-	-	86,7	25	112
Rohzugang insgesamt	602	2 459,5	524,8	210	841
Davon in					
Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern	506	1 769,8	394,0	156	694
Gemeinden mit 50 000 oder mehr Einwohnern	96	689,7	130,9	54	147

2. Vierteljahr

Neubau, Wiederaufbau, Umbau ganzer Gebäude					
Anstaltsgebäude	17	162,9	41,3	8	19
Bürogebäude	67	341,5	65,5	70	236
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	219	373,1	81,8	23	104
Gewerbliche Betriebsgebäude	394	1 512,0	258,0	178	775
Schulgebäude	26	219,2	47,6	3	14
Sonstige Nichtwohngebäude	155	495,3	87,9	45	167
Nichtwohngebäude insgesamt	878	3 104,0	582,1	327	1 315
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	-	-	129,7	37	202
Rohzugang insgesamt	878	3 104,0	711,8	364	1 517
Davon in					
Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern	752	2 423,5	541,3	289	1 197
Gemeinden mit 50 000 oder mehr Einwohnern	126	680,5	170,5	75	320

3. Vierteljahr

Neubau, Wiederaufbau, Umbau ganzer Gebäude					
Anstaltsgebäude	39	162,2	43,9	23	75
Bürogebäude	69	272,8	47,7	44	188
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	456	791,4	175,2	28	149
Gewerbliche Betriebsgebäude	652	3 772,8	640,3	302	1 286
Schulgebäude	51	500,9	109,5	6	31
Sonstige Nichtwohngebäude	221	591,9	124,2	58	238
Nichtwohngebäude insgesamt	1 488	6 092,0	1 138,8	461	1 967
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	-	-	207,6	230	475
Rohzugang insgesamt	1 488	6 092,0	1 346,4	691	2 442
Davon in					
Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern	1 321	4 846,6	1 079,1	438	1 913
Gemeinden mit 50 000 oder mehr Einwohnern	167	1 245,4	267,3	253	529

4. Vierteljahr

Neubau, Wiederaufbau, Umbau ganzer Gebäude					
Anstaltsgebäude	130	931,6	204,9	163	309
Bürogebäude	205	1 184,1	233,3	117	507
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 343	2 341,3	508,3	102	563
Gewerbliche Betriebsgebäude	1 905	10 248,6	1 711,7	573	2 657
Schulgebäude	99	1 030,4	211,7	12	60
Sonstige Nichtwohngebäude	600	2 031,3	350,9	157	564
Nichtwohngebäude insgesamt	4 282	17 767,3	3 230,8	1 124	4 660
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	-	-	652,8	201	836
Rohzugang insgesamt	4 282	17 767,3	3 883,6	1 325	5 496
Davon in					
Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern	3 815	13 497,3	3 016,4	1 016	4 533
Gemeinden mit 50 000 oder mehr Einwohnern	467	4 270,0	867,3	309	963

1. - 4. Vierteljahr

Neubau, Wiederaufbau, Umbau ganzer Gebäude					
Anstaltsgebäude	201	1 438,4	326,4	203	426
Bürogebäude	374	1 972,4	379,3	246	990
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 161	3 782,8	823,1	164	876
Gewerbliche Betriebsgebäude	3 248	16 923,5	2 834,5	1 161	5 205
Schulgebäude	196	1 931,8	405,6	22	110
Sonstige Nichtwohngebäude	1 070	3 373,9	620,9	301	1 064
Nichtwohngebäude insgesamt	7 250	29 422,8	5 389,8	2 097	8 671
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	-	-	1 076,8	493	1 625
Rohzugang insgesamt	7 250	29 422,8	6 466,6	2 590	10 296
Davon in					
Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern	6 394	22 537,2	5 030,8	1 899	8 337
Gemeinden mit 50 000 oder mehr Einwohnern	856	6 885,6	1 435,8	691	1 959

¹⁾ Differenzen sind durch Abrundungen begründet.

3. Rohzugang an Wohngebäuden, deren Wohnungen und Wohnräume 1969 und 1970

Zeit		Gebäude		Wohnungen				Brutto- wohn- fläche ¹⁾ in 1000 qm	Wohnräume insgesamt	
		Insgesamt	mit umbauten Raum in 1000 qm	Insgesamt	davon mitRäumen (einschl.Küche)					
					1 oder 2	3	4			5 oder mehr
Januar	1969	723	919,3	2 116	218	285	638	975	182,2	9 441
Februar	1969	840	995,9	2 253	186	284	724	1 059	198,4	10 196
März	1969	904	999,6	2 133	101	293	614	1 125	196,5	10 136
April	1969	1 098	1 386,4	3 229	268	446	917	1 598	282,3	14 575
Mai	1969	1 257	1 461,3	3 424	353	568	923	1 580	292,8	15 078
Juni	1969	1 289	1 557,3	3 670	306	465	1 162	1 737	314,4	16 512
Juli	1969	1 937	2 294,0	5 189	426	701	1 526	2 536	452,7	23 666
August	1969	1 252	1 425,9	3 109	241	384	790	1 694	277,6	14 423
September	1969	3 479	3 869,8	8 595	553	1 151	2 606	4 285	772,2	39 556
Oktober	1969	3 423	4 068,1	9 039	591	1 045	2 663	4 740	806,6	41 998
November	1969	2 303	2 690,0	6 021	423	831	1 746	3 021	535,8	27 741
Dezember	1969	8 793	9 747,6	21 354	1 526	2 529	5 969	11 330	1 978,9	100 298
Januar	1970	665	722,4	1 562	100	209	399	854	143,0	7 441

¹⁾ Differenzen sind durch Abrundung begründet.

4. Rohzugang an Nichtwohngebäuden 1969 und 1970

Zeit	Gebäude		Brutto- nutz- fläche in 1000 qm	Wohnungen insgesamt	Wohnräume insgesamt
	Insgesamt	mit umbauten Raum in 1000 qm			
Januar 1969	193	812,0	162,4	74	310
Februar 1969	168	822,9	175,2	62	263
März 1969	236	824,6	187,2	74	268
April 1969	252	975,6	234,1	111	397
Mai 1969	305	1 098,8	242,8	101	424
Juni 1969	321	1 029,6	234,9	152	696
Juli 1969	407	1 858,3	379,2	132	518
August 1969	259	1 043,5	242,6	103	451
September 1969	822	3 185,2	724,6	456	1 473
Oktober 1969	855	3 817,9	808,9	270	1 095
November 1969	537	1 945,9	460,6	201	808
Dezember 1969	2 890	12 003,5	2 614,1	854	3 593
Januar 1970	144	494,8	123,1	41	192

¹⁾ Differenzen sind durch Abrundung begründet.

5. Rohzugang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Stadt- und Landkreisen 1969

Kreis Regierungsbezirk	Gebäude		Wohnungen						Unbauteil Raum		Wohn- fläche in Wohn- gebäuden und -teilen	Nutz- fläche in Nichtwoh- gebäuden und -teilen	Wohnräume in Wohn- und Nichtwoh- gebäuden und -teilen
	Wohn- ge- bäude	Nicht- wohn- ge- bäude	Insgesamt	in Wohngebäuden und -teilen				Wohn- ge- bäude	Nicht- wohn- ge- bäude				
				Zusammen	davon mit								
					1 oder 2	3	4			5 oder mehr			
								1000 qm		1000 qm			

Regierungsbezirk Nordwürttemberg

Stadtkreise													
Stuttgart	696	183	4 283	3 948	651	651	1 437	1 209	1 385,6	1 898,5	294,3	386,6	15 951
Heilbronn	249	51	767	745	37	73	296	339	308,9	388,9	63,1	83,3	3 561
Ulm	139	63	535	511	55	97	151	208	203,7	442,2	40,9	88,8	2 260
Landkreise													
Aalen	466	191	906	874	17	93	144	620	447,8	543,8	85,1	110,4	4 707
Backnang	489	103	929	908	30	75	170	633	449,9	340,8	83,3	75,0	4 684
Böblingen	695	141	2 069	2 007	144	189	668	1 006	886,1	818,6	172,2	186,2	9 373
Crailsheim	236	109	586	573	48	56	148	321	260,5	384,0	48,4	80,8	2 775
Esslingen	792	155	2 440	2 317	281	238	643	1 155	948,2	809,8	194,9	165,2	10 684
Göppingen	703	166	1 528	1 468	116	179	290	883	666,1	614,1	136,6	143,9	7 200
Heidenheim	402	122	736	715	18	26	155	516	360,1	318,3	72,0	70,8	3 828
Heilbronn	922	168	1 852	1 822	77	198	408	1 139	864,0	510,9	167,7	125,0	9 079
Künzelsau	102	52	217	208	16	32	46	114	104,6	137,1	19,9	31,8	1 074
Leonberg	556	117	1 597	1 551	120	151	465	815	659,7	413,3	136,4	85,7	7 264
Ludwigsburg	925	193	2 698	2 649	113	421	765	1 350	1 106,1	1 528,6	223,8	272,5	12 334
Mergentheim	120	95	348	337	46	66	76	149	145,4	321,8	29,2	81,7	1 558
Nürtingen	606	94	1 360	1 328	91	130	341	766	621,6	435,8	123,9	100,0	6 488
Öhringen	211	48	359	345	6	46	63	230	185,6	158,3	32,8	38,5	1 808
Schwäbisch Gmünd	468	88	888	867	37	80	175	575	437,8	234,9	81,8	57,4	4 493
Schwäbisch Hall	208	102	515	501	22	34	148	297	236,7	214,7	46,4	57,0	2 583
Ulm	319	146	633	595	27	67	96	405	326,6	366,0	57,9	78,0	3 132
Vaihingen	371	86	682	661	18	30	124	489	348,2	267,8	68,0	61,6	3 611
Waiblingen	823	180	2 268	2 171	136	282	587	1 166	919,2	776,1	184,9	178,1	10 436
Nordwürttemberg	10 498	2 653	28 196	27 101	2 105	3 214	7 396	14 385	11 872,4	11 924,3	2 363,5	2 562,3	128 883
darunter													
Esslingen, Stadt	143	20	475	469	22	57	126	264	196,5	96,4	42,5	21,5	2 207
Ludwigsburg, Stadt	139	40	551	523	33	76	177	237	190,8	450,9	41,9	82,0	2 403
Heidenheim, Stadt	82	19	202	194	5	16	44	129	89,0	48,2	19,0	14,9	1 015

Regierungsbezirk Nordbaden

Stadtkreise													
Karlsruhe	267	78	1 528	1 474	221	353	571	329	544,9	768,6	111,9	155,9	5 744
Heidelberg	131	61	714	689	133	125	233	198	254,4	445,0	53,0	31,4	2 638
Mannheim	435	140	2 261	2 202	182	572	963	485	804,0	1 074,1	169,7	220,0	8 722
Pforzheim	127	36	720	672	83	184	250	155	280,3	224,9	51,8	48,9	2 836
Landkreise													
Bruchsal	566	144	1 053	1 026	21	32	266	771	593,6	608,5	113,1	127,7	5 599
Buchen	241	86	401	389	10	56	57	266	211,3	174,6	41,1	45,5	2 097
Heidelberg	834	139	2 074	2 036	146	195	660	1 035	933,2	528,1	188,7	116,8	9 567
Karlsruhe	784	143	1 879	1 839	81	190	585	983	895,9	903,3	173,8	167,9	8 848
Mannheim	1 025	132	2 738	2 645	83	378	883	1 301	1 188,4	734,7	239,6	154,3	12 182
Mosbach	339	84	705	681	16	82	228	355	339,7	235,3	67,3	54,4	3 388
Pforzheim	310	54	719	681	31	49	196	405	313,3	181,8	64,4	40,2	3 439
Sinsheim	417	104	807	780	65	78	168	489	403,7	420,1	76,3	93,5	3 838
Tauberbischofsheim	248	92	527	516	17	65	147	287	261,9	336,9	50,6	71,1	2 538
Nordbaden	5 724	1 293	16 126	15 630	1 089	2 295	5 207	7 039	7 024,6	6 635,9	1 401,3	1 367,6	71 436

Noch: 5. Rohzugang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Stadt- und Landkreisen 1969

Kreis Regierungsbezirk	Gebäude		Wohnungen						Unbebarter Raum		Wohn- fläche in Wohn- gebäuden und -teilen	Nutz- fläche in Nichtwohn- gebäuden und -teilen	Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden und -teilen
	Wohn- ge- bäude	Nicht- wohn- ge- bäude	Insgesamt	in Wohngebäuden und -teilen				Wohn- ge- bäude	Nicht- wohn- ge- bäude				
				Zusammen	davon mit								
					1 oder 2	3	4			5 oder mehr			
									1000 qm	1000 qm			

Regierungsbezirk Südbaden

Stadtkreise													
Freiburg	243	56	1 312	1 278	265	323	328	362	441,8	487,0	96,5	119,4	4 924
Baden-Baden	45	11	207	201	5	63	55	78	94,4	33,2	20,0	6,9	881
Landkreise													
Bühl	320	82	700	667	18	59	209	381	335,9	299,4	65,8	63,9	3 438
Donaueschingen	255	78	577	558	45	52	150	311	256,3	250,3	53,2	57,1	2 781
Emmendingen	492	93	1 271	1 247	54	120	424	649	567,9	272,5	116,4	58,6	6 043
Freiburg	437	117	1 128	1 091	83	159	397	452	487,9	348,7	98,6	75,6	5 118
Hochschwarzwald	160	47	408	379	22	71	140	146	158,5	124,7	33,1	35,0	1 858
Kehl	203	55	504	490	52	12	130	296	225,4	174,9	47,4	42,9	2 462
Konstanz	560	171	2 031	1 967	334	216	598	819	802,9	683,7	167,4	142,4	8 623
Lahr	305	79	729	707	56	39	221	391	341,6	225,6	67,7	47,6	3 468
Lörrach	356	81	1 364	1 340	92	248	491	509	526,7	391,7	112,6	99,2	5 836
Müllheim	208	72	564	539	29	55	225	230	240,0	165,6	49,6	45,3	2 654
Offenburg	317	80	781	751	24	36	282	409	352,9	379,6	71,2	78,7	3 841
Rastatt	419	68	965	932	30	40	369	493	452,8	398,8	91,9	72,8	4 647
Säckingen	235	65	609	590	38	95	168	89	270,3	113,2	54,7	37,4	2 842
Stockach	190	69	358	338	7	17	81	213	184,4	147,5	34,4	38,2	1 865
Überlingen	337	98	792	770	46	107	237	380	352,0	308,9	72,1	73,5	3 763
Villingen	242	99	922	881	156	86	309	330	332,4	209,7	73,0	61,3	3 901
Waldshut	240	66	554	527	42	103	91	291	245,1	270,9	49,8	58,3	2 598
Wolfach	201	47	463	452	8	64	151	229	206,3	80,9	43,8	28,3	2 310
Südbaden	5 765	1 534	16 239	15 705	1 406	1 965	5 056	7 278	6 875,5	5 366,8	1 419,2	1 242,4	73 853
darunter													
Konstanz, Stadt	108	35	645	629	134	70	208	217	240,1	115,6	51,0	27,1	2 545

Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern

Landkreise													
Balingen	385	89	797	760	17	119	168	456	389,7	295,0	74,9	77,0	4 006
Biberach	440	153	923	806	45	110	146	505	448,6	609,2	77,9	140,1	4 162
Calw	641	151	1 748	1 690	112	253	460	865	713,2	396,1	151,1	106,4	8 117
Ehingen	174	66	292	279	5	21	71	182	166,3	189,8	28,6	45,9	1 525
Freudenstadt	200	70	531	504	57	105	103	239	216,2	154,1	43,3	51,9	2 433
Hechingen	201	72	379	363	14	18	107	224	198,3	237,3	36,6	52,6	1 944
Horb	133	48	201	194	1	11	23	159	109,8	104,9	21,5	30,9	1 088
Münsingen	150	140	309	284	4	8	48	224	138,2	253,1	29,3	64,3	1 663
Ravensburg	258	81	903	864	54	124	229	437	362,7	390,9	74,4	74,4	4 215
Reutlingen	645	140	1 706	1 650	93	278	302	977	757,7	687,7	153,4	168,4	8 114
Rottweil	344	104	798	756	25	56	180	495	376,5	373,4	74,6	87,7	4 026
Saulgau	191	149	377	359	18	26	69	246	191,3	271,4	38,4	68,6	2 006
Sigmaringen	229	113	405	389	5	38	63	283	195,8	210,4	40,0	48,5	2 203
Tettnang	220	54	706	691	39	112	164	376	307,2	401,2	57,8	65,0	3 270
Tübingen	508	112	1 085	1 053	83	104	224	644	520,8	306,3	102,7	71,5	5 476
Tuttlingen	319	94	555	536	12	29	148	347	287,3	329,3	50,6	69,9	2 780
Wangen	265	134	539	513	5	99	125	284	259,3	285,7	50,1	67,8	2 674
Südwürttemberg- Hohenzollern	5 303	1 770	12 154	11 693	589	1 511	2 630	6 963	5 638,9	5 495,8	1 105,2	1 290,9	59 702
darunter													
Reutlingen, Stadt	254	60	879	856	52	167	174	463	376,2	365,1	78,8	95,9	3 981
Tübingen, Stadt	98	33	348	335	51	61	67	156	134,2	128,4	29,7	30,3	1 584

Baden-Württemberg | 27 290 | 7 250 | 72 715 | 70 129 | 5 190 | 8 985 | 20 289 | 35 665 | 31 411,4 | 29 422,8 | 6 289,2 | 6 463,2 | 333 874

B) Bauüberhang

6. Bauüberhang an Gebäuden und Wohnungen nach Genehmigungsjahren und Bauzustand
am 31. Dezember 1968

Genehmigt im	Bauzustand	Wohngebäude			Nichtwohngebäude		Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohnbauten
		Zahl	Umbauter Raum in 1000 cbm	Wohnungen	Zahl	Umbauter Raum in 1000 cbm	
2. Halbjahr 1969	Zusammen	15 546	19 208,9	40 841	3 870	20 146,7	44 158
	Unter Dach	3 053	3 233,2	6 360	679	3 102,1	8 535
	Begonnen, noch nicht unter Dach	3 882	5 199,1	11 228	992	8 315,6	11 676
	Noch nicht be- gonnen	8 611	10 776,6	23 253	2 199	8 729,0	23 947
1. Halbjahr 1969	Zusammen	11 960	14 850,9	31 234	2 423	11 991,2	33 413
	Unter Dach	7 423	8 132,6	15 997	1 084	5 174,3	17 800
	Begonnen, noch nicht unter Dach	2 320	4 110,5	9 722	575	4 410,7	9 899
	Noch nicht be- gonnen	2 217	2 607,8	5 535	764	2 406,2	5 714
2. Halbjahr 1968	Zusammen	6 365	8 795,1	20 001	1 417	6 654,3	21 315
	Unter Dach	4 554	6 108,4	13 616	729	3 947,0	14 691
	Begonnen, noch nicht unter Dach	837	1 483,2	3 764	256	1 474,7	3 901
	Noch nicht be- gonnen	974	1 203,5	2 621	432	1 232,6	2 723
1. Halbjahr 1968	Zusammen	2 568	3 120,3	6 532	701	3 543,3	7 145
	Unter Dach	1 909	2 260,6	4 593	359	1 585,9	5 118
	Begonnen, noch nicht unter Dach	231	343,1	825	131	1 430,5	855
	Noch nicht be- gonnen	428	516,6	1 114	211	526,9	1 172
Jahr 1967	Zusammen	1 963	2 638,9	5 541	544	2 808,5	6 117
	Unter Dach	1 387	1 779,0	3 510	303	1 923,9	3 974
	Begonnen, noch nicht unter Dach	196	405,5	1 087	86	411,9	1 132
	Noch nicht be- gonnen	380	454,4	944	155	472,7	1 011
Jahr 1966 und früher	Zusammen	1 562	1 721,5	3 556	585	5 316,8	4 169
	Unter Dach	922	979,2	1 839	304	2 475,5	2 316
	Begonnen, noch nicht unter Dach	108	188,9	427	95	1 619,5	477
	Noch nicht be- gonnen	532	553,4	1 290	185	1 221,8	1 376
Alle Genehmig.- Jahre	Insgesamt	39 964	50 335,6	107 723	9 540	50 460,8	116 317
	Unter Dach	19 248	22 493,0	45 915	3 458	18 208,7	52 434
	begonnen, noch nicht unter Dach	7 574	11 730,3	27 053	2 136	17 662,9	27 940
	Noch nicht be- gonnen	13 142	16 112,3	34 757	3 946	14 589,2	35 943

**7. Bauüberhang an Wohnbauten nach Bauzustand und Bauherren
am 31.Dezember 1969**

Bauzustand Begriff	Bauüberhang insgesamt	Davon nach Bauherren				
		Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.Siedlungs- unternehmen	Sonstige Wohnungsunter- nehmen	Öffentliche Bauherren	Private Haushalte
Unter Dach						
Zahl der Gebäude	19 248	784	1 957	1 204	180	15 123
mit umbautem Raum 1000 cbm	22 493,0	1 385,4	3 659,9	1 687,0	382,9	15 377,8
mit Wohnungen	45 915	3 558	9 550	4 453	1 115	27 239
Wohnungen von Baumaß- nahmen an besteh.Gebäuden	4 777	48	11	12	38	4 668
Wohnungen insgesamt	50 692	3 606	9 561	4 465	1 153	31 907
Begonnen, aber noch nicht unter Dach						
Zahl der Gebäude	7 574	429	992	749	98	5 306
mit umbautem Raum 1000 cbm	11 730,3	895,5	2 888,7	1 551,0	324,5	6 070,6
mit Wohnungen	27 053	2 319	7 837	4 417	1 004	11 476
Wohnungen von Baumaß- nahmen an besteh.Gebäuden	16	-	-	-	-	16
Wohnungen insgesamt	27 069	2 319	7 837	4 417	1 004	11 492
Noch nicht begonnen						
Zahl der Gebäude	13 142	780	1 770	1 351	150	9 091
mit umbautem Raum 1000 cbm	16 112,3	1 190,2	3 139,4	1 634,5	290,8	9 857,4
mit Wohnungen	34 757	3 109	8 275	3 961	886	18 526
Wohnungen von Baumaß- nahmen an besteh.Gebäuden	28	-	1	-	-	27
Wohnungen insgesamt	34 785	3 109	8 276	3 961	886	18 553
Bauüberhang insgesamt						
Zahl der Gebäude	39 964	1 993	4 719	3 304	428	29 520
mit umbautem Raum 1000 cbm	50 335,6	3 471,1	9 688,0	4 872,5	993,2	31 305,8
mit Wohnungen	107 725	8 986	25 662	12 831	3 005	57 241
Wohnungen von Baumaß- nahmen an besteh.Gebäuden	4 821	48	12	12	38	4 711
Wohnungen insgesamt	112 546	9 034	25 674	12 843	3 043	61 952
Erloschene Genehmigungen						
Zahl der Gebäude	1 159	134	233	130	11	651
mit umbautem Raum 1000 cbm	1 389,8	131,0	353,9	138,6	29,1	737,2
Wohnungen insgesamt	3 258	318	893	316	136	1 595

8. Bauüberhang an Nichtwohnbauten nach Bauzustand und Bauherren
am 31.Dezember 1969

Bauzustand Begriff	Bauüberhang insgesamt	Davon nach Bauherren			
		Unternehmen u.Freie Berufe	Öffentliche Bauherren	Private Haushalte	
Unter Dach					
Zahl der Gebäude	3 458	2 550	785	123	
mit umbautem Raum 1000 cbm	18 208,7	12 324,5	5 611,2	273,0	
Wohnungen insgesamt	1 742	1 303	341	98	
Gesamt-Fläche 1000 qm	4 918,6	3 588,9	1 260,0	69,7	
Begonnen, aber noch nicht unter Dach					
Zahl der Gebäude	2 136	1 510	565	61	
mit umbautem Raum 1000 cbm	17 662,9	11 985,8	5 494,4	182,7	
Wohnungen insgesamt	871	587	142	142	
Gesamt-Fläche 1000 qm	3 123,9	2 052,6	1 034,7	36,6	
Noch nicht begonnen					
Zahl der Gebäude	3 946	3 104	699	143	
mit umbautem Raum 1000 cbm	14 589,2	10 409,5	4 004,2	175,5	
Wohnungen insgesamt	1 158	894	219	45	
Gesamt-Fläche 1000 qm	2 850,4	1 997,7	812,9	39,8	
Bauüberhang insgesamt					
Zahl der Gebäude	9 540	7 164	2 049	327	
mit umbautem Raum 1000 cbm	50 460,8	34 719,8	15 109,8	631,2	
Wohnungen insgesamt	3 771	2 784	702	285	
Gesamt-Fläche 1000 qm	10 892,9	7 639,2	3 107,6	146,1	
Erloschene Genehmigungen					
Zahl der Gebäude	418	361	49	8	
mit umbautem Raum 1000 cbm	1 659,7	1 312,9	324,9	21,9	
Wohnungen insgesamt	162	141	17	4	
Gesamt-Fläche 1000 qm	372,5	301,6	65,4	5,5	

9. Bauüberhang nach Gebäudearten und Kreisen am 31. Dezember 1969
W = Wohnbau, N = Nichtwohnbau

Regierungsbezirk Kreis Gemeinde		Gebäude und Wohnungen in genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben								Im Jahre 1969 erloschene Bau- genehmigungen	
		Insgesamt		d a v o n							
				unter Dach (= rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen			
		Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Regierungsbezirk Nordwürttemberg											
Stadtkreise											
Stuttgart	W	1 115	8 759	465	3 300	302	3 661	348	1 798	39	156
	N	307	303	103	86	102	113	102	104	24	21
Heilbronn	W	352	1 541	162	726	34	154	156	661	28	62
	N	102	54	44	34	18	2	40	18	2	-
Ulm	W	189	712	99	383	38	157	52	172	18	45
	N	68	143	24	32	19	87	25	24	5	3
Landkreise											
Aalen	W	604	1 229	326	668	140	331	138	230	22	34
	N	258	50	82	28	62	12	114	10	5	-
Backnang	W	565	1 167	264	506	70	200	231	461	26	48
	N	133	41	50	20	27	7	56	14	6	2
Böblingen	W	1 054	3 567	578	2 235	201	630	275	702	33	287
	N	220	99	85	52	43	21	86	25	11	24
Crailsheim	W	271	629	167	333	9	37	95	259	4	7
	N	145	23	40	20	13	2	32	1	4	1
Esslingen	W	1 276	4 136	575	1 650	202	680	499	1 806	24	110
	N	223	176	78	75	54	21	93	80	19	4
Göppingen	W	782	2 457	252	876	183	706	347	875	23	59
	N	159	107	43	40	42	11	74	56	7	3
Heidenheim	W	434	1 037	218	395	65	133	151	503	36	43
	N	109	11	28	11	27	-	54	-	3	-
Heilbronn	W	1 686	3 126	829	1 509	259	536	598	1 081	36	66
	N	338	67	113	32	54	6	171	29	20	2
Künzelsau	W	194	378	122	252	34	60	38	66	4	5
	N	70	11	23	6	14	3	33	2	2	-
Leonberg	W	759	2 031	348	968	128	375	283	688	8	21
	N	131	53	52	17	31	14	48	22	8	3
Ludwigsburg	W	1 788	5 182	852	2 081	304	1 180	632	1 921	67	129
	N	319	140	126	76	56	22	137	42	19	4
Mergentheim	W	177	376	99	212	22	57	56	107	8	13
	N	105	13	51	9	21	3	33	1	2	-
Nürtingen	W	971	2 130	537	1 169	191	448	243	513	35	94
	N	193	78	93	48	30	7	70	23	8	3
Öhringen	W	285	535	145	240	40	96	100	199	3	4
	N	76	12	25	4	9	4	42	4	2	-
Schwäbisch Gmünd	W	802	1 486	374	734	183	332	245	420	17	34
	N	149	53	66	37	42	12	41	4	3	2
Schwäbisch Hall	W	283	745	133	301	74	283	76	157	16	32
	N	109	25	38	19	39	3	32	3	2	-
Ulm	W	413	777	256	461	90	194	67	122	1	1
	N	131	23	57	12	35	6	39	5	1	-
Vaihingen	W	709	1 432	293	653	102	239	314	540	25	114
	N	161	50	81	21	25	2	55	27	2	1
Waiblingen	W	1 123	3 113	520	1 470	192	606	411	1 037	45	76
	N	233	121	73	48	57	29	103	44	16	9
Regierungsbezirk Nordwürttemberg	W	15 832	46 546	7 614	21 122	2 863	11 100	5 355	14 324	520	1 440
	N	3 741	1 652	1 375	727	826	387	1 540	538	171	82
darunter											
Große Kreisstädte											
Aalen	W	69	257	42	152	13	74	14	31	14	19
	N	27	8	13	5	4	-	10	3	1	-
Backnang	W	37	111	18	42	5	32	14	37	1	3
	N	15	10	6	2	1	-	8	8	3	2
Bietigheim	W	62	444	22	89	10	138	30	217	-	-
	N	10	9	5	5	1	2	4	2	-	-
Böblingen	W	123	623	43	268	49	254	32	101	7	9
	N	31	13	6	7	12	1	13	5	2	-
Esslingen am Neckar	W	286	1 403	116	430	38	122	132	831	10	73
	N	55	40	13	16	12	8	30	16	12	2
Fellbach	W	47	235	23	159	6	67	16	69	-	-
	N	16	16	6	6	5	2	5	8	1	-
Geislingen an der Steige	W	82	456	27	93	15	166	40	197	1	2
	N	16	15	5	- 2	6	1	5	16	1	-
Göppingen	W	138	844	54	395	43	302	36	147	1	6
	N	40	48	7	19	11	8	22	21	2	1
Heidenheim an der Brenz	W	132	531	63	122	29	75	40	334	3	6
	N	40	3	7	3	13	-	20	-	1	-
Kirchheim unter Teck	W	100	183	54	96	19	27	27	60	5	6
	N	22	9	6	1	6	1	10	7	-	-
Kornwestheim	W	35	179	9	46	13	64	13	69	2	11
	N	18	12	3	4	10	3	5	5	-	-
Leonberg	W	58	269	24	68	15	145	19	56	2	5
	N	14	20	3	2	3	5	8	13	-	-
Ludwigsburg	W	244	1 269	134	335	53	296	57	438	6	14
	N	52	32	18	12	12	9	22	11	4	-
Nürtingen	W	98	505	37	248	8	132	33	125	-	1
	N	44	4	17	2	9	1	18	1	1	-
Schorndorf	W	67	232	32	128	13	41	22	83	21	26
	N	14	5	9	4	2	1	3	-	1	-
Schwäbisch Gmünd	W	235	467	82	164	77	163	76	140	3	6
	N	45	23	17	15	19	7	10	1	-	-
Schwäbisch Hall	W	104	408	30	97	38	232	36	79	3	15
	N	20	10	4	9	6	1	10	-	1	-
Sindelfingen	W	121	944	70	760	25	74	26	110	9	238
	N	46	21	13	8	11	6	22	7	5	23
Waiblingen	W	32	139	6	26	8	88	19	25	2	5
	N	28	14	10	8	9	3	9	3	-	-

Noch: 9. Bauüberhang nach Gebäudearten und Kreisen am 31. Dezember 1969

W = Wohnbau, N = Nichtwohnbau

W = Wohnbau, N = Nichtwohnbau										
Regierungsbezirk Kreis Gemeinde	Gebäude und Wohnungen in genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben d a v o n								Im Jahre 1969 erloschene Bau- genehmigungen	
	Insgesamt		unter Dach (= rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen			
			Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen		
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen

Regierungsbezirk Nordbaden

Stadtkreise

Karlsruhe	W	409	3 056	191	1 319	96	1 066	122	671	7	32
	N	122	87	50	24	34	57	38	6	2	1
Heidelberg	W	393	1 697	190	816	75	436	128	395	27	55
	N	70	54	31	25	16	11	23	18	4	2
Mannheim	W	502	2 758	219	1 100	124	924	159	734	20	114
	N	227	77	66	46	57	19	104	12	8	-
Pforzheim	W	426	1 261	166	479	76	239	184	543	2	6
	N	83	78	31	55	23	4	29	19	3	7

Landkreise

Bruchsal	W	801	1 480	469	828	108	204	224	448	10	21
	N	162	54	60	26	32	11	70	17	6	2
Buchen	W	310	515	197	340	29	48	84	127	12	20
	N	95	16	40	11	11	1	44	4	5	-
Heidelberg	W	857	2 216	485	1 247	196	615	176	354	12	21
	N	126	50	50	35	30	9	46	6	5	-
Karlsruhe	W	1 332	3 438	576	1 348	344	976	412	1 114	26	53
	N	204	55	57	12	66	18	81	25	12	6
Mannheim	W	1 323	3 351	234	829	581	1 319	513	1 203	12	28
	N	204	52	51	13	58	20	95	19	3	9
Mosbach	W	378	747	194	423	52	93	132	231	8	15
	N	84	11	20	9	22	-	42	2	3	1
Pforzheim	W	505	1 051	194	360	97	247	214	444	14	22
	N	93	28	31	14	23	8	39	6	-	-
Sinsheim	W	681	1 189	366	618	70	114	245	457	20	36
	N	156	42	46	20	30	8	80	14	14	-
Tauberbischofsheim	W	420	1 036	238	538	56	126	126	372	7	15
	N	115	20	43	12	28	4	44	4	7	-
Regierungsbezirk Nordbaden	W	8 342	23 795	3 719	10 245	1 904	6 457	2 719	7 093	177	438
	N	1 741	624	576	302	430	170	735	152	72	28

darunter

Große Kreisstädte

Bruchsal	W	79	179	50	113	12	22	17	44	1	1
	N	42	10	24	1	10	8	8	1	1	-
Ettlingen	W	35	451	20	179	5	117	10	155	2	14
	N	18	5	5	3	3	-	10	2	8	5
Weinheim	W	42	124	23	63	4	7	15	34	-	-
	N	24	3	10	1	4	1	10	1	2	8

Noch: 9. Bauüberhang nach Gebäudearten und Kreisen am 31. Dezember 1969

W = Wohnbau, N = Nichtwohnbau

Regierungsbezirk Kreis Gemeinde	Gebäude und Wohnungen in genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben								Im Jahre 1969 erloschene Bau- genehmigungen	
	Insgesamt		d a v o n							
			unter Dach (= rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen			
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen

Regierungsbezirk Südbaden

Stadtkreise

Freiburg im Breisgau	W	255	2 490	89	915	52	678	114	997	7	22
	N	57	55	26	24	15	25	16	6	7	1
Baden-Baden	W	53	255	24	97	6	24	23	134	3	6
	N	23	6	9	-	4	4	10	2	1	1

Landkreise

Bühl	W	348	761	156	339	41	75	151	347	2	2
	N	90	33	28	12	21	7	41	14	6	6
Donaueschingen	W	178	478	25	105	46	194	107	179	5	7
	N	77	23	17	13	27	4	33	6	5	-
Emmendingen	W	468	1 269	282	731	102	275	84	263	20	28
	N	93	35	38	13	20	11	35	11	2	1
Freiburg	W	638	1 518	273	675	121	255	244	588	9	13
	N	138	67	67	38	29	10	42	19	6	4
Hochschwarzwald	W	195	487	101	262	24	58	70	157	3	5
	N	83	34	32	18	10	3	41	13	4	2
Kehl	W	290	780	135	386	60	93	95	301	4	20
	N	87	26	22	12	22	3	43	11	3	-
Konstanz	W	754	3 103	311	1 171	174	882	269	1 050	31	94
	N	175	132	43	48	37	13	89	71	7	1
Lahr	W	331	1 117	178	631	44	153	109	333	7	15
	N	103	35	48	19	15	9	40	7	7	5
Lörrach	W	568	1 698	222	593	150	402	193	703	12	70
	N	102	56	35	22	19	8	48	26	3	1
Müllheim	W	374	943	117	264	93	305	164	379	23	36
	N	103	38	15	17	33	11	55	10	6	3
Offenburg	W	500	1 231	237	506	117	388	146	337	15	60
	N	121	28	49	11	26	5	46	12	10	2
Rastatt	W	533	1 154	228	496	114	227	191	431	9	29
	N	91	23	23	5	27	4	41	14	2	-
Säckingen	W	202	652	101	386	38	86	63	180	8	12
	N	61	18	17	8	22	5	22	3	2	-
Stockach	W	217	393	98	199	21	32	98	162	5	9
	N	81	11	19	7	12	3	50	1	5	-
Überlingen	W	499	1 144	250	520	70	185	199	439	22	64
	N	105	47	36	17	30	3	39	27	3	3
Villingen	W	428	1 376	190	629	54	229	184	518	15	71
	N	152	54	52	32	32	7	68	15	11	2
Waldshut	W	239	645	101	277	74	163	64	206	7	108
	N	58	15	16	5	21	4	21	6	2	3
Wolfach	W	200	415	101	235	31	61	68	129	1	2
	N	65	23	22	10	14	6	29	7	-	-
Regierungsbezirk Südbaden	W	7 267	21 915	3 199	9 407	1 432	4 775	2 636	7 733	208	673
	N	1 865	759	620	331	436	145	809	263	92	35

darunter

Große Kreisstädte

Konstanz	W	190	1 088	88	399	29	306	73	383	8	26
	N	54	67	21	39	7	1	26	27	2	1
Lahr	W	91	599	44	339	11	88	36	172	2	4
	N	31	12	8	3	5	4	18	5	3	3
Lörrach	W	113	582	46	199	27	113	40	270	2	9
	N	20	28	6	13	2	5	12	10	-	-
Offenburg	W	129	399	51	90	54	205	24	104	3	16
	N	41	6	20	2	10	3	11	1	6	1
Rastatt	W	93	300	6	36	9	62	78	202	4	12
	N	15	1	1	-	2	-	12	1	1	-
Singen (Hohentwiel)	W	95	622	36	245	32	207	27	170	8	9
	N	35	32	9	1	7	1	19	30	1	-
Villingen im Schwarzwald	W	75	438	28	72	22	143	25	218	1	2
	N	45	14	22	12	11	2	12	-	3	-

Noch: 9. Bauüberhang nach Gebäudearten und Kreisen am 31. Dezember 1969

W = Wohnbau, N = Nichtwohnbau

Regierungsbezirk Kreis Gemeinde	Gebäude und Wohnungen in genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben								Im Jahre 1969 erloschene Bau- genehmigungen	
	Insgesamt		d a v o n							
			(= rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen			
Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	

Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern

Landkreise

Balingen	W	749	1 551	431	727	100	271	218	553	18	91
	N	163	54	79	39	22	2	62	13	5	-
Biberach	W	563	1 092	382	628	87	255	94	209	26	37
	N	146	49	60	20	32	27	54	2	9	2
Calw	W	791	2 551	302	943	153	841	336	767	38	120
	N	217	86	80	52	50	14	87	20	8	-
Ehingen	W	215	415	125	241	44	77	46	97	6	7
	N	46	14	15	10	7	1	24	3	-	-
Freudenstadt	W	233	1 044	137	323	35	372	61	349	16	43
	N	78	57	43	40	17	7	18	10	3	1
Hechingen	W	366	583	234	361	46	112	86	110	7	12
	N	65	16	28	9	13	7	24	-	3	-
Horb	W	354	515	202	325	36	53	116	137	6	8
	N	115	29	43	13	18	4	52	10	3	-
Münsingen	W	188	273	80	121	17	25	91	129	3	7
	N	96	31	41	21	12	2	43	8	5	1
Ravensburg	W	731	1 899	371	989	154	494	206	416	9	14
	N	198	97	86	28	52	41	60	28	6	1
Reutlingen	W	854	2 577	435	1 335	164	746	255	495	12	141
	N	142	67	45	26	31	11	66	30	6	2
Rottweil	W	549	1 455	333	819	95	337	121	299	17	36
	N	119	50	44	32	32	8	43	10	9	2
Saulgau	W	382	703	268	408	32	92	82	203	11	24
	N	177	23	74	17	30	2	73	6	-	-
Sigmaringen	W	271	479	164	272	25	44	82	163	6	10
	N	93	18	36	10	11	2	46	6	5	4
Tettnang	W	312	1 054	95	345	108	339	109	370	4	18
	N	72	34	19	11	29	16	24	7	2	-
Tübingen	W	970	2 263	556	1 140	133	363	281	760	48	81
	N	236	58	104	35	43	9	89	14	5	-
Tuttlingen	W	567	1 101	319	504	91	224	157	373	16	37
	N	94	35	41	12	16	11	37	12	9	4
Wangen	W	428	735	282	436	55	94	91	205	11	21
	N	136	16	47	5	29	5	60	6	5	-
Regierungsbezirk Südwürttemberg- Hohenzollern	W	8 523	20 290	4 716	9 918	1 375	4 737	2 432	5 635	254	707
	N	2 193	736	887	382	444	169	862	185	83	17

darunter

Große Kreisstädte

Biberach an der Riß	W	53	253	25	80	15	91	13	82	7	14
	N	25	27	9	5	6	20	10	2	5	2
Ebingen	W	39	115	18	51	9	13	12	31	6	9
	N	9	4	4	3	5	1	-	-	1	-
Friedrichshafen	W	129	576	22	147	27	121	80	308	2	8
	N	27	19	5	8	11	4	11	7	1	-
Ravensburg	W	126	506	27	211	16	97	83	198	1	2
	N	33	23	6	2	12	3	13	16	1	-
Reutlingen	W	322	1 401	177	699	40	460	105	242	6	133
	N	53	32	18	9	10	7	25	16	3	-
Rottweil	W	51	153	28	100	4	20	19	33	1	2
	N	18	1	6	-	6	1	6	-	3	-
Schwenningen am Neckar	W	105	584	52	293	39	174	14	117	1	3
	N	16	9	8	8	4	-	4	1	-	-
Tübingen	W	185	843	93	294	43	140	49	409	29	50
	N	54	26	22	16	21	4	11	6	1	-
Tuttlingen	W	150	459	70	132	39	120	41	207	2	8
	N	18	3	6	2	4	-	8	1	4	2

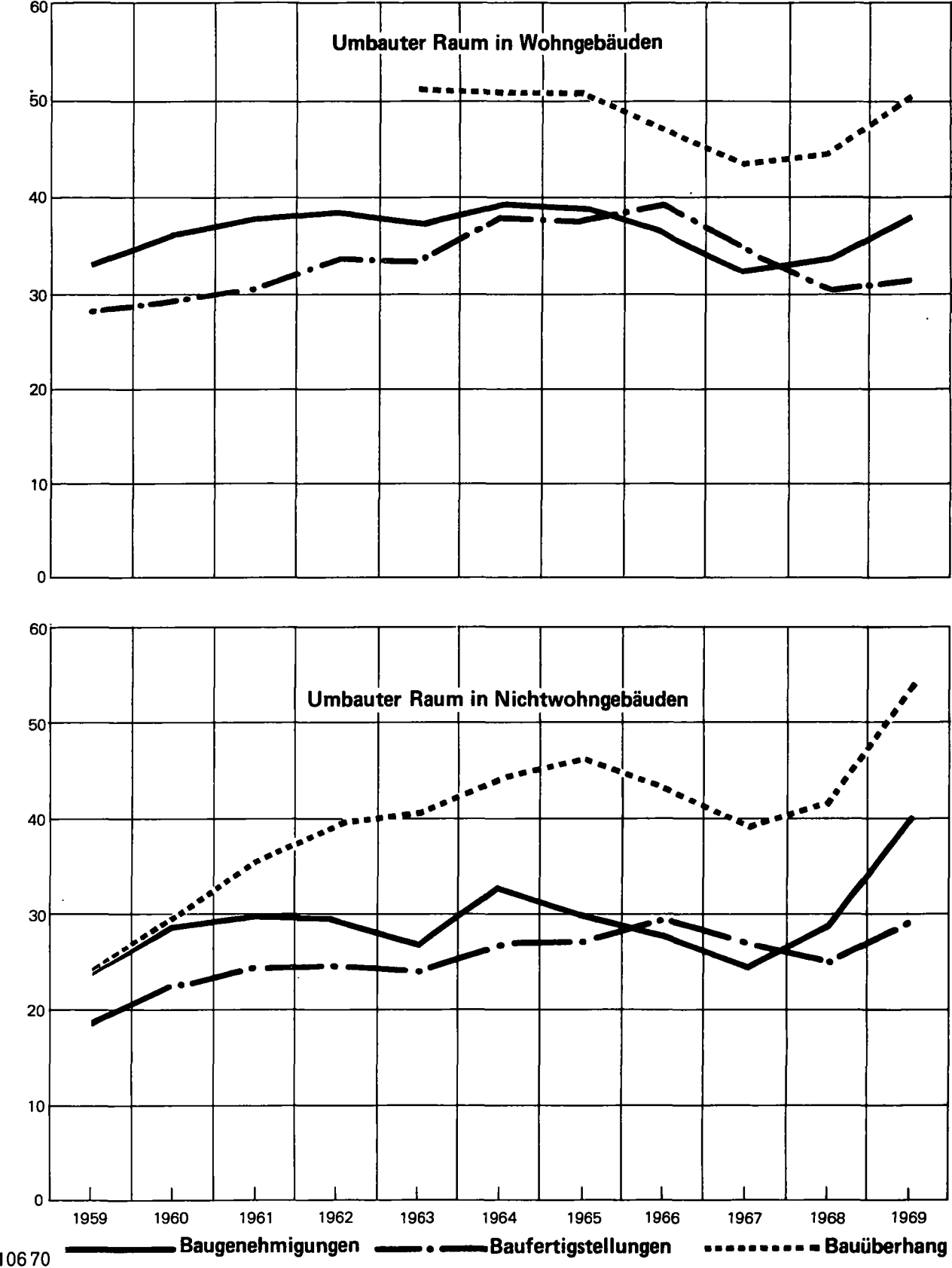
Land Baden-Württemberg

Baden-Württemberg	W	39 964	112 546	19 248	50 692	7 574	27 069	13 142	34 785	1 159	3 258
	N	9 540	3 771	3 458	1 742	2 136	871	3 946	1 158	418	162

Schaubild 5

Mill. cbm

Bautätigkeit 1959 bis 1969



V. Öffentlich geförderter sozialer Wohnungsbau

1. Sonderangaben von bewilligten, vollgeforderten reinen Wohnbauten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1965 - 1969

Jahr	Bauherr	Bauprojekt	Gebäude	unbanter Raum 1000 qm	Wohnungen	Bruttowohnfläche	Grundstücksfläche
						1000 qm	
1965	Alle Bauherren zusammen	3 992	4 373	4 559,7	10 856	878,5	2 999,2
	darunter						
	Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen Private Haushalte	1 157 2 726	1 492 2 740	2 105,7 2 192,2	5 928 4 213	446,0 379,2	970,1 1 896,0
1966	Alle Bauherren zusammen	2 764	3 029	3 318,5	7 584	636,6	2 243,7
	darunter						
	Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen Private Haushalte	856 1 841	1 076 1 856	1 612,0 1 498,4	4 460 2 511	340,3 253,7	756,1 1 363,1
1967	Alle Bauherren zusammen	2 867	3 177	3 321,7	7 310	632,2	2 260,9
	darunter						
	Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen Private Haushalte	1 026 1 782	1 308 1 784	1 755,1 1 450,4	4 741 2 258	365,6 243,5	795,7 1 391,6
1968	Alle Bauherren zusammen	1 056	1 359	2 491,3	6 491	508,6	1 205,7
	darunter						
	Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen Private Haushalte	444 564	720 578	1 794,0 581,2	5 057 1 091	380,5 104,5	703,5 440,8
1969	Alle Bauherren zusammen	1 352	1 465	1 794,3	3 918	344,0	1 171,8
	darunter						
	Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen Private Haushalte	315 999	420 1 001	868,0 851,8	2 393 1 321	184,0 145,2	356,3 776,1

2. Herstellungskosten von bewilligten, vollgeforderten reinen Wohnbauten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1965 - 1969

Jahr	Bauherr	Gesamt- herstellungskosten	Davon					
			Baugrundstückswerte und Erwerbskosten	Erschließungskosten	Kosten der Gebäude (veransch. r. Baukosten)	Kosten der Außenanlagen	Baunebenkosten	Sonstige Kosten
1965	Alle Bauherren zusammen	626 570,0	55 280,8	17 774,4	486 824,3	18 004,5	45 779,0	2 907,0
	darunter							
	Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen	295 137,3	22 926,0	10 696,3	222 631,7	9 931,7	26 684,1	2 267,5
1966	Alle Bauherren zusammen	478 365,1	41 983,2	14 354,3	366 140,1	15 341,3	37 632,1	2 914,1
	darunter							
	Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen	235 292,4	19 174,1	8 768,2	173 125,0	9 045,7	22 971,0	2 208,4
1967	Alle Bauherren zusammen	488 604,0	41 973,7	17 206,2	369 058,0	16 722,7	40 921,9	2 721,5
	darunter							
	Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen	262 331,0	19 815,1	11 854,3	189 359,5	11 238,1	27 643,7	2 420,3
1968	Alle Bauherren zusammen	370 022,9	37 766,2	12 988,1	270 921,3	13 341,8	32 813,1	2 192,4
	darunter							
	Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen	264 923,5	26 904,1	10 351,0	189 070,3	10 837,5	25 848,6	1 912,0
1969	Alle Bauherren zusammen	279 372,4	29 818,5	8 963,8	208 386,9	8 959,5	22 446,8	796,9
	darunter							
	Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen	136 204,7	13 632,6	5 220,8	97 946,9	5 434,2	13 315,7	654,5
	Private Haushalte	131 118,2	14 887,2	3 425,0	101 489,9	3 124,7	8 061,1	130,3

VI. Gebäude- und Wohnungsbestand

1. Bestand an Gebäuden und Wohnungen 1961, 1968 und 1969

Kreis Regierungsbezirk Gemeinde	Bestand am 6.6.1961		Bestand am 25.10.1968		Bestand am 31.12.1968		Bestand am 31.12.1969	
	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- u. Nicht- wohngebäuden	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- u. Nicht- wohngebäuden	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- u. Nicht- wohngebäuden	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- u. Nicht- wohngebäuden
Regierungsbezirk Nordwürttemberg								
Stadtkreise								
Stuttgart	52 916	188 620	57 606	209 480	57 828	210 622	58 457	214 695
Heilbronn	10 332	28 248	11 696	33 412	11 782	33 746	12 028	34 501
Ulm	8 215	26 839	9 105	29 733	9 193	29 935	9 329	30 460
Landkreise								
Aalen	22 103	38 111	26 571	45 789	26 755	46 269	27 156	47 075
Backnang	14 637	25 615	18 285	32 986	18 561	33 394	19 041	34 310
Böblingen	23 055	41 506	29 608	60 297	30 000	61 531	30 668	63 551
Craillshiem	11 410	17 076	13 050	19 766	13 232	20 116	13 446	20 672
Esslingen	25 738	55 840	32 415	74 117	32 716	75 189	33 465	77 525
Göppingen	29 818	58 724	34 919	70 751	35 126	71 415	35 783	72 849
Heidenheim	18 465	33 173	21 932	40 035	22 063	40 328	22 441	41 032
Heilbronn	29 639	48 524	35 907	59 223	36 260	59 995	37 176	61 828
Künzelsau	5 385	7 984	6 082	9 255	6 146	9 401	6 233	9 602
Leonberg	15 303	27 943	19 623	38 971	19 854	39 553	20 389	41 115
Ludwigsburg	34 133	70 219	42 335	92 652	42 855	93 844	43 743	96 457
Mergentheim	6 879	10 621	7 682	12 278	7 716	12 395	7 812	12 717
Nürtingen	23 245	38 601	27 960	47 865	28 481	48 910	29 054	50 214
Öhringen	8 086	12 091	9 604	14 272	9 719	14 456	9 917	14 802
Schwäb. Gmünd	14 420	27 931	16 994	33 956	17 175	34 401	17 625	35 243
Schwäb. Hall	9 542	15 632	11 098	18 464	11 195	18 681	11 369	19 146
Ulm	14 685	21 876	17 488	27 008	17 521	27 142	17 817	27 747
Vaihingen	14 092	22 431	16 860	28 001	17 040	28 376	17 395	29 022
Waiblingen	28 575	56 340	35 287	74 638	35 661	75 854	36 447	78 045
Nordwürttemberg	420 673	873 945	502 107	1 072 949	506 879	1 085 553	516 791	1 112 608
Darunter								
Grosse Kreisstädte								
Aalen	4 133	9 099	5 157	11 009	5 207	11 145	5 269	11 265
Backnang	2 914	6 809	3 656	8 829	3 667	8 808	3 734	9 022
Bietigheim	2 646	4 999	3 091	6 963	3 090	6 897	3 145	7 102
Böblingen	2 823	6 824	3 741	10 236	3 868	10 562	3 972	11 081
Esslingen	8 259	23 334	9 152	27 099	9 217	27 430	9 337	27 833
Fellbach	2 853	7 982	3 194	9 863	3 215	9 984	3 240	10 206
Geislingen a.d.Steige	3 490	7 882	3 548	9 001	3 566	9 022	3 605	9 152
Göppingen	5 510	14 370	6 032	15 896	6 070	16 195	6 149	16 378
Heidenheim a.d.Brenz	6 935	14 910	7 643	17 117	7 670	17 196	7 749	17 393
Kirchheim unter Teck	3 424	7 027	4 199	9 033	4 216	9 079	4 300	9 271
Kornwestheim	2 541	7 390	2 814	9 037	2 823	9 078	2 853	9 266
Leonberg	2 948	5 593	3 611	7 615	3 641	7 711	3 683	7 856
Ludwigsburg	7 209	20 419	8 294	24 956	8 328	25 092	8 456	25 618
Nürtingen	3 168	5 884	3 363	6 263	3 408	6 424	3 477	6 640
Schorndorf	2 479	5 369	2 942	6 655	2 954	6 721	3 001	6 887
Schwäb. Gmünd	4 407	11 648	4 696	13 010	5 446	14 451	5 567	14 721
Schwäb. Hall	2 884	6 114	3 375	7 399	3 400	7 484	3 453	7 712
Sindelfingen	3 351	7 222	4 245	11 872	4 282	12 027	4 353	12 391
Waiblingen	2 622	6 593	2 959	8 092	2 969	8 145	2 981	8 199
Regierungsbezirk Nordbaden								
Stadtkreise								
Karlsruhe	20 575	77 990	22 999	93 429	23 097	94 252	23 335	95 661
Heidelberg	11 452	37 234	12 304	40 568	12 353	40 826	12 471	41 518
Mannheim	24 936	99 545	28 692	115 986	28 787	116 841	29 143	118 845
Pforzheim	7 195	26 162	8 152	31 756	8 206	32 126	8 326	32 823
Landkreise								
Bruchsal	21 408	35 442	25 290	42 826	25 556	43 423	26 087	44 428
Buchen	11 512	16 808	13 386	19 640	13 561	19 900	13 751	20 235
Heidelberg	23 647	42 311	29 770	55 965	30 291	56 931	31 103	58 968
Karlsruhe	27 850	50 540	33 880	62 734	34 348	63 683	35 094	65 501
Mannheim	24 385	50 043	29 729	61 844	30 039	62 913	31 040	65 597
Mosbach	11 007	17 645	13 992	22 418	14 174	22 784	14 503	23 471
Pforzheim	11 296	20 349	13 821	24 733	13 960	25 072	14 262	25 778
Sinsheim	14 237	22 456	17 544	27 284	17 773	27 692	18 157	28 452
Tauberbischofsheim	13 341	20 958	15 179	23 936	15 356	24 405	15 560	24 877
Nordbaden	222 841	517 483	264 738	623 119	267 501	630 848	272 832	646 154
Darunter								
Große Kreisstädte								
Bruchsal	2 492	6 543	3 002	8 319	3 050	8 430	3 122	8 578
Ettlingen	2 091	5 595	2 464	6 839	2 447	6 748	2 504	7 133
Weinheim	3 831	8 903	4 182	10 081	4 183	10 127	4 226	10 563

Noch: 1. Bestand an Gebäuden und Wohnungen 1961, 1968 und 1969

Kreis Regierungsbezirk Gemeinde	Bestand am 6.6.1961		Bestand am 25.10.68		Bestand am 31.12.1968		Bestand am 31.12.1969	
	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- u. Nicht- Wohngebäuden	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- u. Nicht- Wohngebäuden	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- u. Nicht- Wohngebäuden	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- u. Nicht- Wohngebäuden
Regierungsbezirk Südbaden								
Stadtkreise								
Freiburg im Breisgau	12 177	40 346	14 308	51 281	14 477	52 403	14 709	53 669
Baden-Baden	4 374	12 950	4 372	14 342	4 408	14 485	4 445	14 663
Landkreise								
Bühl	14 009	21 931	16 212	26 318	16 478	26 805	16 756	27 447
Donaueschingen	11 019	18 121	12 857	21 432	12 969	21 772	13 214	22 323
Emmendingen	16 199	27 632	18 553	33 761	18 722	34 188	19 177	35 406
Freiburg	13 070	19 615	15 620	25 231	15 743	25 512	16 133	26 581
Hochschwarzwald	6 529	10 914	7 209	12 933	7 474	13 146	7 624	13 524
Kehl	9 831	15 174	11 089	17 984	11 080	18 040	11 261	18 515
Konstanz	20 110	44 005	23 709	57 211	23 966	58 107	24 486	60 053
Lahr	13 517	22 990	15 133	27 139	15 260	27 526	15 545	28 221
Lörrach	17 395	37 696	20 149	45 838	20 390	46 209	20 722	47 502
Müllheim	8 940	14 362	10 541	17 762	10 644	18 023	10 838	18 565
Offenburg	14 785	26 861	16 932	32 241	16 992	32 504	17 261	33 210
Rastatt	18 346	36 044	22 186	44 848	22 442	45 463	22 836	46 377
Säckingen	9 000	17 595	10 325	21 336	10 497	21 659	10 720	22 252
Stockach	8 838	12 442	10 054	14 870	10 125	14 969	10 305	15 314
Überlingen	10 429	15 871	12 663	21 187	12 853	21 529	13 184	22 306
Villingen	10 803	22 564	12 888	28 160	13 057	28 628	13 281	29 511
Waldshut	9 529	16 921	11 196	20 352	11 191	20 456	11 425	20 999
Wolfach	8 497	13 791	9 377	16 061	9 512	16 230	9 699	16 671
Südbaden	237 397	447 825	275 373	550 287	278 280	557 654	283 621	573 109
Darunter								
Grosse Kreisstädte								
Konstanz	5 043	15 001	5 583	18 898	5 588	19 307	5 682	19 909
Lahr	2 847	6 938	3 087	8 485	3 104	8 610	3 159	8 825
Lörrach	3 146	8 847	3 521	10 679	3 522	10 705	3 607	10 964
Offenburg	3 018	8 467	3 533	10 732	3 513	10 784	3 586	10 975
Rastatt	2 415	7 395	3 029	9 892	3 051	10 012	3 096	10 199
Singen (Hohentwiel)	3 380	9 362	3 882	12 630	3 903	12 755	3 971	13 222
Villingen i.Schw.	3 336	8 914	3 972	11 347	3 998	11 498	4 046	11 856
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern								
Landkreise								
Balingen	20 141	30 636	23 542	36 371	23 755	36 777	24 122	37 547
Biberach	18 813	26 428	22 196	32 201	22 348	32 546	22 758	33 324
Calw	20 109	34 438	24 520	43 791	24 840	44 356	25 458	46 055
Ehingen	8 074	11 107	9 706	13 663	9 779	13 794	9 938	14 070
Freudenstadt	10 299	17 407	11 858	21 102	12 053	21 297	12 236	21 808
Hechingen	11 120	15 392	12 905	18 433	12 911	18 587	13 098	18 947
Horb	8 999	12 636	10 552	14 774	10 639	14 916	10 759	15 098
Münsingen	8 269	10 577	9 445	12 351	9 498	12 406	9 636	12 699
Ravensburg	15 784	27 372	18 802	33 728	19 053	34 306	19 283	35 152
Reutlingen	26 606	47 258	31 899	58 710	32 217	59 372	32 836	61 007
Rottweil	20 213	37 231	22 904	43 199	23 322	44 071	23 632	44 798
Saulgau	13 343	17 801	14 934	20 386	15 013	20 570	15 181	20 914
Sigmaringen	9 245	13 252	10 979	15 941	10 886	15 883	11 094	16 257
Tetttnang	9 697	19 195	12 078	25 595	12 237	26 085	12 445	26 773
Tübingen	20 175	33 443	24 047	42 772	24 324	42 567	24 798	43 593
Tuttlingen	14 115	24 351	17 052	29 435	17 262	29 806	17 566	30 336
Wangen	11 895	17 921	14 050	21 392	14 354	21 884	14 601	22 399
Südwürttemberg- Hohenzollern	246 897	396 445	291 469	482 844	294 491	489 223	299 441	500 777
Darunter								
Grosse Kreisstädte								
Biberach an der Riss	2 839	6 016	3 404	7 798	3 424	7 868	3 491	8 046
Ebingen	3 295	6 733	3 669	7 699	3 682	7 729	3 727	7 894
Friedrichshafen	4 036	10 239	4 947	13 172	5 014	13 438	5 066	13 773
Ravensburg	3 702	8 801	4 002	10 051	4 007	10 065	4 038	10 302
Reutlingen	9 958	19 886	12 265	24 773	12 313	24 905	12 550	25 746
Schwenningen a.N.	4 626	10 436	4 692	11 784	4 718	11 887	4 752	12 116
Tübingen	5 256	12 290	6 111	14 978	6 154	15 218	6 241	15 536
Tuttlingen	3 406	8 097	3 882	9 346	3 903	9 438	3 963	9 614
Land Baden-Württemberg								
Baden-Württemberg	1 127 808	2 235 698	1 333 687	2 729 199	1 347 151	2 763 278	1 372 685	2 832 648

VII. Arbeitszeiten und Verdienste

I. Tarifverträge der Arbeiter im Hoch- und Tiefbau

a. Lohntabelle für das Baugewerbe in Baden-Württemberg (ohne Südbaden)

Pf

Datum des Inkraft- tretens	erst- malig kündbar zum:	Zeitlohnsätze je Std 1)								für jugendliche Bauhilfsarbeiter im Alter von 17 Jahren in % des Voll- arbeiterlohnes
		für Arbeitnehmer der höchsten tarifmäßigen Altersstufe (Über 19 Jahre)								
		in Ortsklasse I in Lohngruppe				II *)	in Ortsklasse II in Lohngruppe III III b Maurerfacharbeiter	IV 2)		
		I Maurer- hilfsspoliere	III b(E) Maurer- facharbeiter	IV Hochbau- helfer	V a Bauhilfs- arbeiter					
1.5.58		296	255	229	224	247	241	226	211	80
1.5.59		308	265	238	233	257	250	235	219	
1.10.59		311	267	240	234	259	252	236	220	
1.5.60		328	282	253	247	276	268	253	238	
1.1.61		328	282	253	247	276	271	257	243	
1.6.61		357	311	282	276	305	300		286	
1.4.62		378	330	299	293	323	318		303	
1.10.62		389	340	308	302	333	328		312	
1.5.63		406	357	325	319	350	345		329	
1.4.64		440	390	357	351	383	378		361	
1.4.65		477	423	387	381	416	411		392	
1.1.66	31.3.66	486	432	396	390	425	420		401	
1.4.66	31.3.67	511	454	417	410	447	442		422	
1.7.67		524	465	427	420	458	453		432	
1.9.67	31.3.68	528	469	431	424	462	457		436	
1.5.68	31.3.69	546	485	446	439	478	473		452	
1.4.69		581	516	474	467	508	503		481	
1.10.69	31.3.70	595	528	485	478	520	515		492	

1) Von den angeführten Lohnsätzen werden bis zum 31.9.1959 4 Pf je Stunde vom Arbeitgeber an eine Lohnausgleichskasse für Arbeitsunfälle in der Winterperiode abgeführt; ab 1.1.1966 hat der Arbeitgeber je geleistete Arbeitsstunde eine zusätzliche vermögenswirksame Leistung (Arbeitgeberzulage) in Höhe von DM 0,09 zu gewähren, wenn der Arbeitnehmer mindestens DM 0,02 je geleistete Arbeitsstunde vermögenswirksam anlegt.- 2) Ab 1.6.1961 Wegfall der Ortsklasse IV.

b. Lohntabelle für das Baugewerbe in Südbaden

Pf

Datum des Inkraft- tretens	erst- malig kündbar zum:	Zeitlohnsätze je Std 1)							für jugendliche Bauhilfsarbeiter im Alter von 17 Jahren in % des Voll- arbeiterlohnes
		für Arbeitnehmer der höchsten tarifmäßigen Altersstufe (über 19 Jahre)							
		in Ortsklasse I in Lohngruppe				II	in Ortsklasse III in Lohngruppe III b Maurerfacharbeiter	IV 2)	
		I Maurer- hilfsspoliere	III b (E) 3) Maurer- facharbeiter	IV Hochbau- helfer	V a Bauhilfs- arbeiter				
1.5.58		291	250	225	214	240	225	212	80
1.5.59		302	260	234	222	249	234	220	
1.10.59		306	262	235	224	251	235	222	
1.5.60		326	279	251	239	267	252	240	
1.1.61		326	279	251	239	271	257	243	
1.6.61		358	311	283	271	300		286	
1.4.62		379	330	300	287	318		303	
1.10.62		390	340	309	296	328		312	
1.5.63		407	357	326	313	345		329	
1.4.64		441	390	358	345	378		361	
1.4.65		479	423	389	374	410		392	
1.1.66	31.3.66	488	432	398	383	419		401	
1.4.66	31.3.67	513	454	419	403	441		422	
1.7.67		526	465	429	413	452		432	
1.9.67	31.3.68	530	469	433	417	456		436	
1.5.68	31.3.69	548	485	448	431	472		452	
1.4.69		583	516	477	458	502		481	
1.10.69	31.3.70	597	528	488	469	514		492	

1) Von den angeführten Lohnsätzen werden bis zum 31.9.1959 4 Pf je Stunde vom Arbeitgeber an eine Lohnausgleichskasse für Arbeitsunfälle in der Winterperiode abgeführt; ab 1.1.1966 hat der Arbeitgeber je geleistete Arbeitsstunde eine zusätzliche vermögenswirksame Leistung (Arbeitgeberzulage) in Höhe von DM 0,09 zu gewähren, wenn der Arbeitnehmer mindestens DM 0,02 je geleistete Arbeitsstunde vermögenswirksam anlegt.- 2) Ab 1.6.1961 Wegfall der Ortsklasse IV.- 3) Bis 1.1.1961 98 % des Bundessektorslohnes.

2. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Hoch- u. Tiefbau

Erhebungsmonat		Wochenarbeitszeit			Bruttoverdienst	
		geleistete Stunden		bezahlte Stunden	je Stunde	je Woche
		insgesamt	darunter Mehrarbeitsstunden			
					Pr	DM
Männliche Arbeiter zusammen						
Januar	1968	38,1	1,3	40,8	470	192
April	1968	39,9	2,1	43,9	472	207
Juli	1968	44,7	3,3	45,3	489	221
Oktober	1968	44,4	3,1	44,7	493	220
Januar	1969	36,3	1,5	40,1	488	195
April	1969	40,4	2,8	44,5	525	233
Juli	1969	45,4	3,7	45,8	531	243
Oktober	1969	45,4	4,1	45,7	546	250
Januar	1970	38,3	4,1	42,2	588	248
April	1970	44,9	4,5	45,8	586	268
Leistungsgruppe 1 ¹⁾						
Januar	1968	38,5	1,6	41,3	502	207
April	1968	39,8	2,1	43,9	501	220
Juli	1968	44,7	3,3	45,3	515	233
Oktober	1968	44,4	3,1	44,7	520	233
Januar	1969	36,9	1,7	40,6	498	202
April	1969	40,6	2,8	44,7	553	247
Juli	1969	45,4	3,9	45,9	561	257
Oktober	1969	45,3	4,1	45,6	577	263
Januar	1970	37,8	4,2	41,9	624	262
April	1970	45,0	4,7	45,9	621	285
Leistungsgruppe 2 ²⁾						
Januar	1968	38,7	1,3	41,4	451	187
April	1968	40,3	2,1	44,1	455	201
Juli	1968	45,3	3,5	45,7	468	214
Oktober	1968	44,8	3,1	45,0	470	212
Januar	1969	34,9	1,5	38,8	466	180
April	1969	40,6	3,0	44,7	502	224
Juli	1969	45,8	3,8	46,3	507	234
Oktober	1969	45,8	4,4	46,1	517	239
Januar	1970	38,8	3,6	42,5	547	233
April	1970	45,4	4,7	46,1	557	257
Leistungsgruppe 3 ³⁾						
Januar	1968	36,3	0,7	38,6	414	160
April	1968	39,7	2,0	43,4	418	182
Juli	1968	43,8	2,8	44,4	442	136
Oktober	1968	43,5	2,8	43,8	448	156
Januar	1969	36,2	1,0	40,0	476	151
April	1969	39,2	2,1	43,2	473	204
Juli	1969	44,5	2,7	44,6	476	212
Oktober	1969	45,3	3,7	45,6	489	223
Januar	1970	39,3	4,7	42,8	519	222
April	1970	43,8	3,5	44,6	520	232

1) Leistungsgruppe 1 = tarifliche Lohngruppen I bis III b.- 2) Leistungsgruppe 2 = tarifliche Lohngruppe IV.- 3) Leistungsgruppe 3 = tarifliche Lohngruppe V.

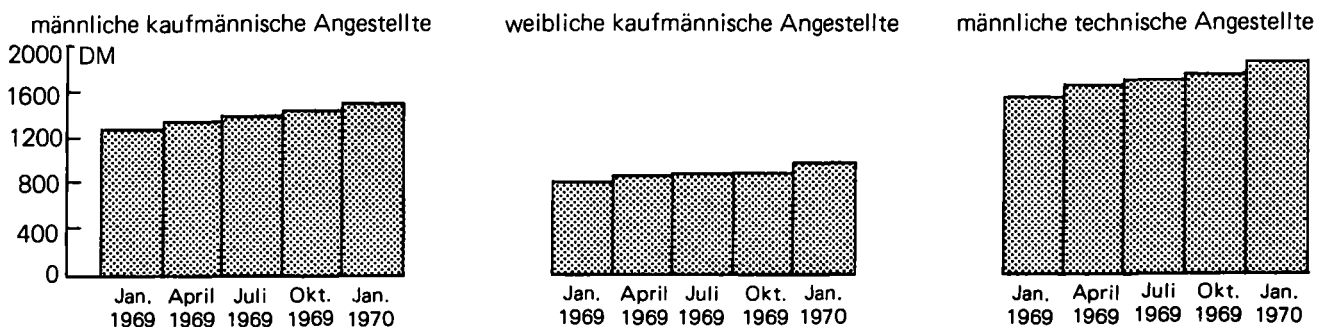
**3. Gehaltstarifvertrag für kaufmännische und technische Angestellte im Baugewerbe
in Württemberg und Nordbaden
DM**

Datum des Inkraft- tretens	erst- malig kündbar zum:	Anfangs- gehalt	Monatsbeträge für Angestellte 1)												in Ortsklasse			
			in Ortsklasse I												II	III	II	III
			in Gehaltsgruppe												in Gehaltsgruppe			
K 4 a	K 4	Kaufmännische Angestellte		K 3	K 2 a	K 2 a	K 2 a	K 1	T 4 a	T 4	Technische Angestellte		T 2 a	T 1 a	T 1	K 3	T 3	
Selbständige und vorwiegend technische Tätigkeiten mit Leistungsbezug	Selbständige Bearbeitung eines schwierigen Aufgabenfeldes (Ein- oder Zweifacharbeit)	Erledigung einfacher Arbeiten (Lohnbuchhalter usw.)	Schwerere Arbeit unter Anleitung (Vorbereitung von Bauteilen usw.)	Aggregatführer, Anlagenführer, Hilfsarbeiter (Hilfsarbeiten in kaufmännischen Abteilungen usw.)	Ohne Berufsausbildung vorwiegend technische Tätigkeiten	Besondere verantwortliche Tätigkeiten als Leiter, Dispositions- und Sachbearbeiter	Fachmann und Fachfrau, Erledigung von Aufgaben unter eigener Verantwortung	Erledigung schwerer Aufgaben nach allg. Anweisungen gründliche Fachkenntnisse usw.	Erledigung einfacher Arbeit nach Anleitung durch Fachkenntnisse usw.	Ohne Berufsausbildung einfache technische Tätigkeiten usw.	Vorwiegend schematische Tätigkeiten	Selbständige Erledigung schwieriger Arbeiten, allg. Anweisungen (Lohnbuchhalter usw.)	Erledigung schwieriger Aufgaben nach allg. Anweisungen, gründl. Fachkenntnisse usw.					
1.5.58	a	860	770	540	445	315	286	930	870	615	450	323	291	518	497	590	566	
	b			655	525	440	380			770	590	438	360	629	603	739	708	
1.5.59	a	919	811	557	460	324	297	973	915	649	466	337	310	535	513	624	598	
	b			746	546	454	395			861	618	454	380	717	687	827	793	
1.5.60	a	970	860	590	490	345	315	1 030	970	690	495	360	330	570	545	665	635	
	b			790	580	480	420			910	655	480	405	760	730	875	840	
1.6.61	a	1 070	950	650	540	385	350	1 135	1 070	760	545	400	365	625	600	730	700	
	b			870	640	530	465			1 000	720	530	445	840	805	960	920	
1.4.62	a	1 135	1 010	690	575	410	375	1 205	1 135	810	580	425	390	665	635	730	750	
	b			925	680	565	495			1 060	765	565	475	890	855	1 020	980	
1.7.62	a	1 145	1 020	695	575	415	375	1 220	1 145	815	585	430	390	675	647	791	758	
	b			930	690	570	500			1 070	770	570	480	903	865	1 038	996	
1.5.63	a	1 200	1 070	730	605	435	395	1 280	1 200	855	615	450	410	710	680	830	800	
	b			975	725	600	325			1 125	810	600	505	950	910	1 095	1 050	
1.4.64	a	1 285	1 145	810	685	465	425	1 370	1 285	915	705	480	425	780	750	880	845	
	b			1 045	780	640	555			1 205	870	640	550	1 005	965	1 160	1 110	
1.4.65 ^{31.3.66}	a	1 360	1 215	860	725	495	450	1 450	1 360	970	745	510	450	825	795	935	895	
	b			1 110	825	680	590			1 275	920	680	585	1 065	1 025	1 230	1 175	
1.1.66	a	1 378	1 233	878	743	513	468	1 468	1 378	988	763	528	468	843	813	953	913	
	b			1 128	843	698	608			1 293	938	698	603	1 083	1 043	1 248	1 193	
1.4.66 ^{31.3.67}	a	1 448	1 298	923	783	543	493	1 543	1 448	1 038	843	558	493	888	858	1 003	963	
	b			1 188	888	738	643			1 363	988	738	638	1 143	1 098	1 313	1 253	
1.8.67 ^{31.3.68}	a	1 502	1 342	954	809	556	509	1 595	1 502	1 078	858	576	509	918	887	1 036	995	
	b			1 228	918	757	659			1 409	1 021	762	659	1 181	1 135	1 357	1 295	
1.5.68 ^{31.3.69}	a	1 554	1 388	987	837	575	526	1 650	1 554	1 115	887	596	526	950	917	1 072	1 029	
	b			1 270	950	783	681			1 458	1 056	788	681	1 222	1 174	1 404	1 340	
1.4.69 ^{31.3.70}	a	1 654	1 477	1 050	890	611	559	1 756	1 654	1 186	964	634	559	1 021	975	1 153	1 095	
	b			1 351	1 011	833	724			1 532	1 123	838	724	1 313	1 249	1 506	1 426	

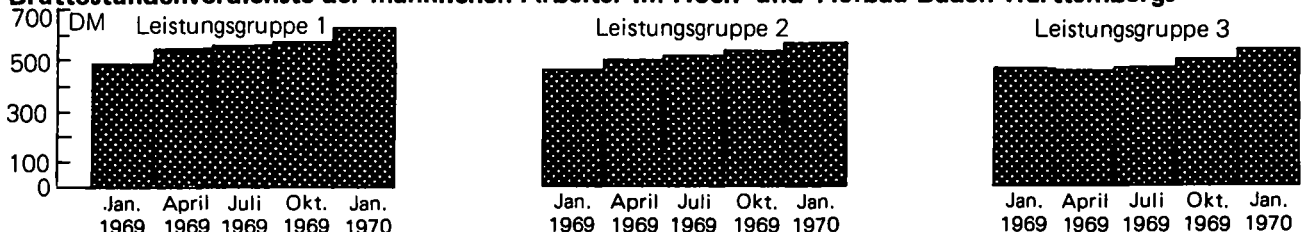
1) Ab 1.1.1966 einschl. der zusätzlichen vermögenswirksamen Leistung (Arbeitgeberzulage) in Höhe von DM 18.— je Monat, die der Arbeitgeber zu zahlen hat, wenn der Arbeitnehmer mindestens DM 4.— von seinem Monatsgehalt vermögenswirksam anlegt.

Schaubild 6

Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Hoch- und Tiefbau Baden-Württembergs



Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter im Hoch- und Tiefbau Baden-Württembergs



4. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Hoch- und Tiefbau
(in DM)

Erhebungsmonat	Kaufmännische Angestellte		Technische Angestellte	Kaufmännische und Technische Angestellte	
	männlich	weiblich	männlich	männlich	weiblich
zusammen					
Januar 1968	1 273	790	1 556	1 452	791
April 1968	1 257	798	1 536	1 433	799
Juli 1968	1 296	829	1 553	1 461	830
Oktober 1968	1 303	818	1 572	1 476	819
Januar 1969	1 288	838	1 557	1 456	839
April 1969	1 383	883	1 689	1 577	885
Juli 1969	1 399	892	1 736	1 615	893
Oktober 1969	1 446	898	1 773	1 656	900
Januar 1970	1 500	949	1 847	1 712	954
April 1970	1 523	959	1 866	1 741	962
davon: Leistungsgruppe II ¹⁾					
Januar 1968	1 573	1 270	1 812	1 739	1 270
April 1968	1 552	1 270	1 787	1 715	1 270
Juli 1968	1 577	1 243	1 786	1 720	1 243
Oktober 1968	1 584	1 321	1 867	1 775	1 323
Januar 1969	1 441	1 314	1 777	1 643	1 316
April 1969	1 653	1 229	1 989	1 878	1 232
Juli 1969	1 683	1 375	2 069	1 939	1 377
Oktober 1969	1 758	1 408	2 097	1 985	1 410
Januar 1970	1 859	1 429	2 188	2 075	1 432
April 1970	1 861	1 527	2 235	2 103	1 529
Leistungsgruppe III ²⁾					
Januar 1968	1 174	951	1 341	1 275	951
April 1968	1 182	947	1 343	1 280	947
Juli 1968	1 237	992	1 407	1 344	990
Oktober 1968	1 246	1 006	1 417	1 355	1 004
Januar 1969	1 230	1 050	1 467	1 384	1 046
April 1969	1 356	1 098	1 552	1 481	1 093
Juli 1969	1 364	1 100	1 588	1 510	1 095
Oktober 1969	1 391	1 097	1 645	1 554	1 096
Januar 1970	1 471	1 172	1 723	1 625	1 170
April 1970	1 468	1 156	1 729	1 635	1 155
Leistungsgruppe IV ³⁾					
Januar 1968	854	671	1 191	1 028	673
April 1968	831	685	1 192	1 012	686
Juli 1968	839	714	1 145	995	716
Oktober 1968	900	697	1 198	1 064	699
Januar 1969	916	709	1 196	1 077	711
April 1969	952	747	1 230	1 090	751
Juli 1969	961	772	1 229	1 101	774
Oktober 1969	968	764	1 285	1 147	769
Januar 1970	1 063	799	1 292	1 183	808
April 1970	1 053	808	1 441	1 277	816
Leistungsgruppe V ⁴⁾					
Januar 1968	729	483	1 002	878	491
April 1968	738	520	1 101	933	527
Juli 1968	740	616	1 114	975	621
Oktober 1968	761	539	1 064	979	547
Januar 1969	735	551	1 019	978	562
April 1969	849	567	1 032	980	583
Juli 1969	737	578	1 145	973	580
Oktober 1969	865	593	1 117	1 041	590
Januar 1970	762	646	1 136	923	652
April 1970	945	684	1 330	1 241	687

1) Leistungsgruppe II = tarifliche Gehaltsgruppe K5, T5. - 2) Leistungsgruppe III = tarifliche Gehaltsgruppe K3 und K4, T3 und T 4. - 3) Leistungsgruppe IV = tarifliche Gehaltsgruppe K2, T2. - 4) Leistungsgruppe V = tarifliche Gehaltsgruppe K1, T1.

VIII. Preise und Mieten

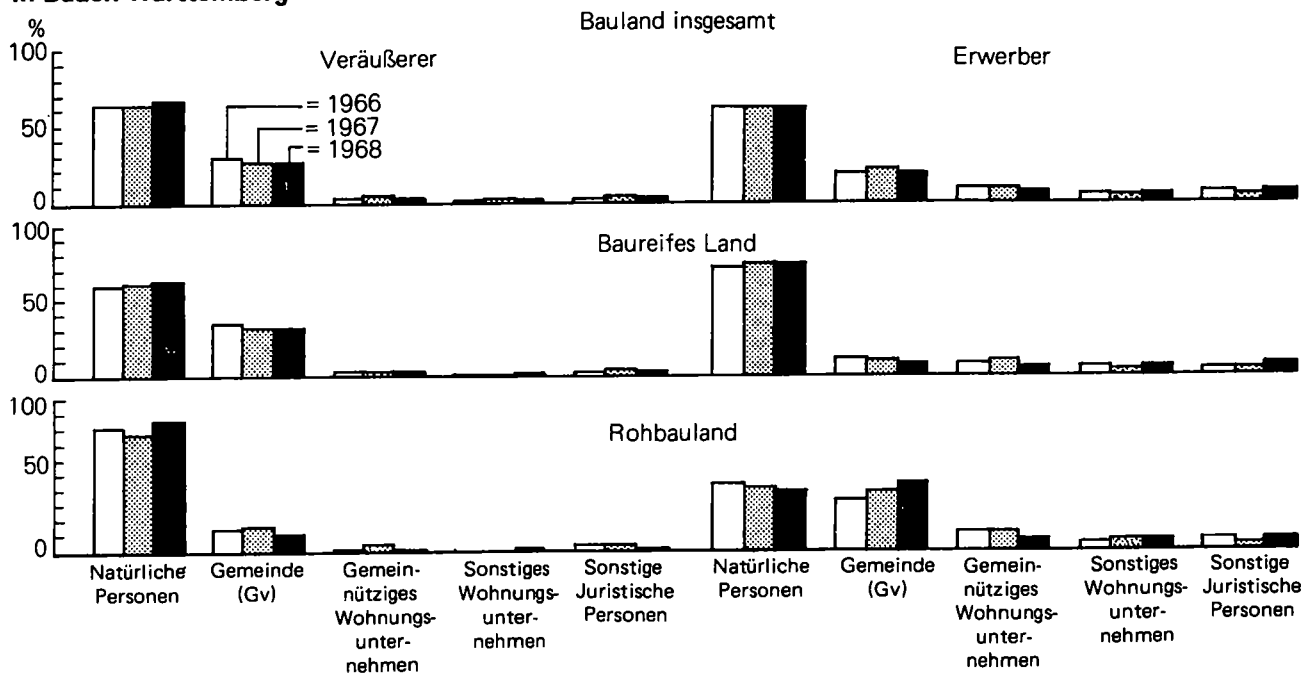
A) Baulandpreise

1. Baulandpreise nach Grundstücksarten 1965 - 1970
(A = Zahl der Fälle. B = übereignete Fläche in qm. D = Durchschnittspreis je qm in DM)

Zeit		Bauland insgesamt	Davon				
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
1965	A	26 227	19 298	6 129	302	429	69
	B	30 194 640	18 543 359	9 248 291	1 918 989	351 545	132 256
	D	21,86	24,66	18,40	11,99	20,20	17,86
1966	A	24 357	18 091	5 488	279	448	51
	B	25 889 817	17 002 229	7 476 993	1 030 410	297 819	82 366
	D	26,07	28,40	22,37	17,30	17,59	19,29
1967	A	20 765	15 727	4 106	217	629	86
	B	22 055 307	14 497 347	6 228 623	706 591	442 041	180 705
	D	27,28	30,74	20,98	19,03	19,26	18,80
1968	A	22 198	17 030	4 176	417	514	61
	B	23 155 088	15 252 453	6 210 181	1 260 292	309 541	122 621
	D	30,62	35,43	21,47	19,26	30,15	12,93
1969	A	26 440	19 913	5 378	624	475	50
	B	30 660 560	18 130 461	9 364 641	2 657 977	419 139	88 342
	D	30,03	35,52	24,15	15,68	17,75	16,67
1.Vj. 1970	A	5 740	4 179	1 286	188	70	17
	B	7 191 674	4 025 441	1 955 365	1 111 585	63 239	36 044
	D	30,16	35,20	28,68	15,96	12,21	18,13

Schaubild 7.

Die übereigneten Bauflächen nach ausgewählten Veräußerer- und Erwerbergruppen 1966 bis 1968 in Baden-Württemberg



2. Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen
Baden-Württembergs im Jahr 1969

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A 1 748	1 363	323	24	39	3
		B 1 952 430	1 256 603	616 810	55 193	20 960	2 834
		C 13,81	15,88	10,17	8,61	10,65	11,31
	2. VIERTELJAHR	A 1 972	1 526	356	62	25	3
		B 1 944 978	1 250 132	489 428	151 433	48 556	5 449
		C 15,70	18,28	12,42	9,28	3,28	8,18
	3. VIERTELJAHR	A 2 015	1 613	381	6	16	-
		B 2 029 258	1 413 796	586 637	12 065	16 761	-
		C 17,44	20,19	11,36	8,28	4,20	-
	4. VIERTELJAHR	A 2 151	1 620	502	9	16	4
		B 2 321 037	1 506 720	760 755	26 646	19 975	6 935
		C 15,67	18,14	11,42	6,92	6,88	5,17
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A 1 519	1 120	336	29	29	5
		B 1 858 941	923 148	842 198	71 206	18 529	3 860
		C 24,52	27,23	23,08	11,43	7,15	16,46
	2. VIERTELJAHR	A 1 673	1 256	375	23	25	4
		B 1 672 431	1 063 871	537 196	62 056	6 126	2 382
		C 24,15	27,04	19,89	13,23	8,88	16,77
	3. VIERTELJAHR	A 1 638	1 281	334	13	9	1
		B 1 650 305	1 088 553	518 964	36 090	6 466	252
		C 24,17	28,12	17,14	8,90	9,69	-
	4. VIERTELJAHR	A 1 768	1 299	394	66	6	3
		B 2 752 923	1 089 308	806 235	847 656	7 974	1 753
		C 19,27	30,08	20,49	4,30	13,90	18,69
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A 924	682	157	69	14	2
		B 1 024 531	589 604	218 354	210 644	4 380	1 595
		C 34,90	40,00	31,33	24,70	22,86	-
	2. VIERTELJAHR	A 952	761	149	24	18	-
		B 905 947	612 847	222 574	64 013	6 513	-
		C 39,46	39,58	27,63	23,50	33,05	-
	3. VIERTELJAHR	A 1 004	797	142	19	48	1
		B 1 081 632	740 095	231 918	53 449	58 860	310
		C 35,35	38,47	33,79	25,81	9,60	-
	4. VIERTELJAHR	A 960	717	206	35	1	1
		B 1 210 043	787 322	293 590	127 662	200	1 269
		C 34,12	38,41	28,92	19,95	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A 521	381	123	4	12	1
		B 583 607	389 541	163 826	10 966	18 923	3 351
		C 39,71	45,06	32,64	13,49	5,15	-
	2. VIERTELJAHR	A 582	444	119	9	8	-
		B 701 769	443 192	210 433	37 019	11 125	-
		C 35,20	40,88	27,05	21,53	8,98	-
	3. VIERTELJAHR	A 584	449	115	9	10	1
		B 740 828	433 666	262 110	33 223	10 280	1 545
		C 38,67	42,84	27,99	9,43	15,10	-
	4. VIERTELJAHR	A 501	352	106	35	8	-
		B 691 598	411 324	166 206	107 034	7 084	-
		C 39,42	43,69	44,19	15,60	38,87	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A 414	286	98	14	15	1
		B 592 085	312 089	207 392	57 673	8 894	6 037
		C 49,73	58,55	44,80	27,77	19,14	-
	2. VIERTELJAHR	A 449	290	115	31	12	1
		B 659 340	342 157	197 082	107 995	10 966	1 110
		C 49,23	61,14	43,10	25,97	18,84	-
	3. VIERTELJAHR	A 459	346	77	20	13	4
		B 989 853	401 222	444 441	83 965	49 978	10 247
		C 37,37	56,99	22,65	27,46	29,20	28,64
	4. VIERTELJAHR	A 387	279	68	25	15	-
		B 703 960	393 907	162 785	136 701	10 567	-
		C 43,18	50,17	39,67	28,86	22,59	-

Noch: 2. Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen
Baden-Württemberg im Jahr 1969

A = Zahl der Fälle · B = Übereignete Fläche in qm · D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland Insgesamt	Davon				
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A 180	128	44	-	6	2
		B 188 256	126 883	55 120		2 793	9 520
		D 90,63	107,49	57,20		32,65	.
	2. VIERTELJAHR	A 161	130	24	2	5	-
		B 168 718	118 389	26 087	21 829	2 913	
		D 73,44	88,50	60,01	.	18,52	
	3. VIERTELJAHR	A 315	269	35	6	4	1
		B 213 773	145 593	41 913	25 325	888	84
		D 68,65	81,52	48,80	28,72	37,82	.
	4. VIERTELJAHR	A 165	112	43	1	7	2
		B 176 857	106 085	47 558	10 794	6 487	5 993
		D 70,54	87,93	57,98	.	20,86	.
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A 98	46	18	1	22	1
		B 112 876	48 082	55 349	4 301	5 096	48
		D 63,31	107,31	23,13	.	108,15	.
	2. VIERTELJAHR	A 120	50	39	7	22	2
		B 156 421	49 604	61 670	32 211	7 624	5 262
		D 73,44	111,20	75,20	26,28	48,86	.
	3. VIERTELJAHR	A 82	50	11	1	20	-
		B 71 693	44 822	15 454	6 448	4 989	
		D 58,67	74,13	27,86	.	60,61	
	4. VIERTELJAHR	A 90	40	17	6	26	1
		B 131 343	31 650	33 668	57 998	7 014	1 013
		D 43,95	102,72	29,05	19,58	83,55	.
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A 90	75	9	2	4	-
		B 74 533	51 224	15 870	2 870	4 569	
		D 80,58	103,28	31,44	.	24,77	
	2. VIERTELJAHR	A 105	64	39	2	-	-
		B 89 071	31 716	52 259	5 096		
		D 72,33	96,58	58,73	.		
	3. VIERTELJAHR	A 105	68	33	2	2	-
		B 113 763	49 388	51 313	13 000	62	
		D 71,26	101,45	49,38	.	.	
	4. VIERTELJAHR	A 76	39	32	5	-	-
		B 82 048	31 167	43 891	6 990		
		D 70,90	95,45	54,50	64,48		
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A 56	42	13	-	1	-
		B 61 956	33 979	22 236		8 741	
		D 160,97	209,09	125,88		.	
	2. VIERTELJAHR	A 58	45	13	-	-	-
		B 61 597	47 724	13 873			
		D 151,47	166,61	99,41			
	3. VIERTELJAHR	A 36	22	12	-	2	-
		B 49 152	27 812	17 216		4 124	
		D 108,33	145,80	66,31		.	
	4. VIERTELJAHR	A 22	20	2	-	-	-
		B 37 459	34 762	2 697			
		D 211,80	213,90	.			

3. Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1969

A = Zahl der Fälle · B = Übereignete Fläche in qm · D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
NORDWÜRTTEMBERG								
STADTKREISE								
HEILBRONN	A	15	19	12	26	11	5	13
	B	11 150	20 847	12 070	37 125	8 609	2 793	3 834
	D	92,41	95,86	75,53	69,04	100,19	115,29	100,27
STÜTTGART	A	42	45	22	20	13	13	12
	B	33 979	47 724	27 812	34 762	22 236	13 873	17 216
	D	209,09	166,61	145,80	213,90	125,88	99,41	66,31
ULM	A	15	24	33	15	2	-	2
	B	15 761	30 848	34 850	17 985	8 105	-	3 415
	D	68,76	58,69	116,09	111,37	-	-	-
LANDKREISE								
Aalen	A	30	49	29	38	29	23	17
	B	24 998	36 180	20 156	35 600	61 580	17 653	44 896
	D	20,70	14,52	18,51	19,29	9,06	14,66	36,59
Backnang	A	56	72	108	83	32	22	35
	B	36 884	49 417	71 112	58 388	63 570	24 019	51 573
	D	25,56	28,50	30,05	26,73	16,38	10,41	19,25
Böblingen	A	180	263	184	272	38	100	72
	B	149 458	217 450	140 201	292 127	58 883	150 790	141 941
	D	52,02	59,65	57,56	50,63	24,76	27,30	28,24
Crailsheim	A	54	37	35	53	4	-	-
	B	43 887	33 195	32 756	46 593	13 500	-	-
	D	13,18	11,52	10,79	11,37	3,95	-	-
Esslingen	A	98	109	92	158	44	42	32
	B	70 240	73 559	68 083	99 377	40 477	41 249	36 631
	D	113,52	94,46	79,44	78,70	50,96	56,80	48,34
Göppingen	A	159	182	205	223	24	19	17
	B	146 472	162 723	177 424	219 122	46 336	47 210	35 216
	D	39,38	41,40	51,35	41,83	52,53	36,01	37,98
Heidenheim	A	34	64	69	50	10	18	20
	B	40 688	124 663	59 813	56 970	23 914	25 730	23 736
	D	20,05	16,36	19,45	20,74	18,58	19,30	15,02
Heilbronn	A	129	110	99	147	20	32	18
	B	86 762	74 390	68 274	116 126	21 055	27 690	18 348
	D	28,29	26,38	28,51	32,99	23,70	18,74	22,31
Künzelsau	A	6	34	37	25	8	-	2
	B	5 167	27 756	29 077	22 835	14 044	-	4 656
	D	13,28	15,09	12,27	11,08	10,27	-	-
Leonberg	A	89	175	127	92	68	31	67
	B	81 289	113 863	95 082	65 616	235 036	38 591	87 051
	D	79,58	66,87	84,88	82,07	55,89	40,57	39,56
Ludwigsburg	A	154	187	178	164	82	53	53
	B	90 379	98 054	80 443	85 547	125 562	74 574	59 665
	D	84,07	72,56	80,85	65,44	47,41	41,46	56,85
Mergentheim	A	37	30	22	24	2	1	-
	B	33 797	41 037	36 947	19 196	6 476	6 077	-
	D	24,62	32,97	15,65	22,05	-	-	-
Nürtingen	A	91	83	103	91	27	55	40
	B	64 378	57 146	70 452	88 382	39 708	53 851	48 522
	D	42,46	46,37	47,43	54,04	19,39	25,40	28,05
Oehringen	A	26	43	47	36	21	12	26
	B	48 645	49 335	41 453	30 664	19 667	10 074	63 801
	D	13,19	18,36	19,74	16,61	9,81	10,03	11,65
Schwäbisch Gmünd	A	59	69	90	60	12	-	4
	B	44 850	52 136	63 487	47 224	30 144	-	11 178
	D	19,20	19,46	22,34	20,22	8,63	-	10,72
Schwäbisch Hall	A	29	32	22	28	1	-	6
	B	35 454	27 681	17 992	27 910	1 000	-	9 010
	D	19,62	9,99	17,92	9,75	-	-	5,78
Ulm	A	58	67	88	80	-	1	-
	B	59 450	52 545	60 177	130 642	-	11 975	-
	D	20,78	17,29	24,31	18,43	-	-	-
Vaihingen	A	23	12	21	29	6	1	6
	B	9 780	7 782	17 672	19 696	3 585	612	6 175
	D	23,41	27,42	25,35	19,58	12,94	-	8,94
Waiblingen	A	64	110	117	107	32	78	32
	B	50 766	84 452	69 497	77 452	51 575	121 028	40 659
	D	69,47	66,37	67,79	57,79	55,57	53,16	51,98
NORDBADEN								
STADTKREISE								
Heidelberg	A	11	10	23	10	2	22	1
	B	6 249	11 963	23 433	6 437	3 615	27 386	1 620
	D	123,27	88,24	65,30	124,51	-	135,27	-
Karlsruhe	A	29	35	24	22	7	33	22
	B	30 346	21 338	24 365	18 958	14 119	45 041	24 904
	D	101,70	87,47	111,77	90,64	32,15	63,81	63,121

NOCH: 3. Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1969

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
NOCH NORDBADEN								
NOCH STADTKREISE								
MANNHEIM	A 46	29	44	17	2	6	11	9
	B 20 878	10 378	25 023	12 209	1 751	7 218	26 409	19 346
	D 105,51	115,30	91,40	102,91	.	27,00	36,34	52,11
PFORZHEIM	A 29	18	175	8	3	-	8	-
	B 27 910	12 809	58 749	6 517	3 584		8 759	
	D 101,57	76,59	52,48	40,22	65,51		49,15	
LANDKREISE								
BRUCHSAL	A 95	66	63	77	4	3	7	2
	B 74 556	48 753	49 395	66 652	4 149	1 790	5 090	4 927
	D 17,22	21,71	17,09	20,67	13,16	18,32	21,95	.
BUCHEN	A 17	6	7	10	17	20	11	20
	B 12 799	8 020	5 647	10 444	16 918	15 773	8 565	30 154
	D 9,10	5,65	7,33	8,86	6,18	3,65	8,32	7,69
HEIDELBERG	A 146	158	116	122	30	31	16	14
	B 108 107	126 557	85 967	103 670	39 684	38 165	11 759	8 534
	D 34,05	37,49	27,05	31,78	35,80	26,16	16,81	14,69
KARLSRUHE	A 188	187	176	161	23	43	37	69
	B 153 882	138 195	155 018	148 061	30 853	77 542	44 334	87 048
	D 28,67	34,99	39,05	36,21	14,63	17,13	19,49	20,03
MANNHEIM	A 181	136	188	161	14	3	17	9
	B 129 372	133 901	129 832	114 660	18 048	3 745	20 774	11 361
	D 35,51	35,52	37,81	46,49	39,96	38,46	39,06	43,46
MOSBACH	A 13	16	6	8	32	38	34	33
	B 11 417	12 219	5 757	6 631	29 808	28 174	29 022	26 604
	D 19,85	15,73	16,88	30,65	9,34	10,08	11,67	11,20
PFORZHEIM	A 43	61	84	59	33	29	37	59
	B 29 110	39 208	76 048	37 181	30 735	25 692	27 691	53 267
	D 28,56	22,53	21,44	24,20	24,38	20,76	22,72	21,16
SINSHEIM	A 121	93	105	129	3	12	13	10
	B 105 841	79 697	88 703	121 179	2 592	26 716	37 120	13 894
	D 15,29	15,73	16,47	15,51	10,86	4,53	7,08	7,38
TAUBERBISCHHOFEN	A 63	55	53	44	25	15	34	23
	B 44 974	64 861	49 259	58 188	22 117	13 329	29 047	23 184
	D 12,03	11,36	10,51	9,00	8,48	8,57	6,20	6,37
SÜDBADEN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN	A 4	6	9	-	-	-	-	1
	B 2 967	4 445	3 684					301
	D 64,19	85,06	79,13					.
FREIBURG i.Br.	A 35	40	27	30	16	17	10	17
	B 41 833	37 641	21 389	25 213	51 734	34 284	13 834	33 668
	D 104,93	116,49	83,81	97,16	23,93	27,21	30,30	29,05
LANDKREISE								
BUHL	A 57	101	88	68	9	13	8	8
	B 46 305	78 132	82 434	57 935	5 451	35 567	20 961	18 805
	D 19,60	17,65	18,33	21,05	14,74	16,38	8,45	13,64
ODENKESCHINGEN	A 33	38	67	40	2	-	-	-
	B 57 748	33 276	79 523	74 514	2 309			
	D 10,12	13,91	9,40	9,21	.			
EMMENDINGEN	A 59	63	86	46	7	9	14	10
	B 58 535	56 162	93 191	42 938	10 206	22 710	43 411	25 510
	D 15,46	18,70	17,33	15,43	11,89	12,36	16,97	13,23
FREIBURG	A 69	65	65	86	12	26	16	16
	B 67 688	53 229	81 499	85 133	270 311	46 422	32 821	27 314
	D 31,68	32,48	27,45	26,79	8,24	26,30	25,69	90,75
KEHL	A 10	2	7	18	4	-	-	-
	B 7 069	1 534	14 496	17 007	4 792			
	D 6,94	.	13,17	10,25	16,62			
KONSTANZ	A 71	77	87	54	9	7	6	6
	B 73 032	62 705	138 240	53 371	14 782	21 552	11 811	10 505
	D 62,47	39,09	44,50	45,13	38,89	18,95	38,02	37,37
LAHR	A 50	37	32	46	13	15	29	27
	B 43 857	34 884	38 789	53 193	18 265	16 768	36 665	78 724
	D 18,77	19,37	16,61	15,33	13,49	14,62	11,23	13,77
LEIBERACH	A 125	99	100	106	9	9	7	10
	B 139 729	111 651	95 186	119 587	13 952	18 784	6 466	11 260
	D 26,34	26,69	33,99	35,27	17,60	11,04	24,38	21,31
MUELLHEIM	A 39	46	36	55	4	24	7	11
	B 48 323	71 384	38 583	54 354	9 930	23 472	9 391	18 944
	D 20,61	18,58	23,14	19,03	16,30	18,98	12,88	23,02
HOCHSCHWARZWALD	A 17	19	14	18	-	-	2	1
	B 16 798	19 094	15 560	16 312			1 547	138
	D 15,25	16,08	15,34	12,30			.	.

noch: 3. Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1969

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Bereitbares Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
NOCH SÜDBADEN								
NOCH LANDKREISE								
OFFENBURG	A 22 29 43 46 10 15 6 3 B 23 612 20 302 63 701 45 450 15 088 9 729 5 532 2 944 D 23,86 30,36 38,37 30,72 23,24 30,31 18,59 19,24							
REIßTAT	A 51 162 138 112 57 67 26 48 B 51 164 129 360 139 207 109 568 58 017 78 882 33 448 49 265 D 21,52 20,57 26,09 24,65 14,86 14,60 16,22 16,68							
SNECKINGEN	A 43 37 44 49 9 5 14 8 B 50 387 31 462 79 222 123 358 10 613 14 396 30 252 16 120 D 16,14 19,29 16,65 16,80 7,70 6,24 9,06 8,07							
STOCKACH	A 6 13 9 10 2 - - - B 7 613 17 857 7 230 8 177 2 070 D 12,34 11,42 16,62 12,38							
UEBERLINGEN	A 50 69 82 57 26 15 28 46 B 72 676 61 242 94 999 85 847 26 581 15 688 25 774 78 389 D 50,25 38,27 38,36 45,24 11,94 14,02 15,63 14,62							
VILLINGEN	A 83 47 74 47 11 2 5 - B 78 197 47 960 141 087 85 584 80 281 2 561 337 579 D 12,37 27,56 17,18 14,03 7,96 16,39							
WALDSHUT	A 15 43 24 40 24 14 30 45 B 20 509 49 759 27 114 44 463 21 043 18 076 61 216 64 897 D 12,96 15,08 15,86 15,31 16,49 8,05 10,75 14,35							
WOLFACH	A 14 31 31 29 7 9 3 5 B 11 098 20 924 27 092 19 523 38 865 14 016 4 763 4 124 D 14,75 18,22 19,10 16,06 5,35 11,48 9,49 14,10							
SÜDWÜRTTEMBERG - KÖNIGSBERG								
LANDKREISE								
BALINGEN	A 89 80 103 44 24 35 44 37 B 102 559 96 876 106 181 56 874 38 230 58 965 67 537 68 909 D 22,26 16,17 21,35 23,33 17,25 9,45 11,13 10,33							
BIBERACH	A 56 75 70 82 20 19 13 45 B 54 255 51 420 61 045 69 156 65 917 42 653 80 478 76 534 D 32,21 19,57 16,82 26,52 7,97 11,14 8,61 9,37							
CALW	A 91 83 174 107 48 51 28 43 B 88 399 76 474 134 647 110 757 140 598 67 714 38 689 49 096 D 27,22 25,41 27,02 27,04 13,23 15,20 19,23 14,47							
EHINGEN	A 27 29 44 32 - 2 - 1 B 29 434 22 324 34 667 41 289 14 659 D 11,14 15,57 13,87 10,43							
FREUDENSTADT	A 12 21 26 21 2 5 2 5 B 11 119 18 206 25 599 14 427 1 440 2 822 2 847 3 782 D 35,21 25,00 23,32 47,90 13,91							
HECHINGEN	A 28 40 35 33 1 - - 3 B 25 370 39 127 30 557 26 154 1 002 6 253 D 11,64 10,60 11,16 12,07							
HORB	A 15 26 37 24 3 1 2 9 B 13 363 24 833 31 785 18 236 2 312 462 1 830 26 259 D 10,87 11,20 13,22 13,18 4,52							
MUENSINGEN	A 23 25 35 24 2 3 6 8 B 22 933 24 376 38 421 28 265 5 323 3 712 28 185 18 941 D 7,52 10,35 16,12 10,10 10,44 6,70 10,43							
RAVENSBURG	A 81 83 105 89 3 7 9 - B 115 848 118 893 127 616 83 737 14 500 96 929 75 646 11,81 D 28,66 28,18 27,51 28,31 17,93 17,49							
REUTLINGEN	A 65 28 30 36 37 37 37 72 B 47 161 22 733 22 227 26 150 49 416 37 182 48 859 88 893 D 50,60 62,50 68,38 58,06 25,24 27,22 36,04 30,46							
ROTTWEIL	A 58 65 69 59 22 19 26 22 B 54 374 78 193 79 490 71 047 49 046 58 645 112 487 57 280 D 20,41 26,85 29,17 18,48 17,39 10,59 10,06 10,92							
SAULGAU	A 66 60 43 47 1 - 2 3 B 62 308 47 607 38 714 88 266 480 5 115 36 364 D 16,54 19,03 19,17 9,69							
SIGMARINGEN	A 34 30 18 37 - - - 1 B 28 775 29 407 15 825 42 059 12,83 733 D 10,11 10,96 16,43							
TETTINGEN	A 37 64 57 66 1 - - 1 B 78 638 49 260 98 292 94 191 600 4 655 D 29,27 38,86 44,63 32,49							
TUEBINGEN	A 68 77 87 87 18 9 4 - B 54 654 63 807 69 447 78 113 22 281 9 982 2 632 D 34,81 28,60 37,20 38,86 16,08 16,85 29,04							
TUTTLINGEN	A 64 45 79 38 16 11 10 59 B 59 622 39 943 62 103 36 015 29 775 36 927 21 163 124 460 D 16,97 20,54 18,77 18,14 19,43 9,62 20,21 8,29							
WANGEN	A 26 27 15 46 11 22 21 29 B 23 516 22 498 14 054 45 861 8 910 28 683 26 870 30 038 D 13,74 19,67 17,67 23,20 12,10 23,04 18,47 28,15							

4. Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern
für Baden-Württemberg im Jahr 1969

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter			
				Wohnungsunternehmen			
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 682	1 625	1 386	91	80	4 307
	B	2 289 266	1 377 171	1 167 532	67 075	51 524	3 608 437
	D	34,91	24,44	19,29	38,56	60,46	30,91
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 072	161	109	9	9	1 293
	B	2 288 147	554 631	386 207	14 467	82 958	2 842 778
	D	30,13	37,04	34,81	14,80	31,57	31,48
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	613	25	1	4	1	638
	B	1 263 914	32 746	4 128	9 982	28	1 296 660
	D	18,30	15,77	.	14,42	1	18,29
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	94	61	57	1	1	155
	B	162 266	127 454	122 893	318	2 890	289 720
	D	58,37	38,26	36,89	.	1	49,52
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	173	22	14	1	3	195
	B	398 764	180 925	93 927	419	76 231	579 689
	D	60,04	57,38	68,38	.	28,67	59,21
SUMME VERAEUSSERER	A	3 754	1 786	1 465	160	99	5 540
	B	4 517 413	1 931 802	1 543 739	81 542	134 482	6 449 215
	D	32,49	28,06	23,12	34,34	42,52	31,16
2. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 847	1 889	1 497	75	151	4 756
	B	2 377 386	1 377 056	1 148 309	47 032	71 525	3 754 442
	C	34,21	25,45	20,18	40,08	65,98	30,89
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 188	148	95	14	2	1 396
	B	2 125 658	480 172	380 087	17 267	1 094	2 605 830
	D	32,74	28,97	26,87	81,22	.	32,08
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	639	28	2	6	1	667
	B	1 230 097	40 383	1 008	2 062	146	1 270 480
	D	17,19	34,97	.	24,04	.	17,76
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	182	49	38	6	1	181
	B	243 426	130 941	110 836	13 037	948	374 387
	D	58,68	40,34	33,83	98,74	.	52,27
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	230	18	13	-	-	248
	B	310 108	79 727	62 430	.	.	389 835
	D	81,86	30,11	28,93	.	.	71,28
SUMME VERAEUSSERER	A	4 035	2 037	1 592	89	153	6 072
	B	4 503 044	1 857 228	1 508 366	84 289	73 019	6 360 272
	D	33,51	26,36	21,71	51,12	65,48	31,42
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 665	2 243	1 687	171	203	4 908
	B	2 323 937	1 804 700	1 489 681	101 417	85 419	4 128 637
	C	34,02	23,70	20,06	36,39	59,64	29,81
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 021	309	243	12	5	1 330
	B	2 194 380	677 240	345 126	34 138	7 490	2 611 620
	D	31,36	30,16	30,16	68,49	67,48	31,07
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	581	31	1	3	1	612
	B	1 383 321	200 407	513	6 880	531	1 533 728
	D	17,18	18,05	.	14,53	.	17,29
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	92	192	179	3	2	284
	B	191 378	182 432	156 927	2 887	2 268	373 810
	D	56,06	32,48	30,21	27,91	.	44,86
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	230	27	19	2	2	257
	B	374 319	66 828	22 610	20 506	4 781	441 147
	D	67,80	68,56	39,83	.	.	67,92
SUMME VERAEUSSERER	A	3 686	2 552	1 920	183	208	6 208
	B	4 488 317	2 481 940	1 804 787	128 585	92 969	6 840 287
	D	32,75	25,46	21,99	44,47	60,27	30,14
4. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 809	2 017	1 564	124	181	4 826
	B	2 409 540	1 852 388	1 543 440	90 057	90 819	4 381 928
	D	32,89	23,35	19,80	34,04	62,83	28,83
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 128	166	110	7	10	1 294
	B	2 470 582	1 284 788	1 098 580	9 746	31 481	3 786 340
	D	28,07	19,90	14,61	43,30	135,89	25,28
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	595	26	3	4	1	621
	B	1 277 780	52 820	7 857	365	1 082	1 390 600
	D	14,48	27,55	16,94	49,20	.	15,00
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	135	49	42	1	1	184
	B	488 878	157 519	125 729	7 988	15 170	348 397
	D	35,27	63,64	49,43	.	1	42,18
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	197	29	18	-	8	226
	B	316 768	84 542	61 246	.	14 618	401 310
	D	70,43	40,41	29,61	.	70,79	64,22
SUMME VERAEUSSERER	A	3 937	2 183	1 674	181	191	6 120
	B	4 970 092	3 137 176	2 641 990	99 803	122 300	6 167 288
	D	30,50	21,94	17,46	34,94	81,84	27,18

B) Bauleistungspreise
5. Preisindizes für Wohngebäude (Neubau) 1969 und 1970
- Ab Januar 1968 mit Mehrwertsteuer -

Bauarbeit	Gewicht in ‰	Index (1962 = 100)					
		Febr. 1969	Mai 1969	Aug. 1969	Nov. 1969	Febr. 1970	Mai 1970
Wohngebäude insgesamt	1000,00	117,7	120,9	123,4	128,2	135,4	141,1
Erd- u. Grundbauarbeiten	19,87	87,6	91,5	92,3	95,8	102,7	109,5
Erdarbeiten	19,87	87,6	91,5	92,3	95,8	102,7	109,5
Rohbauarbeiten	450,65	114,6	119,1	122,3	127,4	135,7	143,7
Mauerarbeiten	170,28	112,7	117,1	118,8	123,6	132,4	140,4
Beton- u. Stahlbetonarbeiten	150,60	110,6	115,2	120,8	126,6	135,7	145,3
Naturwerksteinarbeiten	18,86	119,2	123,1	126,6	130,3	137,2	142,1
Betonwerksteinarbeiten	42,78	119,4	122,0	125,1	127,3	134,2	138,9
Zimmerarbeiten	24,29	117,0	124,5	127,2	133,0	141,9	150,3
Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser	9,27	120,6	136,4	136,4	151,4	160,0	170,2
Dachdeckungsarbeiten	22,46	126,9	130,6	131,3	133,4	139,0	146,2
Klempnerarbeiten	12,11	133,5	134,5	135,5	144,6	146,3	150,9
Ausbauarbeiten	364,78	121,7	123,9	125,2	128,5	134,7	139,6
Putz- u. Stuckarbeiten	91,09	125,5	129,1	130,8	134,4	141,5	150,4
Fliesen- u. Plattenarbeiten	16,64	118,2	121,7	123,0	128,5	139,8	152,0
Estricharbeiten	21,00	107,0	109,1	109,4	111,2	117,1	120,3
Asphaltbelagarbeiten	3,61	119,3	119,3	123,7	124,8	130,3	132,4
Tischlerarbeiten	78,83	121,7	123,6	125,1	127,5	134,9	136,9
Parkettarbeiten	6,88	118,5	120,6	121,9	123,1	127,7	128,5
Rolladenarbeiten	14,15	98,8	99,4	97,7	102,3	104,5	107,2
Metallbauarbeiten	19,24	124,9	128,0	129,1	138,2	142,7	143,5
Verglasungsarbeiten	14,95	130,8	133,5	133,7	136,2	147,9	149,8
Ofen- u. Herdarbeiten	28,39	127,8	128,8	131,1	134,6	138,8	140,4
Anstricharbeiten	36,00	132,0	132,6	134,6	137,2	140,8	149,4
Bodenbelagarbeiten	22,31	103,2	104,5	104,7	107,2	112,3	113,4
Tapezierarbeiten	11,69	126,2	126,2	127,2	129,8	131,2	138,2
Haustechnische Anlagen	164,70	121,1	122,8	126,2	133,7	139,9	141,4
ZH-, Lüft.- u. Zentr. Warmw. Bereit. Anl.	59,23	115,9	118,5	123,6	132,5	138,4	139,3
Gas-, Wasser- u. Abwasserinst. Arbeiten	52,46	130,2	131,9	135,3	144,6	151,3	153,3
Elektr. Leit. Anl. in Gebäud.-Starkstrom	41,15	116,2	116,9	118,1	121,9	127,9	129,2
Elektr. Leit. Anl. in Gebäud.-Schwachstrom	8,93	127,1	127,8	130,6	137,5	145,8	147,9
Blitzschutzanlage	2,93	112,6	112,6	113,6	115,3	117,2	119,9
Einfamiliengebäude insgesamt	1000,00	118,0	121,2	123,3	128,2	135,3	140,9
Erd- u. Grundbauarbeiten	17,78	87,3	91,4	92,1	95,8	103,1	110,0
Rohbauarbeiten	444,22	115,6	119,9	122,4	127,6	135,5	143,3
Ausbauarbeiten	365,19	121,2	123,4	124,7	128,1	134,4	139,2
Haustechnische Anlagen	172,81	120,9	122,6	126,1	137,6	139,8	141,2
Mehrfamiliengebäude insgesamt	1000,00	117,4	120,6	123,4	128,2	135,4	141,4
Erd- u. Grundbauarbeiten	21,95	87,8	91,6	92,3	95,7	102,3	109,0
Rohbauarbeiten	457,09	113,5	118,3	122,2	127,2	135,8	144,0
Ausbauarbeiten	364,36	122,2	124,4	125,6	129,0	135,0	140,1
Haustechnische Anlagen	156,60	121,3	123,0	126,3	133,9	139,9	141,5

6. Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden 1969 und 1970

Bauarbeit	Gewicht in 1/100	Index (1962 = 100)					
		Februar 1969	Mai 1969	August 1969	November 1969	Februar 1970	Mai 1970

Einfamiliengebäude / Instandhaltung		Ab Januar 1968 mit Mehrwertsteuer					
Insgesamt	1 000,00	122,9	124,0	125,8	130,6	135,7	139,4
Instandhaltungsarbeiten	1 000,00	122,9	124,0	125,8	130,6	135,7	139,4
Klempnerarbeiten	25,40	159,0	159,4	160,1	168,4	173,8	176,5
Putz- und Stuckarbeiten	75,17	127,2	130,7	132,8	137,9	144,3	153,8
Fliesen- und Plattenarbeiten	0,89	124,1	128,9	130,1	132,3	142,4	155,3
Tischlerarbeiten	30,63	119,9	121,5	122,6	124,8	131,9	132,8
Rolladenarbeiten	31,55	105,1	105,2	105,2	108,0	111,9	115,0
Verglasungsarbeiten	36,94	122,4	123,8	123,8	125,3	136,6	138,1
Ofen- und Herdarbeiten	54,61	111,0	112,2	113,7	116,7	118,3	120,2
Anstricharbeiten	174,46	140,6	140,4	141,8	144,9	149,8	159,3
Bodenbelagarbeiten	71,57	101,6	103,4	103,7	105,9	110,8	111,8
Tapezierarbeiten	80,27	132,7	132,7	134,1	135,3	138,2	144,4
ZH-, Lüft.- u. Zentr. Warmwasser Bereit. Anl.	184,62	107,5	109,4	113,6	121,8	126,3	126,8
Gas-, Wasser- u. Abwasserinst. Arbeiten	114,19	130,8	132,2	134,3	142,7	148,5	150,8
Elektr. Leit. Anl. in Gebäud. Starkstr.	88,98	117,7	118,1	118,5	122,8	127,1	127,9
Elektr. Leit. Anl. in Geb., Schwachstrom	30,72	127,1	127,9	130,6	137,1	145,4	147,1
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsrep. / Instandhaltung							
Insgesamt	1 000,00	120,7	121,9	123,6	128,7	134,0	137,6
Instandhaltungsarbeiten	1 000,00	120,7	121,9	123,6	128,7	134,0	137,6
Zimmerarbeiten	34,26	134,0	140,6	143,3	152,2	161,9	172,3
Dachdeckungsarbeiten	3,79	122,9	125,9	126,1	128,0	137,1	144,5
Klempnerarbeiten	13,80	157,9	158,3	159,0	167,5	173,1	175,6
Putz- u. Stuckarbeiten	28,31	126,8	130,3	132,5	137,4	143,9	153,4
Fliesen- und Plattenarbeiten	4,21	124,1	128,9	130,1	132,3	142,4	155,3
Tischlerarbeiten	26,98	121,1	122,6	123,7	125,9	132,8	133,7
Rolladenarbeiten	60,96	103,2	102,5	102,5	105,2	108,7	111,9
Verglasungsarbeiten	24,10	124,6	126,3	126,4	128,1	139,8	141,3
Ofen- und Herdarbeiten	115,94	114,5	115,7	117,0	120,7	123,0	124,8
Anstricharbeiten	193,61	140,4	140,0	141,0	144,0	149,7	159,3
Bodenbelagarbeiten	86,77	99,4	101,1	101,3	103,5	108,3	109,3
ZH-, Lüft.- u. Zentr. Warmwasser Bereit. Anl.	168,73	106,9	103,6	114,3	123,5	128,6	129,1
Gas-, Wasser- u. Abwasserinst. Arbeiten	127,54	129,8	130,9	133,0	140,7	146,4	148,8
Elektr. Leit. Anl. in Gebäud. Starkstr.	105,38	117,6	118,1	118,5	122,9	127,2	127,9
Elektr. Leit. Anl. in Geb., Schwachstrom	5,62	128,3	128,8	132,9	140,4	149,6	152,0
Mehrfamiliengebäude mit Schönheitsrep. / Instandhaltung							
Insgesamt	1 000,00	124,7	125,7	127,4	131,8	136,7	141,4
Instandhaltungsarbeiten	1 000,00	124,7	125,7	127,4	131,8	136,7	141,4
Zimmerarbeiten	26,24	134,0	140,6	143,3	152,2	161,9	172,3
Dachdeckungsarbeiten	2,90	122,9	125,9	126,1	128,0	137,1	144,5
Klempnerarbeiten	10,57	157,9	158,3	159,0	167,5	173,1	175,6
Putz- und Stuckarbeiten	21,68	126,8	130,3	132,5	137,4	143,9	153,4
Fliesen- und Plattenarbeiten	3,23	124,1	128,9	130,1	132,3	142,4	155,3
Tischlerarbeiten	20,66	121,1	122,6	123,7	125,9	132,8	133,7
Rolladenarbeiten	46,69	104,6	104,5	104,5	107,3	111,1	114,2
Verglasungsarbeiten	18,46	124,6	126,3	126,4	128,1	139,8	141,3
Ofen- und Herdarbeiten	88,80	114,5	115,7	117,0	120,7	123,0	124,8
Anstricharbeiten	273,80	141,0	140,8	142,2	145,3	150,5	160,0
Bodenbelagarbeiten	66,46	99,4	101,1	101,3	103,5	108,3	109,3
Tapezierarbeiten	108,61	132,7	132,7	134,1	135,3	138,2	144,4
ZH-, Lüft.- u. Zentr. Warmwasser Bereit. Anl.	129,22	106,9	109,6	114,3	123,5	128,6	129,1
Gas-, Wasser- u. Abwasserinst. Arbeiten	97,67	129,8	130,9	133,0	140,7	146,4	148,8
Elektr. Leit. Anl. in Gebäud. Starkstr.	80,70	117,6	118,1	118,5	122,9	127,2	127,9
Elektr. Leit. Anl. in Geb. Schwachstrom	4,31	123,3	128,8	132,9	140,4	149,6	152,0
Instandhaltung in einer Wohnung							
Insgesamt	1 000,00	139,5	139,3	140,8	143,5	148,0	156,6
Instandhaltungsarbeiten	1 000,00	139,5	139,3	140,8	143,5	148,0	156,6
Anstricharbeiten	713,33	142,3	141,9	143,6	146,8	151,9	161,5
Tapezierarbeiten	286,67	132,7	132,7	134,1	135,3	138,2	144,4

7. Preisindizes für Nichtwohngebäude (Neubau) 1969 und 1970

Bauarbeit	Gewicht in %/oo	Index (1962 = 100)					
		Febr. 1969	Mai 1969	Aug. 1969	Nov. 1969	Febr. 1970	Mai 1970

Ab Januar 1968 mit Mehrwertsteuer

Bürogebäude insgesamt	1000,00	116,4	119,9	124,1	129,6	137,2	143,2
Erd- u. Grundbauarbeiten	21,06	90,1	94,2	95,0	98,6	105,2	112,2
Rohbauarbeiten	493,26	112,1	117,0	123,5	128,9	137,7	146,0
Ausbauarbeiten	350,40	122,1	124,3	125,6	130,0	136,5	141,1
Haustechnische Anlagen	135,28	121,3	123,1	127,1	135,7	142,0	143,2
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude insges.	1000,00	115,2	119,3	121,4	126,0	133,5	140,4
Erd- u. Grundbauarbeiten	7,59	84,0	87,2	88,1	91,4	97,6	104,6
Rohbauarbeiten	766,94	112,4	117,1	119,3	123,6	131,4	139,1
Ausbauarbeiten	177,18	126,5	129,2	131,0	135,9	142,9	147,5
Haustechnische Anlagen	48,29	122,3	123,2	125,4	131,9	138,3	139,7
Gewerbliche Betriebsgebäude insgesamt	1000,00	115,0	118,6	123,3	128,9	136,3	144,1
Erd- u. Grundbauarbeiten	33,21	92,7	96,7	97,6	101,6	109,4	116,6
Rohbauarbeiten	738,16	113,9	118,1	123,8	129,4	137,2	146,6
Ausbauarbeiten	112,10	126,1	128,3	129,6	133,3	139,5	144,8
Haustechnische Anlagen	116,53	117,2	118,6	121,6	128,7	134,9	135,9

Ab Januar 1968 ohne Mehrwertsteuer

Bürogebäude insgesamt	1000,00	104,9	108,0	111,8	116,7	123,6	129,0
Erd- u. Grundbauarbeiten	21,06	81,2	84,8	85,6	88,8	94,8	101,1
Rohbauarbeiten	493,26	101,0	105,4	111,2	116,1	124,1	131,6
Ausbauarbeiten	350,40	110,0	112,0	113,1	117,1	122,9	127,1
Haustechnische Anlagen	135,28	109,3	110,9	114,6	122,2	127,9	129,0
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude insges.	1000,00	103,7	107,5	109,4	113,5	120,3	126,5
Erd- u. Grundbauarbeiten	7,59	75,7	78,5	79,3	82,3	87,9	94,3
Rohbauarbeiten	766,94	101,3	105,5	107,4	111,4	118,4	125,3
Ausbauarbeiten	177,18	114,0	116,4	118,0	122,5	128,7	132,9
Haustechnische Anlagen	48,29	110,1	110,9	113,0	118,8	124,6	125,8
Gewerbliche Betriebsgebäude insgesamt	1000,00	103,6	106,8	111,1	116,1	122,8	129,9
Erd- u. Grundbauarbeiten	33,21	83,5	87,2	87,9	91,5	98,5	105,0
Rohbauarbeiten	738,16	102,6	106,4	111,5	116,6	123,6	132,1
Ausbauarbeiten	112,10	113,6	115,5	116,8	120,1	125,6	130,5
Haustechnische Anlagen	116,53	105,6	106,8	109,6	116,0	121,5	122,4

8. Baupreisentwicklung für Wohngebäude nach verschiedenen Basisjahren ¹⁾
- Bauleistungen am Gebäude -

Jahr Monat	Basisjahr						Jahr Monat	Basisjahr					
	1913 =100	1936 =100	1950 =100	1954 =100	1956 =100	1962 =100		1913 =100	1936 =100	1950 =100	1954 =100	1956 =100	1962 =100
1949	249,9	193,8	106,0	83,1	69,4	51,4	1960	411,2	318,7	174,2	136,6	114,1	83,7
Januar	268,9	208,5	114,0	89,4	74,7	54,8	Februar	396,1	307,0	167,8	131,6	109,9	80,6
Juni	249,4	193,3	105,7	82,9	69,3	50,8	Mai	410,1	317,8	173,8	136,2	113,8	83,5
Oktober	239,2	185,5	101,4	79,5	66,4	48,7	August	416,6	322,9	176,5	138,4	115,6	84,8
1950	235,9	182,9	100	78,4	65,5	47,6	November	422,0	327,1	178,8	140,2	117,1	85,9
Januar	233,3	180,9	98,9	77,5	64,7	47,5	1961	452,4	350,6	191,7	150,3	125,5	92,1
April	229,5	177,9	97,3	76,3	63,7	46,7	Februar	433,2	335,7	183,5	143,9	120,2	88,2
Juli	229,5	178,0	97,3	76,3	63,7	46,7	Mai	442,2	342,7	187,4	146,9	122,7	90,0
Oktober	243,0	188,4	103,0	80,8	67,5	49,5	August	464,6	360,0	196,8	154,3	128,9	94,5
1951	280,6	217,5	118,9	93,2	77,9	56,4	November	469,6	363,9	199,0	156,0	130,3	95,6
Januar	258,6	200,5	109,6	85,9	71,8	52,7	1962	491,3	380,8	208,2	163,2	136,3	100
April	267,4	207,2	113,3	88,8	74,2	54,4	Februar	476,1	369,0	201,7	158,1	132,1	96,9
Juli	284,1	220,2	120,4	94,4	78,9	57,9	Mai	491,3	380,8	208,2	163,2	136,3	100,0
Oktober	297,5	230,5	126,0	98,8	82,5	60,5	August	494,8	383,5	209,6	164,3	137,3	100,7
1952	307,2	238,0	130,1	102,0	85,2	62,5	November	503,1	389,9	213,1	167,1	139,6	102,4
Februar	304,7	236,3	129,2	101,3	84,6	62,1	1963	517,5	401,1	219,3	171,9	143,6	105,3
Mai	309,2	239,5	130,9	102,7	85,8	62,9	Februar	506,1	392,2	214,4	168,1	140,4	103,0
August	310,3	240,3	131,4	103,0	86,0	63,1	Mai	518,4	401,7	219,6	172,1	143,8	105,5
November	304,3	235,7	128,9	101,0	84,4	61,9	August	521,8	404,4	221,1	173,3	144,8	106,2
1953	299,0	231,6	126,6	99,3	83,0	60,8	November	523,8	405,9	221,9	173,9	145,3	106,6
Februar	301,3	233,4	127,6	100,0	83,5	61,2	1964	543,7	421,4	230,3	180,5	150,9	110,7
Mai	300,4	232,7	127,2	99,7	83,3	61,1	Februar	526,7	408,2	223,1	174,9	146,1	107,2
August	298,3	231,0	126,3	99,0	82,7	60,7	Mai	545,9	423,1	231,3	181,3	151,5	111,1
November	296,1	229,4	125,4	98,3	82,1	60,2	August	548,8	425,4	232,5	182,2	152,3	111,7
1954	301,1	233,3	127,6	100	83,5	61,3	November	553,2	428,8	234,4	183,7	153,5	112,6
Februar	296,2	229,5	125,5	98,4	82,2	60,3	1965	569,4	441,3	241,2	189,1	158,0	115,9
Mai	299,1	231,8	126,7	99,4	83,0	60,9	Februar	555,7	430,7	235,4	184,5	154,2	113,1
August	300,4	232,8	127,3	99,8	83,4	61,2	Mai	572,4	443,6	242,5	190,1	158,8	116,5
November	308,5	239,0	130,7	102,4	85,5	62,7	August	574,4	445,2	243,3	190,7	159,4	116,9
1955	320,4	248,2	135,8	106,4	88,9	65,2	November	574,9	445,5	243,5	190,9	159,5	117,0
Februar	307,1	238,0	130,2	102,0	85,2	62,5	1966	578,2	448,1	244,9	192,0	160,5	117,7
Mai	321,6	249,2	136,3	106,8	89,2	65,4	Februar	574,9	445,5	243,5	190,9	159,5	117,0
August	325,2	252,0	137,8	108,0	90,2	66,2	Mai	582,2	451,2	246,7	193,3	161,6	118,5
November	327,3	253,6	133,7	108,7	90,8	66,6	August	581,2	450,5	246,2	193,0	161,3	118,3
1956	334,5	259,2	141,8	111,1	92,8	68,1	November	574,4	445,2	243,3	190,7	159,4	116,9
Februar	326,7	253,1	138,4	108,5	90,6	66,5	1967	552,9	428,5	234,2	183,6	153,4	112,5
Mai	336,6	260,8	142,7	111,8	93,4	68,5	Februar	563,6	436,8	238,7	187,1	156,4	114,7
August	337,5	261,5	143,0	112,1	93,7	68,7	Mai	554,2	429,5	234,8	184,0	153,8	112,8
November	337,5	261,5	143,0	112,1	93,7	68,7	August	548,8	425,4	232,5	182,2	152,3	111,7
1957	348,7	270,2	147,8	115,8	96,7	71,0	November	544,9	422,3	230,8	180,9	151,2	110,9
Februar	336,3	260,6	142,5	111,7	93,3	68,4	1968 ²⁾	567,3	439,6	240,3	188,4	157,4	115,5
Mai	353,5	273,9	149,8	117,4	98,1	72,0	Februar	563,1	436,4	238,5	187,0	156,2	114,6
August	353,2	273,7	149,7	117,3	98,0	74,9	Mai	562,6	436,0	238,3	186,8	156,1	114,5
November	352,0	272,7	149,2	116,9	97,7	71,7	August	569,9	441,7	241,5	189,3	158,1	116,0
1958	360,4	279,3	152,7	119,7	100	73,3	November	573,4	444,4	242,9	190,4	159,1	116,7
Februar	355,9	275,8	150,8	118,2	98,7	72,4	1969	602,1	466,7	255,1	200,0	167,1	122,6
Mai	361,3	280,0	153,0	120,0	100,3	73,6	Februar	578,3	448,2	245,0	192,0	160,5	117,7
August	360,7	279,5	152,9	119,8	100,1	73,4	Mai	594,0	460,4	251,7	197,3	164,8	120,9
November	363,1	281,4	153,9	120,6	100,8	73,9	August	606,3	469,9	256,9	201,3	168,2	123,4
1959	377,3	292,4	159,0	125,3	104,7	76,8	November	629,9	488,2	266,8	209,2	174,8	128,2
Februar	364,7	282,7	154,5	121,1	101,2	74,2	1970						
Mai	375,2	290,8	159,0	124,6	104,1	76,4	Februar	665,3	515,6	281,8	220,9	184,6	135,4
August	380,2	294,7	161,1	126,3	105,5	77,4	Mai	693,3	537,3	293,7	230,2	192,4	141,1
November	388,9	301,4	164,8	129,2	107,9	79,1							

¹⁾ 1949 bis 1954 Preisindexziffer für den Wohnungsbau (Originalbasis 1936 = 100) 1955 bis 1956 bereinigte Preisindexziffer für den Wohnungsbau (Originalbasis 1936 = 100) 1959 bis 1961 Preisindex für Wohngebäude-Bauleistungen am Gebäude (Originalbasis 1958 = 100) ab 1962 Preisindex für Wohngebäude-Bauleistungen am Gebäude (Originalbasis 1962 = 100). - 2) Ab 1956 einschließlich Mehrwertsteuer.

C) Sonstige Preise
9. Netto - Preise für Baustoffe 1969 und 1970
- ab 1.1.1968 ohne Mehrwertsteuer -

Ware (Sorte/Qualität/Ausführung Handelsstufe/Frachtlage)	Mengen- einheit	Preise in DM					
		Februar 1969	Mai 1969	August 1969	November 1969	Februar 1970	Mai 1970
Baustoffe							
Portlandzement Gütestufe Z 275, einschließlich Papiersack, Verkaufspreis frei Empfangsstation, bei Abgabe an den Baustoffhandel	1000 kg	65,90	65,90	65,90	65,90	65,90	66,90
Portlandzement Gütestufe Z 275, lose in Silos	1000 kg	62,90	62,90	62,90	62,90	62,90	63,90
Vollziegel (Hintermauerziegel) 24 x 11,5 x 7,1 cm Verkaufspreis ab Werk, frei verladen, bei Abgabe an den Baustoffhandel	1000 Stck	114,06	124,30	127,53	127,53	129,15	130,73
First- und Gratziegel Verkaufspreis ab Werk, frei verladen, bei Abgabe an den Baustoffhandel	1000 Stck	1 809,50	1 809,50	1 809,50	1 809,50	1 809,50	1 903,50
Flachdachpfannen Verkaufspreis ab Werk, frei verladen, bei Abgabe an den Baustoffhandel	1000 Stck	457,47	459,03	454,33	454,33	463,73	474,70
Biberschwänze Verkaufspreis ab Werk, frei verladen, bei Abgabe an den Baustoffhandel	1000 Stck	242,99	247,69	247,69	247,69	247,69	262,73
Baukalk hydr.Putz- und Mauerkalk in 40 kg Papiersäcken Verkaufspreis ab Werk, frei verladen, bei Abgabe an den Baustoffhandel	1000 kg	47,17	47,17	47,17	47,17	47,17	49,75
Putzgips einschließlich Papiersack Verkaufspreis frei Empfangsstation bei einer Abnahmemenge von 10 t, bei Abgabe an den Baustoffhandel	10 t	596,42	615,10	615,10	640,00	640,00	640,00
Bausand (Mauer-Fluß-) Verkaufspreis ab Werk, frei verladen, bei Abgabe an den Baustoffhandel	1 cbm	8,21	8,38	8,44	8,55	9,04	9,08
Betonkies Verkaufspreis ab Werk, frei verladen, bei Abgabe an den Baustoffhandel	1 cbm	9,87	10,29	10,29	10,39	10,53	10,75
Straßenschotter Verkaufspreis ab Werk, frei verladen, bei Abgabe an den Baustoffhandel	10 t	54,90	56,09	56,09	56,09	62,19	62,19
Splitt Verkaufspreis ab Werk, frei verladen, bei Abgabe an den Baustoffhandel	10 t	54,18	55,36	55,36	55,36	61,69	61,69

D) Mieten

10. Mieten für freifinanzierte Wohnungen¹⁾ 1964 - 1969

Berichte - Gemeinden	Durchschnittliche Miete je qm in DM					
	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Stuttgart	2,60	2,73	3,08	3,43	3,71	4,09
Mannheim	2,28	2,51	2,66	2,94	3,15	3,21
Karlsruhe	2,26	2,40	2,78	3,15	3,39	3,63
Freiburg	2,49	2,61	2,99	3,29	3,42	3,85
Ulm	1,43	1,72	2,28	2,96	3,39	3,57
Heilbronn	2,11	2,14	2,79	2,92	3,00	3,18
Heidenheim	2,38	2,44	2,47	2,69	2,83	2,97
Tübingen	1,93	2,06	2,79	3,49	3,74	3,98
Baden-Baden	2,76	2,75	2,90	3,53	3,75	4,32
Offenburg	2,21	2,19	2,39	2,89	3,28	3,62
Tuttlingen	1,83	2,00	2,08	2,08	2,14	2,43
Friedrichshafen	2,23	2,27	2,51	3,10	3,41	3,50
Schwäbisch Hall	2,56	2,55	2,71	2,81	2,86	2,93
Biberach	1,78	1,93	2,16	2,56	2,76	2,81
Bad Mergentheim	2,25	2,27	2,26	2,44	2,86	2,82
Wertheim	2,15	2,19	2,25	2,58	2,84	2,86
Mosbach	1,63	1,79	2,26	2,71	2,99	3,05
Waldshut	1,91	2,06	2,46	2,90	3,13	3,25
Durchschnitt der 18 Gemeinden	2,16	2,26	2,55	2,92	3,15	3,34

¹⁾ Leervermietete 3-Zimmer-Wohnung mit Küche (4 Räume) in freifinanzierten Mehrfamilienhäusern in guter Wohnlage; nach dem 20. Juni 1948 erbaut; 75-85 qm Wohnfläche; mit Zentralheizung, Kachelbad sowie Balkon oder Loggia.

11. Durchschnittliche Mieten für Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1964-1969

Monatliche Miete DM/qm Wohnfläche		Zahl der Wohnungen					
		1964	1965	1966	1967	1968	1969
unter	1,69	1606	37	56	164	-	-
1,70 bis	1,89	3831	1944	338	-	-	-
1,90 bis	2,09	9818	4530	1146	352	767	65
2,10 bis	2,29	2	3594	1756	144	286	115
2,30 bis	2,49	-	-	1293	1671	3580	1609
2,50 bis	2,69	-	-	2546	4638	3549	3937
2,70 bis	2,89	-	-	-	-	-	103
2,90 bis	3,09	-	-	-	-	-	88

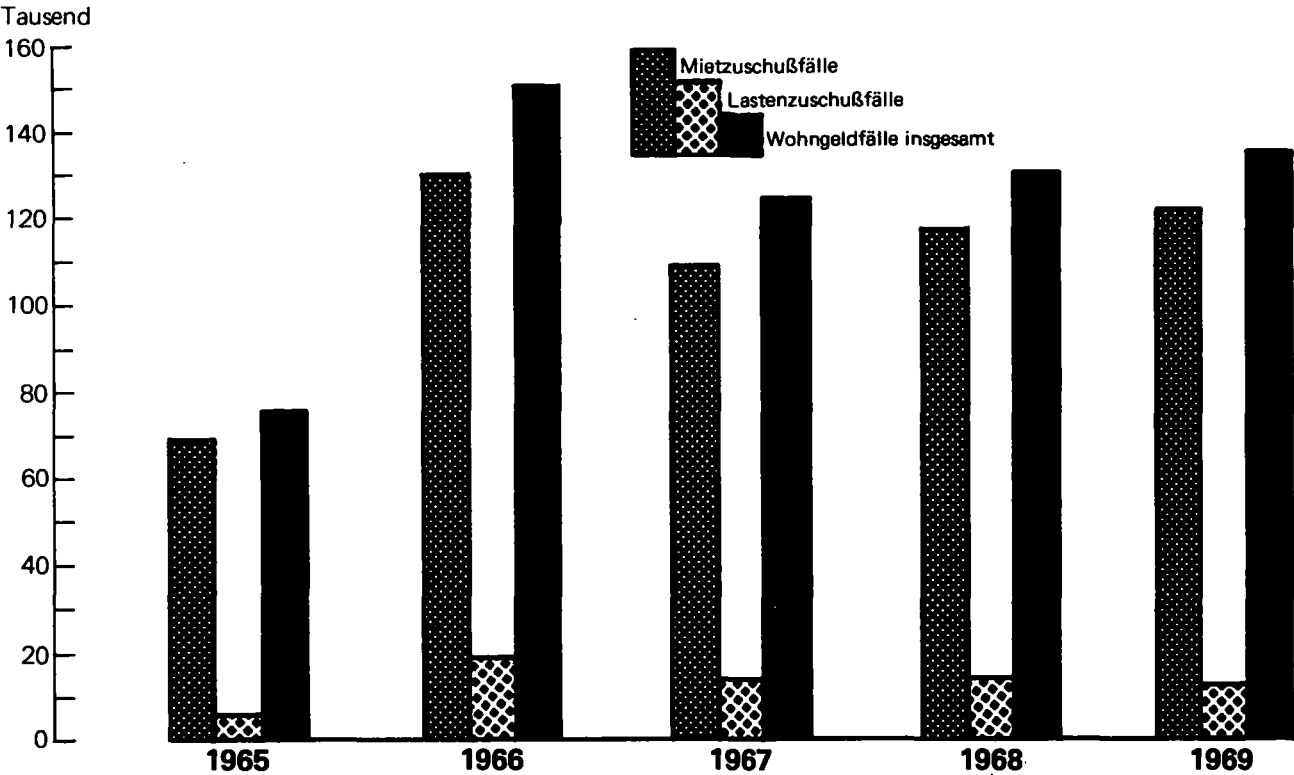
IX. Wohngeld

1. Wohngeldfälle und gezahlte Beträge in Baden-Württemberg 1965 - 1969

Jahr	Zuschußart	Bearbeitungsfälle insgesamt	Darunter			Un erledigte Bearbeitungsfälle am Jahresende	In Jahr gezahlte Wohngeldbeträge 2) in 1000 DM
			bewilligte Erstanträge	Weiterge-währungen 1)	Versagungen und Ablehnungen		
1965	Mietzuschuß	70 910	30 532	16 296	12 953	39 920	14 882
	Lastenzuschuß	5 499	2 977	595	1 380	9 470	2 014
	Wohngeld insgesamt	76 409	33 509	16 891	14 333	49 390	16 896
1966	Mietzuschuß	131 270	52 728	47 023	26 489	13 635	43 431
	Lastenzuschuß	19 888	7 963	5 778	5 712	2 613	8 990
	Wohngeld insgesamt	151 158	60 691	52 801	32 201	16 248	52 421
1967	Mietzuschuß	111 211	32 420	57 932	16 887	12 507	44 278
	Lastenzuschuß	14 292	3 593	7 001	3 340	2 302	9 667
	Wohngeld insgesamt	125 503	36 013	64 933	20 227	14 809	53 945
1968	Mietzuschuß	118 444	33 310	64 812	15 820	17 651	48 679
	Lastenzuschuß	14 016	3 366	7 087	3 332	2 074	9 120
	Wohngeld insgesamt	132 460	36 676	71 899	19 152	19 725	57 799
1969	Mietzuschuß	122 167	29 463	69 032	18 845	15 511	51 917
	Lastenzuschuß	13 109	2 814	6 905	3 175	1 644	8 060
	Wohngeld insgesamt	135 276	32 277	75 937	22 020	17 155	59 977

1) Wohngeldbetrag in bisheriger Höhe bzw. höher oder niedriger.- 2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

Schaubild 8 Wohngeldfälle nach Zuschußarten in Baden-Württemberg 1965 bis 1969



2. Wohngeldempfänger nach der Höhe des Wohngeldes und nach Kreisen am 31.12.1969

Kreise Regierungsbezirke Land	Wohngeld- empfänger insgesamt	Davon mit einem Wohngeld in Höhe von ... bis unter DM									Monatlicher Wohngeldanspruch insgesamt in DM
		unter 10	10 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 80	80 - 100	100 und mehr	
Stadtkreise											
Stuttgart	4 088	217	477	484	554	652	633	609	254	208	192 354
Heilbronn	1 443	97	165	175	206	219	186	210	91	94	68 400
Ulm	1 144	60	113	141	189	187	150	166	66	72	54 732
Landkreise											
Aalen	1 614	112	197	239	240	230	194	161	100	141	78 558
Backnang	1 152	62	108	128	160	159	126	198	100	111	61 931
Böblingen	1 938	98	181	240	262	256	251	332	129	189	102 088
Crailsheim	320	17	37	42	39	46	36	41	23	39	17 383
Esslingen	1 418	69	143	214	202	216	197	201	81	95	68 254
Göppingen	1 832	90	209	297	275	293	209	225	103	131	86 890
Heidenheim	1 189	53	132	166	187	203	158	161	60	69	56 282
Heilbronn	1 257	64	117	158	143	167	170	197	114	127	68 358
Künzelsau	146	3	24	18	30	26	24	10	8	3	6 038
Leonberg	1 384	72	138	175	212	192	192	212	104	87	68 074
Ludwigsburg	2 769	166	281	369	384	399	329	454	189	198	136 059
Mergentheim	427	27	47	56	74	48	48	59	33	35	21 210
Nürtingen	1 076	66	100	136	156	149	157	141	90	81	53 774
Öhringen	255	8	23	38	36	41	29	38	13	29	13 859
Schw.Gmünd	902	48	114	100	115	128	107	96	46	48	36 928
Schw.Hall	415	29	54	65	56	69	39	47	31	23	19 201
Ulm	556	30	66	90	79	71	52	77	39	52	28 331
Vaihingen	573	29	53	71	76	91	78	70	40	65	30 466
Waiblingen	2 412	115	249	335	358	357	296	387	164	151	117 035
Nordwürttemberg	28 210	1 532	3 028	3 737	4 033	4 199	3 661	4 092	1 878	2 050	1 386 205
Stadtkreise											
Karlsruhe	5 789	271	584	729	785	820	850	898	443	409	290 205
Heidelberg	2 149	83	180	286	315	350	319	346	151	119	105 263
Mannheim	7 012	366	694	883	949	992	1 162	1 160	427	379	338 950
Pforzheim	1 679	56	141	190	226	255	244	321	120	126	87 829
Landkreise											
Bruchsal	919	46	93	122	130	136	113	126	76	77	47 551
Buchen	336	21	52	56	56	45	39	36	17	14	14 023
Heidelberg	2 234	79	212	295	314	298	281	345	159	251	121 478
Karlsruhe	2 199	103	229	294	299	313	259	326	166	210	114 471
Mannheim	2 222	127	262	281	322	306	265	320	167	172	109 422
Mosbach	862	41	97	104	125	129	92	111	82	81	45 111
Pforzheim	379	10	34	54	51	57	52	56	27	38	20 110
Sinsheim	747	39	75	106	119	106	82	71	68	81	40 048
Tauberbischofs- heim	630	42	72	91	98	99	81	69	42	36	29 029
Nordbaden	27 157	1 284	2 725	3 491	3 789	3 906	3 839	4 185	1 943	1 993	1 363 490
Stadtkreise											
Freiburg i.Br.	3 004	137	245	318	402	360	432	505	272	333	169 666
Baden-Baden	474	25	58	74	68	79	59	72	19	20	20 875
Landkreise											
Bühl	648	27	76	98	96	98	62	76	43	82	34 571
Donaueschingen	531	38	81	79	66	65	56	68	32	46	25 125
Emmendingen	1 203	40	105	122	153	131	128	190	125	209	75 444
Freiburg	827	27	64	80	93	94	73	175	93	128	52 779
Hochschwarz- wald	343	27	33	35	52	35	41	54	30	36	18 233
Kehl	412	23	57	52	48	39	47	51	27	48	21 342
Konstanz	2 473	110	221	292	318	305	317	408	194	308	142 131
Lahr	860	56	86	102	103	96	114	138	66	99	47 668
Lörrach	1 521	95	162	209	190	203	183	237	122	120	76 657
Müllheim	793	28	79	87	86	117	94	134	62	106	45 274
Offenburg	1 598	65	140	180	193	188	219	269	125	219	95 066
Rastatt	1 412	55	116	154	175	218	171	256	111	156	78 918
Säckingen	621	39	67	81	93	84	83	79	42	53	31 193
Stockach	453	36	53	53	59	61	41	66	37	47	23 344
Überlingen	1 067	50	89	114	136	135	130	169	101	143	61 723
Villingen	853	42	84	95	116	117	135	130	64	70	44 712
Waldshut	751	41	86	108	104	120	75	106	42	69	37 756
Wolfach	458	25	58	58	61	60	59	62	27	48	23 913
Südbaden	20 302	986	1 960	2 391	2 612	2 615	2 519	3 245	1 634	2 340	1 126 390
Landkreise											
Balingen	627	51	83	96	91	81	78	68	34	45	28 186
Biberach	982	48	105	104	148	133	91	174	76	102	52 534
Calw	939	45	97	119	129	137	118	158	52	84	48 785
Ehingen	432	18	31	42	58	58	44	81	33	67	26 526
Freudenstadt	686	38	78	86	96	81	71	99	65	72	37 054
Hechingen	271	18	45	36	41	27	40	29	13	22	13 043
Horb	236	12	38	28	26	33	28	26	17	28	12 429
Münsingen	92	6	9	13	9	20	9	10	7	9	4 877
Ravensburg	1 136	57	135	149	150	166	150	154	75	100	57 004
Reutlingen	2 442	132	261	311	329	359	288	375	187	200	123 206
Rottweil	958	56	111	138	143	136	114	122	69	69	46 227
Saulgau	412	29	50	56	57	67	39	40	31	43	21 007
Sigmaringen	310	15	33	41	50	40	48	31	26	26	15 576
Tettmang	1 362	65	128	137	160	178	161	233	122	178	79 341
Tübingen	936	39	74	121	125	132	107	163	67	108	52 053
Tuttlingen	769	38	106	121	113	121	78	78	51	63	36 217
Wangen	621	41	59	85	75	81	70	83	53	74	34 068
Südwestfalen- Hohenzollern	13 211	708	1 444	1 683	1 800	1 850	1 534	1 924	978	1 290	688 133
Land Baden- Württemberg	88 880	4 510	9 157	11 302	12 234	12 570	11 553	13 446	6 435	7 673	4 564 218

X. Öffentliche Bauinvestitionen

1. Kommunale Bauinvestitionen nach Arten 1969

Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände vom 1.1. bis 31.12.1969

Art der Investitionen (Ordentliche und außerordentliche Rechnung)	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Davon					
		Stadt- kreise	Kreisangeh. Gemeinden mit ... Einw.			Land- kreise	Bezirks- verbände
			mit 50 000 und mehr	mit 20 000 bis unter 50 000	mit 10 000 bis unter 20 000		

a) in Tausend DM

Eigene Bauten

1. Schulbau	253 274	70 495	21 298	58 645	73 726	29 110	-
2. Krankenhäuser usw.	115 377	18 098	3 593	9 094	1 621	82 971	-
3. Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	11 723	2 238	917	3 571	2 717	2 280	-
4. Straßenbau	449 326	187 441	32 114	61 165	49 987	112 649	5 970
5. Stadtentwässerung	144 912	61 886	18 610	32 724	31 692	-	-
6. Sonstige öffentliche Einrichtungen	109 966	41 975	7 314	31 572	24 586	2 769	1 750
7. Sonstige Verwaltungszweige (einschl. Trümmerbeseitigung; ohne wirtschaftliche Unternehmen)	113 088	44 166	12 174	24 225	10 434	16 673	5 416
8. Wirtschaftliche Unternehmen (ohne Darlehen an Eigenbetriebe)	23 151	7 886	6 299	5 203	3 738	25	-
Summe 1. bis 8.	1 220 817	434 185	102 319	226 199	198 501	246 477	13 136

Zuschüsse u. Darlehen

9. Zuschüsse für Wohnungsbau	4 652	3 660	-	724	225	43	-
10. Darlehen für Wohnungsbau (einschließlich Beteiligungen)	13 461	5 396	2 051	4 550	466	998	-
11. Darlehen an Eigenbetriebe für Bauinvestitionen	81 030	56 618	8 810	10 886	4 451	265	-
Summe 9. bis 11.	99 143	65 674	10 861	16 160	5 142	1 306	-
Insgesamt 1. bis 11.	1 319 960	499 859	113 180	242 359	203 643	247 783	13 136
DM je Einwohner	.	276,14	277,53	253,46	229,36	35,34	.

b) in Prozenten

Eigene Bauten

1. Schulbau	19,2	14,1	18,8	24,2	36,2	11,8	-
2. Krankenhäuser usw.	8,7	3,6	3,1	3,8	0,8	33,5	-
3. Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	0,9	0,5	0,8	1,5	1,3	0,9	-
4. Straßenbau	34,0	37,5	28,4	25,2	24,6	45,5	45,5
5. Stadtentwässerung	11,0	12,4	16,4	13,5	15,6	-	-
6. Sonstige öffentliche Einrichtungen	8,3	8,4	6,5	13,0	12,1	1,1	13,3
7. Sonstige Verwaltungszweige (einschl. Trümmerbeseitigung; ohne wirtschaftliche Unternehmen)	8,6	8,8	10,8	10,0	5,1	6,7	41,2
8. Wirtschaftliche Unternehmen (ohne Darlehen an Eigenbetriebe)	1,8	1,6	5,6	2,1	1,8	.	-
Summe 1. bis 8.	92,5	86,9	90,4	93,3	97,5	99,5	100

Zuschüsse und Darlehen

9. Zuschüsse für Wohnungsbau	0,4	0,7	-	0,3	0,1	.	-
10. Darlehen für Wohnungsbau (einschließlich Beteiligungen)	1,0	1,1	1,8	1,9	0,2	0,4	-
11. Darlehen an Eigenbetriebe für Bauinvestitionen	6,1	11,3	7,8	4,5	2,2	0,1	-
Summe 9. bis 11.	7,5	13,1	9,6	6,7	2,5	0,5	-
Insgesamt 1. bis 11.	100	100	100	100	100	100	100

2. Ausgaben des Landes für das Straßenwesen nach Ausgabe- und Einnahmearten 1969 und 1970
- 1000 DM -

Ausgabe-/Einnahmeart	Haushaltsplan	
	1969	1970

a) A u s g a b e n

Verwaltungs- und Zweckausgaben

Personalausgaben	30 350,0	32 500,0
Unterhaltung und Instandsetzung von unbeweglichem Vermögen	31 800,0	27 700,0
Übrige sächliche Ausgaben ¹⁾	1 811,4	2 316,5
Zusammen	63 961,4	62 516,5

Ausgaben der Vermögensbewegung

Bauausgaben	221 610,0	234 188,0
Erwerb von Grundvermögen	19 800,0	24 110,0
Neuanschaffung von beweglichem Vermögen	3 040,0	4 960,0
Gewährung von Darlehen	-	-
Zusammen	244 450,0	263 258,0

Unmittelbare Ausgaben

Zuweisungen	308 411,4	325 774,5
an Gemeinden (Gv)	11 712,0	9 730,0
für Investitionen (an Gemeinden/Gv)	3 310,0	2 216,0
Ausgaben insgesamt	323 433,4	337 720,5

b) E i n n a h m e n

Zuweisungen vom Bund	59,0	59,0
Zuweisungen von Gemeinden	-	-
Zusammen	59,0	59,0
Einnahmen der Vermögensbewegung		
Rückflüsse von Darlehen	-	-
Erlös aus Vermögensveräußerung	-	-
Zusammen	-	-
Einnahmen insgesamt	59,0	59,0

1) Einschl. Zuschüsse und Erstattungen an andere Bereiche.

3. Ausgaben des Landes für Bauten nach Funktionen 1969 und 1970
- 1000 DM -

Bezugsgaben	Haushaltsplan	
	1969	1970
Allgemeine Dienste	41 744,0	41 911,0
dar. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	15 540,0	16 040,0
Zivilschutz	2 500,0	6 000,0
Rechtsschutz	18 291,0	10 965,0
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung kulturelle Angelegenheiten	172 257,1	222 579,2
dar. Schulen	32 543,0	33 199,2
Wissenschaftliche Hochschulen	120 715,0	171 270,0
Hochschulkliniken	12 825,0	14 000,0
Kunst- und Kulturpflege	8 000,0	9 745,0
Soziale Sicherung	2 930,0	1 990,0
Gesundheit, Sport und Erholung	27 292,0	23 208,5
dar. Krankenhäuser und Heilstätten	3 000,0	3 410,0
Anstalten für Nerven- und Geisteskranke	21 185,0	18 150,0
Sport und Erholung	22,0	48,5
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	20,0	20,0
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1 955,0	2 530,0
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	14 402,0	11 883,0
dar. Wasserwirtschaft und Kulturbau	14 402,0	11 883,0
Verkehr- und Nachrichtenwesen	221 650,0	234 788,0
Wirtschaftsunternehmen	14 470,0	10 330,0
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	21 138,0	21 290,0
Insgesamt	517 858,1	570 529,7